BEDIENUNGSANLEITUNG

PowerMaster-30 G2

Vollüberwachtes drahtloses Sicherheits- und Steuerungssystem

Visonic
From Tyco Security Products

www.visonic.com

Bedienungsanleitung
PowerMaster-30 G2

Version 17

Inhalt

1. Einführung 3
Vorwort 3
Allgemeine Beschreibung 3
Leistungsmerkmale des Systems 3
PowerMaster-30 G2 Bedien- und Anzeigeelemente 5
LED-Anzeige 5
Bedientasten 5
Aktiviertasten 5
Sonstige Tasten 5
Integrierter Alarmsummer 6
Akustische Signale 6
Andere akustische Signale 7
Display 7
"Screen Saver"-Modus 7
Proximity Tags 7
Benutzer und Codes 7

2. Das PowerMaster System betreiben 8
Grundlegende Informationen 8
Das Aktivieren vorbereiten 8
AKTIV ABWESEND / ANWESEND 8
Deaktivieren und Alarme stoppen 9
Deaktivieren unter Zwang: 9
Teilbereich auswählen 9
Spezielle Aktivierungsoptionen 10
Von ANWESEND a. ABWESEND schalten 10
Von ABWESEND a. ANWESEND schalten 10
SOFORT Abwesend/SOFORT Anwesend .. 10
Aktiv ERZWUNGEN 11
Schlüsselkind- (Info-) Modus 12
Alarme auslösen 12
Alarme manuell auslösen 12
Feueralarm oder Notruf auslösen 12
Gong EIN/AUS 13
Verstellen der Ansagelautstärke und der Lautstärke der Beeps 13

3. Sprache und Signaltöne 14
Tasten für Sprach- und Tonfunktionen 14
Ansagen EIN/AUS 14
Nachricht hinterlassen 15
Eine Nachricht abhören 15

4. Steuerung elektrischer Geräte 16
Bedienmöglichkeiten und -tasten 16
Automatische EIN/AUS-Steuerung 16

5. Alarm- und Störungsdaten 17
Anzeige von Alarm- u. Sabotagedaten 17
ALARM-Anzeige löschen 17
Störungsinformationen prüfen 17
Beseitigung von Störungen 18
Behebung von Störzuständen 18

6. Menüs und Funktionen 20
A.1 Betreiber Programmierung aufrufen 20
A.2 Betreiber-Progr. o. Menüs verlassen 22
A.3 Zur Navigation verwendete Tasten 22
B.1 Zonenabschaltung einstellen 23
B.2 Zonenabschaltung überprüfen 24
B.3 Zonenabschaltung aufrufen 24
B.4 Benutzercodes 25
B.5 Code für Deaktivieren unter Zwang 27
B.6 Proximity Tags hinzufügen/löschen 28
B.7 Handsender hinzufügen/löschen 30
B.8 Uhrzeit und Format 33
B.9 Datum und Format 34
B.10 Automatischen Aktivierung 35
B.11 Zeitpunkt für automatische Aktivierung 35
B.12 Report an Privat/SMS 36
B.13 Quittiertöne 41
B.14 Zeitplaner-Funktion 42
B.15 Ansagen ein-/ausschalten 44

7. Meldungen und Steuerung 46
Meldungen per Telefon 46
Ereignismitteilungen per SMS 47
System mittels Telefon fernsteuern 47
System mittels SMS fernsteuern 49

8. Sonderfunktionen 50
Betreuung bedürftiger Personen 50
"Batterie schwach" bei Handsendern 50

9. Testen des Systems..... 51
Anlagentest..... 51

10. Wartung 54
Notstrom-Akku auswechseln..... 54
Batteriewechsel bei drahtlosen Geräten 54
Zugriff auf 24-Stunden-Zonen 54
Reinigen der Alarmzentrale..... 54
Ereignisprotokoll 54
Lesen des Ereignisprotokolls 55
Beenden des Ereignisprotokolls..... 55

ANHANG A. FUNKTIONEN DER BEDIENTEILE & HANDSENDER 56
A1. KP-160 PG2 56
A2. KP-140/141 PG2 57
A3. KF-234 PG2 58

ANHANG B. TEILBEREICHSFUNKTION 59
B1. Auswahl eines Teilbereichs.....59
B2. Aktivieren/Deaktivieren des Systems 59
B3. Anzeigefunktion 59
B4. Sirene 60
B5. Anzeige des Teilbereichsstatus.....60

ANHANG C. GLOSSAR.....61

ANHANG D. EVAKUIERUNGSPLAN.....64

ANHANG E. TECHNISCHE DATEN.....65
E1. Funktionen 65
E2. Funk.....65
E3. Elektrisch 66
E4. Kommunikation 67
E5. Physikalische Eigenschaften.....67
E6. Peripheriegeräte und Zubehör 67

ANHANG F. STANDARDKONFORMITÄT 68

1. Einführung

Vorwort

Das PowerMaster-30 G2-System ist das moderne Funk-Alarmsystem von Visonic Ltd.

Hinweis: *Stellen Sie sicher, dass Sie den Namen und die Tel.-Nr. des Wachdienstes kennen, die von Ihrem Alarmsystem automatisch angerufen wird. Wenn Sie den Wachdienst bei Fragen anrufen, sollten Sie Ihre "Kunden-Nr." nennen, die dazu dient, Ihr Alarmsystem zu identifizieren. Diese Information können Sie von Ihrem Errichter erfragen und dann notieren.*

Hinweis: *"Pmaster" wird als Abkürzung für "PowerMaster" verwendet.*

Allgemeine Beschreibung

Das PowerMaster-System ist ein Funk-Alarmsystem zur Erfassung und Warnung bei Einbruchsversuchen, Feuer und verschiedenen Gefahren. Zudem kann dieses System zum Schutz von bedürftigen oder betagten Personen im Haus dienen. Systemstatusinformation werden optisch und akustisch[1] angezeigt. In den meisten Fällen fordert Sie eine aufgezeichnete Ansage dazu auf, die richtige Maßnahme durchzuführen.

Das System beinhaltet eine optionale Teilbereichsfunktion (eine Beschreibung dieser Funktion finden Sie in Anhang B).

Das PowerMaster-System wird mittels einer Funkalarmzentrale (Abb. 1a und 1b) gesteuert, die die von den verschiedenen Meldern, die in strategischer Weise innerhalb oder am Rand des Schutzbereichs installiert sind, stammenden Daten erfasst.

Das Alarmsystem kann mit Hilfe verschiedener Handsender und Fernbedienungen, aktiviert und deaktiviert werden.

Im **deaktivierten Zustand** liefert Ihnen das System akustische und optische Statusinformationen. Es löst dennoch einen Alarm aus, wenn Rauchmelder auslösen oder wenn es in einer 24-Stunden-Zone (Meldelinie, die rund um die Uhr aktiv ist) zu einer Erfassung kommt.

Im **aktivierten Zustand** löst das System einen Alarm aus, wenn es zu einer Erfassung in einer der aktivierten Zonen/Meldelinien kommt.

Berührungslose Tags ("Proximity Tags") ermöglichen es autorisierten Personen, einen geschützten Bereich zu bedienen.

Das System kann zwischen unterschiedlichsten Ereignissen differenzieren – Alarme (Feuer, Einbruch), Sabotage oder verschiedene Arten von Störungen. Die "Ereignisse" werden automatisch über das Telefonfestnetz (Telefonleitung) oder optional über ein Mobiltelefonnetz an Wachdienste (in digitaler oder IP-Form) oder private Telefonanschlüsse gemeldet (in Form einer gesprochenen Mitteilung und/oder SMS-Mitteilung). Die Person, die diese Meldung empfängt, sollte das Ereignis überprüfen und dann geeignete Maßnahmen ergreifen.

WICHTIG! *Alle Informationen zur Sicherung des Ortes, den Sie schützen wollen, finden Sie in Abschnitt 2 und 3 dieser Anleitung.*

Wenn Ihnen einige der hier verwendeten Begriffe nicht vertraut sind, finden Sie entsprechende Erläuterungen in Anhang C am Ende dieser Bedienungsanleitung.

Hinweis: *Dieses System muss mindestens 1 x im Jahr durch einen qualifizierten Techniker überprüft werden.*

Leistungsmerkmale des Systems

Ihr PowerMaster-System bietet eine große Zahl einzigartiger Leistungsmerkmale:

- **Master-/Benutzercode:** Zwei Benutzerebenen ermöglichen verschiedene Zugangsarten (siehe Abschnitt 6. Menüs und Funktionen, Unterabschnitt B.4 Benutzercodes programmieren).
- **64 Meldelinien/Zonen:** Jede Meldelinie/Zone wird durch eine Nummer und einen Namen (Standort) bezeichnet.
- **Verschiedene Aktivierungsmodi:** ABWESEND, ANWESEND, SOFORT ABWESEND, SOFORT ANWESEND, SCHLÜSSELKIND und ZONENABSCHALTUNG.
- **LCD-Anzeige:** Statusinformationen und Aufforderungen werden im Display auf der Vorderseite der Alarmzentrale angezeigt.

[1] Bezieht sich ausschließlich auf Systeme mit Sprachausgabe

EINFÜHRUNG

- **Echtzeituhr:** Die aktuelle Zeit wird im Display angezeigt. Dieses Leistungsmerkmal wird auch für die Protokolldatei verwendet (Datum/Uhrzeit für jedes Ereignis).
- **Verschiedene Adressaten für automatische Meldungen:** "Ereignisse" können automatisch an Wachdienste, private Telefonanschlüsse und Mobiltelefone Ihrer Wahl und sogar SMS berichtet werden, wenn das GSM-Modul in der Alarmzentrale installiert ist (siehe Abschnitt 6. Menüs und Funktionen, Unterabschnitt B.12 Report an Privat/SMS).
- **Selektive Meldungen:** Ihr Errichter kann festlegen, welcher Ereignistyp an welchen Adressaten berichtet wird.
- **Info-/Schlüsselkind-Modus:** Eine “Schlüsselkind/Info“-Meldung wird automatisch an die vorprogrammierten Telefonanschlüsse übermittelt, wenn das System durch einen “Schlüsselkind“-Benutzer (z.B. ein junges Familienmitglied) deaktiviert wird (siehe Abschnitt 2).
- **Ansagen und gesprochene Anweisungen[1]:** Statusabhängige, zuvor aufgezeichnete Ansagen sind über den eingebauten Lautsprecher zu hören (wenn die Aufforderungsoptionen aktiviert sind – siehe Abschnitt 3).
- **Nachrichtenaustausch[2]:** Vor Verlassen des geschützten Ortes können Sie eine Kurznachricht für andere Systembenutzer aufnehmen, die ggf. später an den Ort kommen. Wenn Sie selbst am geschützten Ort ankommen, können Sie die von anderen Benutzern hinterlassenen Nachrichten abhören.
- **Fernzugang per Telefon:** Sie können sich Zugang zum PowerMaster-System über eine Telefonverbindung verschaffen und das System fernsteuern (z.B.: aktivieren/deaktivieren oder Systemstatusinformationen abhören (siehe Abschnitt 7).
- **Numerische Tasten dienen als Funktionstasten:** Im deaktivierten Zustand können die numerischen Tasten dazu dienen, um verschiedene Systemfunktionen zu steuern. Ein einfaches Symbol auf jeder Taste zeigt, welche Aufgabe die jeweilige Taste hat.
- **Datenabruf:** Sie können Status- und Störungsinformationen abrufen; zudem können Sie die im Speicher protokollierten Ereignisse auf dem Display prüfen (siehe Abschnitt 5).
- **Ereignisspeicher:** Systemereignisse werden in einem Ereignisspeicher abgelegt, der die aktuellsten Einträge aufnehmen kann, wobei jeder Eintrag mit Datum und Uhrzeit des betreffenden Ereignisses versehen ist. Auf diesen Speicher können Sie zugreifen und bei Bedarf die Ereignisse der Vergangenheit prüfen, z.B. nach einem Einbruchversuch (siehe Abschnitt 10. Wartung).
- **Betreuung betagter, behinderter und kranker Hausbewohner:** Das System lässt sich so programmieren dass Aktivitäten im geschützten Bereich überwacht werden und eine Warnmeldung übermittelt wird, wenn das System bei der betreuten Person eine bestimmte (vordefinierte) Zeit lang keine Aktivitäten registriert (siehe Abschnitt 6. Menüs und Funktionen).
- **Notrufe:** Diese Funktion lässt sich über das gleichzeitige Drücken von zwei Tasten am Handsender aktivieren.
- **Deaktivieren unter Zwang:** Wenn ein Benutzer gezwungen wird, das Alarmsystem zu deaktivieren, kann er dazu einen speziellen Code verwenden, der das System zwar offenbar wie gewöhnlich deaktiviert, jedoch zugleich einen stillen Alarm an den Wachdienst sendet (siehe Abschnitt 2. Das PowerMaster System betreiben).
- **Systemüberwachung:** Alle installierten Peripheriegeräte senden in regelmäßigen Abständen Kontrollsignale. Wenn von einem Melder während eines programmierbaren Zeitraumes keine überwachungsmeldung erfasst wurde, zeigt das Display der PowerMaster-Alarmzentrale die Störungsmeldung “Inaktivität“ an. Ihr Errichter kann dieses Leistungsmerkmal deaktivieren, falls Sie dies wünschen.
- **Batterieüberwachung:** Der Zustand der Batterien in den Meldern und Geräten des PowerMaster-Alarmsystems wird laufend überwacht. Stellt ein Melder fest, dass seine Batterie bald leer ist, sendet er die Meldung “Batterie fast leer“ an die Funk-Alarmanlage, die dies anzeigt und wenn programmiert via Telefon, GSM, GPRS oder IP überträgt. Wird diese Meldung angezeigt, muss innerhalb von 30 Tagen die Batterie ausgewechselt werden. Die Funk-Sirenen können nach dem Erkennen einer schwachen Batterie noch 2 normale Sirenenalarme wiedergeben, bevor die Batterien völlig erschöpft sind.
  Hinweis*: Sobald die Meldung "Batterie fast leer" angezeigt wird, sollte die Batterie innerhlab der nächsten 7 Tage ersetzt werden.*

[1] Bezieht sich ausschließlich auf Systeme mit Sprachausgabe

PowerMaster-30 G2 Bedien- und Anzeigeelemente

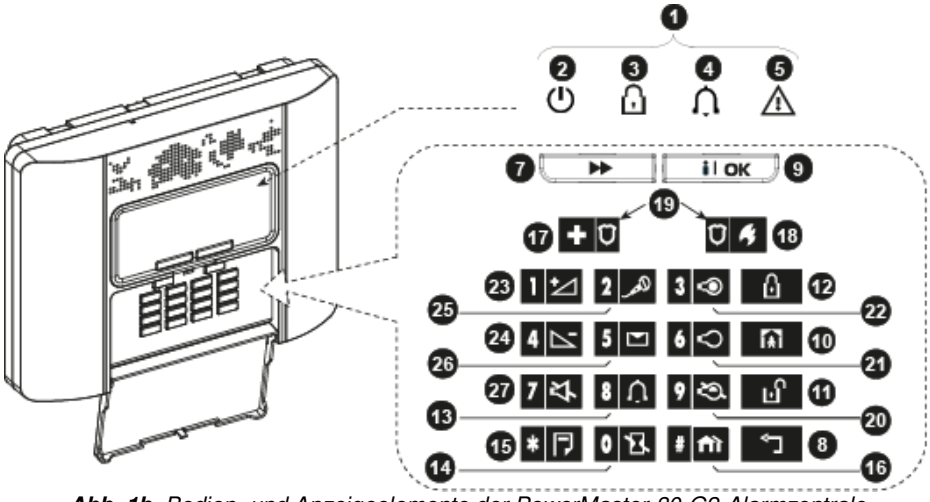


Abb. 1b. *Bedien- und Anzeigeelemente der PowerMaster-30-G2-Alarmzentrale*

LED-Anzeige

Nr.	Anzeige	Funktion
❷		**Spannung (Grün):** Zeigt an, dass Ihr System ordnungsgemäß an die Netzspannung angeschlossen ist.
❸		**Aktiviert (Rot):** Leuchtet auf, wenn das System im aktivierten Zustand ist.
❹		**Gong (Grün):** Leuchtet auf wenn die Gongfunktion aktiviert ist (siehe Abschnitt 2).
❺		**Störung (Orange):** Leuchtet auf, wenn eine Störung vorliegt (siehe Abschnitt 5).

Bedientasten

Nr.	Anzeige	Funktion
❼	▶▶	**Weiter:** Innerhalb Menüs von einem Menüpunkt zum nächsten springen.
❽		**Zurück**: Innerhalb eines Menüs einen Schritt zurückgehen.
❾	OK	**OK:** Im Standarddisplay die Statusmeldungen nacheinander anzeigen, innerhalb eines Menüs eine Option betreten und eine Auswahl bestätigen.

Aktiviertasten

Nr.	Anzeige	Funktion
⓬		**Abwesend:** die Anlage Aktiv abwesend schalten.
❿		**Anwesend:** die Anlage Aktiv anwesend schalten.
⓮	0	**Sofort:** Deaktivieren der Eingangsverzögerung nach dem Aktivieren (“ABWESEND” oder “ANWESEND”).
⓫		**Deaktivieren/Aus:** System deaktivieren und Alarme stoppen.
⓰	#	**Teilbereich (Partition):** Teilbereichsauswahl

Sonstige Tasten

Nr.	Anzeige	Funktion
⓭	8	Gongfunktion ein-/ausschalten
⓯	*	Ereignisprotokoll prüfen.
⓱		Notruf (2 Sek. gedrückt halten)
⓲		Feuer (2 Sek. gedrückt halten)

Nr.	Anzeige	Funktion
19	+	Beide Tasten gleichzeitig drücken, um Panikalarm auszulösen.
20	9	PGM-Steuerung
21	6	PGM-Ausgang AUS
22	3	PGM-Ausgang EIN
23	1	Lautstärke höher *
24	4	Lautstärke niedriger *
25	2	Nachricht aufzeichnen *
26	5	Nachricht abhören *
27	7	Lautsprecher stumm schalten */**

** Möglicherweise nicht bei allen Versionen des PowerMaster-30 G2-Systems funktionsfähig.*

*** Der Stummschaltknopf ist nur dann aktiv, wenn die Funktion ANSAGEOPTIONEN EINRICHTEN eingeschaltet ist (siehe Abschnitt 6, Unterabschnitt C.14).* [1]

Integrierter Alarmsummer

Die PowerMaster-Alarmzentrale besitzt eine eingebaute Hochleistungssirene, die im Alarmfall ertönt, um Eindringlinge abzuschrecken und Hilfe herbeizurufen.

Die maximale Betriebszeit der Sirene wird vom Errichter entsprechend den örtlich geltenden Bestimmungen konfiguriert.

Dauernd EIN wenn sie von einer Einbruchzone oder einer 24-Std.-Zone ausgelöst wird und wenn ein Benutzer einen "Panikalarm" ausgelöst hat.

EIN – EIN – EIN – Pause – EIN – EIN – EIN – Pause – … usw., wenn der Alarm von einer Feuerzone (Rauchmelder erfasst Rauch) ausgelöst wird.

Wenn niemand in der Nähe ist, der das System nach einem Alarm deaktivieren kann, ertönt die Sirene so lange, wie sie vom Errichter programmiert wurde, und verstummt dann. Wenn das Blitzlicht (Stroboskop) beim Programmieren eingeschaltet worden ist, blinkt es, bis das System deaktiviert wird oder die Sirene verstummt, so wie dies vom Errichter konfiguriert wurde.

Alarmtyp	Grafische Darstellung des Signals	Beschreibung des Signals
Einbruch / 24 Std./ Überfall	———————————	Dauernd EIN
Feuer	– – – – – – – – – – – –	EIN – EIN – EIN – Pause – EIN – EIN – EIN – Pause ...
Gas (CO)	– – – – – – – – – – – –	EIN – EIN – EIN – EIN – Pause – EIN – EIN – EIN – EIN – Pause ...
Test*	— (sowohl Außen- als auch Innensirene)	2 Sek. lang EIN (1 x)

** Nicht bei allen Modellen enthalten*

Akustische Signale

Die akustischen Signale, die Sie bei der Benutzung der Alarmzentrale hören, lauten wie folgt:

Melodie	Definition
♩	Einzelner Summerton, der immer dann ertönt, wenn eine Taste gedrückt wird.
♩ ♩	Doppelter Summerton, der die automatische Rückkehr zum normalen Betriebsmodus (durch Zeitablauf) ankündigt.
♩ ♩ ♩	Drei Summertöne, die ein Störungsereignis melden.
♫☺	**Fröhliche Melodie** (- – - ——), die bedeutet, dass eine Eingabe erfolgreich durchgeführt wurde.
♫☹	**Traurige Melodie** (———), die bedeutet, dass eine falsche Eingabe gemacht oder eine Eingabe abgelehnt wurde.

[1] Bezieht sich ausschließlich auf PowerMaster-30 G2 mit Ansageoption

Andere akustische Signale[1]

In Reaktion auf Ihre Befehle werden Sie durch aufgezeichnete Ansagen über die aktuell durchgeführten Vorgänge des Systems informiert und zu bestimmten Maßnahmen aufgefordert. Sie weisen zudem auf Alarme und Störungen hin sowie bestimmen die Quelle jedes Ereignisses.

Display

Beim Display handelt es sich um ein einzeiliges LCD mit 16 Zeichen, das dazu dient, Systemstatus und Ereignisse, Uhrzeit und Datum, Programmieranweisungen sowie die Daten des Ereignisspeichers anzuzeigen, die jeweils mit Datum und Uhrzeit abgespeichert sind. Das Standarddisplay zeigt abwechselnd Uhrzeit und Systemstatus an, z.B.:

BEREIT HH:MM

(abwechselnd mit)

BEREIT ALARM

"Screen Saver"-Modus

Aus Sicherheitsgründen ist es manchmal erforderlich, die Statusanzeige (LCD- und LED-Anzeige) vor potenziellen Eindringlingen zu verbergen. Wenn die Screen Saver-Option vom Errichter eingeschaltet wurde, zeigt das Display – wenn mind. 30 Sekunden keine Taste gedrückt wird – "POWERMASTER-30" an, und die LED-Lämpchen zeigen keinen Status mehr an. Durch Drücken einer beliebigen Taste wird die normale Statusanzeige wieder aufgerufen. Wenn die Tasten FEUER und NOTFALL gedrückt werden, wird auch der Feuer- bzw. Notfallalarm ausgelöst.

Wenn das System aus Gründen zusätzlicher Sicherheit entsprechend konfiguriert ist, fordert das System zur Eingabe Ihres Benutzercodes auf, bevor die normale Displayanzeige wieder erscheint.

Bei eingeschalteter Teilbereichsfunktion kann der Errichter das System so konfigurieren, dass Datum und Uhrzeit auf dem Display angezeigt werden, wenn länger als 30 Sekunden keine Taste gedrückt wird.

Proximity Tags

Ihr System reagiert auf gültige berührungslose Proximity Tags, die beim System angemeldet ("eingelernt" sind). Gültige berührungslose Tags ermöglichen es Ihnen, unterschiedliche Funktionen auszuführen, ohne einen Benutzercode einzugeben, z.B. Aktivieren, Deaktivieren usw. Immer wenn der Benutzercode erforderlich ist, brauchen Sie nur einen gültigen Proximity Tag zu präsentieren, und können den gewünschten Vorgang durchführen, ohne Ihren Benutzercode eingeben zu müssen.

Ist die Zentrale mit einem Kartenleser ausgestattet, und ein gültiger Proximity Tag diesem präsentiert, wird die Meldung "ABWESEND=<OK>" angezeigt. Sie können jetzt die Taste [i OK] drücken, um die Alarmzentrale sofort zu aktivieren, oder 3 Sek. lang warten, bis das System automatisch ABWESEND aktiviert wird (im Display erscheint die Meldung: "Obj. verlassen"). Wenn der Proximity Tag nun erneut präsentiert wird, wird das System deaktiviert.

Statt die Taste [i OK] zu drücken (siehe oben), können Sie die Taste [▶▶] b1 x bzw. 2x drücken (woraufhin die Meldung "ANWESEND=<OK>" bzw. "DEAKTIVIEREN=<OK>" angezeigt wird) und dann die Taste [i OK] drücken, um den Status ANWESEND AKTIV / DEAKTIVIERT zu initiieren.

Benutzer und Codes

Als Hauptbenutzer ("Benutzer Nr. 1" oder "Master-Benutzer") benötigen Sie einen vierstelligen Benutzercode, um das System bedienen zu können (Code "0000" ist unzulässig). Sie können bis zu 47 anderen Personen die Möglichkeit geben, das System zu benutzen, indem Sie ihnen jeweils einen eigenen Benutzercode zuweisen (siehe Abschnitt 6, B.4 Benutzercodes).

Codes werden vor allem zum Aktivieren und Deaktivieren des Systems verwendet oder um Zugang zu Informationen zu erhalten, die für zugelassene Benutzer reserviert sind (siehe Abschnitt 6, B.4 Benutzercodes).

Zudem können Sie bis zu 32 multifunktionale tragbare Handsender (Keyfobs) verwenden, die es Ihnen und anderen Benutzern erlauben, komfortabel das System zu aktivieren, zu deaktivieren und zu steuern (auch von außerhalb des Gebäudes aus), ohne zur Alarmzentrale gehen zu müssen (siehe Abschnitte 2 und 6, B.7 Handsender hinzufügen/löschen).

Der Code für "Deaktivieren unter Zwang" ermöglicht es Ihnen, das System mit Hilfe eines speziellen Codes zu deaktivieren, der einen stillen Alarm an den Wachdienst sendet (siehe Abschnitt 2).

[1] Bezieht sich ausschließlich aus Systeme mit Sprachausgabe

2. Das PowerMaster System betreiben

Weitere Informationen zu den in diesem Abschnitt verwendeten Begriffen, siehe ANHANG C. GLOSSAR.

Grundlegende Informationen

Nachstehend werden eine Reihe von Verfahren zur Durchführung der grundlegenden Befehle zum Aktivieren und Deaktivieren des Alarmsystems beschrieben.

Das Aktivieren vorbereiten

Stellen Sie vor dem Aktivieren sicher, dass im Display BEREIT angezeigt wird.

BEREIT HH:MM

Weist darauf hin, dass alle Zonen gesichert sind und Sie das System in beliebiger Weise aktivieren können.

Wenn mindestens eine Zone offen ("gestört") ist, zeigt das Display Folgendes an:

NICHT BEREIT HH:MM

Das bedeutet, dass das System noch nicht aktiviert werden kann. In den meisten Fällen sind eine oder mehrere Zonen noch nicht gesichert. Dass kann jedoch auch bedeuten, dass ein noch nicht behobenes Problem vorliegt, je nach Systemkonfiguration beispielsweise bestimmte Störungsbedingungen, Funkstörungen usw.

Um die offenen Zonen zu prüfen, Taste **i OK** drücken. Einzelheiten zum Melder der ersten offenen Zone und seinem Standort werden angezeigt (meist eine offene Tür oder ein offenes Fenster). Um die offene Zone zu "reparieren", müssen Sie den Melder finden und "sichern" (z.B. Tür oder Fenster schließen) – siehe "Gerätelokalisierung" weiter unten. Jede Betätigung der Taste **i OK** ruft eine andere offene Zone oder eine Störungsmeldung im Display auf. Es empfiehlt sich, unbedingt die offene(n) Zone(n) zu schließen/entstören, um so das System wieder in einen "aktivierbereiten" Zustand zu bringen. Wenn Sie nicht wissen, wie dies möglich ist, können Sie sich an Ihren Errichter wenden.

Hinweis: *Sie können jederzeit den Vorgang beenden und zur Anzeige BEREIT zurückkehren, indem Sie die Taste* **↵** *drücken.*

Gerätelokalisierung: Das PowerMaster-System hat eine leistungsstarke Gerätelokalisierungsfunktion, die Ihnen hilft, offene oder gestörte Geräte zu identifizierten, die im Display angezeigt werden. Wenn das Display ein offenes oder gestörtes Gerät anzeigt, beginnt die LED am betreffenden Gerät zu blinken, was anzeigt: **Hier ist das betroffene Gerät**. Diese "**LED-Anzeige**" am Gerät selbst leuchtet innerhalb von max. 16 Sekunden auf und dann so lange, wie das Display der Alarmzentrale dieses Gerät anzeigt.

AKTIV ABWESEND / ANWESEND

Falls das System **BEREIT** und/oder die erzwungene Aktivierung aktiv ist, fahren Sie wie unten dargestellt fort. Weitere Informationen zur erzwungenen Aktivierung finden Sie weiter unten im Abschnitt "Aktiv ERZWUNGEN".

Falls das System **NICHT BEREIT** und die erzwungene Aktivierung nicht zulässig ist, prüfen Sie die Melder offener Zonen, um sie ausfindig zu machen und zu sichern.

Falls Sie das System in Teilbereichen aktivieren möchten, finden Sie weitere Informationen unter "Teilbereich auswählen"[1]. Fahren Sie anschließend wie unten gezeigt fort.

[1] Bezieht sich ausschließlich auf PowerMaster-30

Wenn der Benutzer die Sicherheitsstufe des Systems von einer hohen auf eine niedrigere geändert hat (z.B. vom AKTIVIERT auf DEAKTIVIERT oder von AKTIVIERT auf ANWESEND), muss er den Benutzercode eingeben. Die Option für die SCHNELLAKTIVIERUNG wird dadurch umgangen.

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
🔒 / 🏠	ABWESEND/ANWESEND AKTIV
Bei deaktivierter Schnellaktivierung	CODE EING.: _ _ _ _
	OBJ. VERLASSEN
Verlassen Sie den geschützten Ort (ABWESEND AKTIV) ODER Gehen Sie in den geschützten Innenbereich (ANWESEND AKTIV).	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓
	ABWESEND/ANWESEND

🔒 Die **LED-Anzeige AKTIV** leuchtet während des AKTIV-Zustands.

Deaktivieren und Alarme stoppen

Betreten Sie den geschützten Bereich über eine Verzögerungszone. Sobald Ihr Eintreten erfasst wird, gibt das System die Eingangsverzögerungszeit akustisch wieder, was Sie auffordert, das System zu deaktivieren, bevor die Eingangsverzögerung endet.

Sollte ein Alarm ausgelöst worden sein, so wird dies im Display nach dem Deaktivieren angezeigt. Die Anzeige **ALARM** im Display erlischt erst, wenn das System erneut aktiviert wird. Gehen Sie wie folgt vor, um das System zu deaktivieren:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
🔓	CODE _ _ _ _
[Code eingeben]	Code eing.:
	BEREIT HH:MM

🔒 **Die LED-Anzeige AKTIV** erlischt während des DEAKTIVIERT-Zustands. Wenn das System deaktiviert wird, wird auch die Sirene umgehend ausgeschaltet, bevor sie automatisch verstummt – ganz gleich, ob der Alarm ausgelöst wurde, während das System aktiviert war oder nicht.

Deaktivieren unter Zwang:

Wenn Sie von jemandem gezwungen werden, das System zu deaktivieren, sollten Sie den entsprechenden Spezialcode (Standardmäßig 2580) oder einen anderen vom Errichter programmierten Code eingeben. Das System wird dann ganz normal deaktiviert, doch wird ein stiller Alarm an den Wachdienst abgesetzt.

Teilbereich auswählen[1]

Der Zugang zu einem gewünschten Teilbereich wird durch Eingabe eines individuellen Codes oder einen Proximity Tag ermöglicht, die diesem Teilbereich zugeordnet ist. Es ist nicht möglich, auf die Errichter Programmierung zuzugreifen, wenn ein oder mehrere Teilbereiche im ABWESEND- oder ANWESEND-Modus ist/sind.

Bevor Sie versuchen, einen Bedienvorgang für einen oder mehrere bestimmte Teilbereich(e) umzusetzen, müssen Sie die nachstehend beschriebenen Bedienvorgänge ausführen, die es Ihnen ermöglichen, die gewünschte(n) Teilbereich(e) unter Verwendung des individuellen Codes oder Proximity Tags auszuwählen:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
🏠 | #	WÄHLE TEILBEREI.
Teilb.-Nr eingeben (1 – 3)	TEILBEREICH 1

Hinweis: *Die "traurige Melodie" ertönt, wenn Sie einen Teilbereich auswählen, für den keine Melder/Peripheriegeräte "eingelernt" sind.*

[1] Bezieht sich ausschließlich auf Systeme mit Teilbereichsfunktion

Spezielle Aktivierungsoptionen

Neben dem grundlegenden Aktivierverfahren bietet das PowerMaster-System auch mehrere fortschrittliche Aktivier- und Deaktivieroptionen:

Von ANWESEND a. ABWESEND schalten

Dazu muss das System nicht deaktiviert werden. Drücken Sie einfach die Taste . Es folgt eine Reaktion wie oben bei ABWESEND AKTIV beschrieben. Verlassen Sie den geschützten Ort vor Anlauf der Ausgangsverzögerungszeit.

Von ABWESEND a. ANWESEND schalten

Dazu muss das System nicht deaktiviert werden. Drücken Sie einfach die Taste . Da so die Sicherheitsstufe reduziert wird, fordert Sie das PowerMaster-System auf, Ihren Master-Benutzer- oder Benutzercode einzugeben, um sicherzustellen, dass Sie ein zugelassener Benutzer sind.

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
	CODE EING.: _ _ _ _
[Code eingeben]	Code eing.:
	ANWESEND AKTIV
Gehen Sie in den geschützten Innenbereich.	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓
	ANW. AKTIV HH:MM

Die LED-Anzeige AKTIV blinkt während des AKTIV-Zustands.

SOFORT Abwesend/SOFORT Anwesend

Wenn während der Austrittsverzögerung gedrückt wird, wird das System im SOFORT-Modus aktiviert, d.h., die Eintrittsverzögerung für einen Scharfschaltezyklus deaktiviert. Daher löst jede Erfassung in einer Zone sofort einen Alarm aus. Um SOFORT ABWESEND zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
	CODE EING.: _ _ _ _
	Code eing.:
	ABWESEND AKTIV
	SOFORT AKTIV
	↺ (alternierend mit) ↻
	OBJ. VERLASSEN
Verlassen Sie den geschützten Ort.	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓
	ABWESEND

Die LED-Anzeige AKTIV leuchtet während des AKTIV-Zustands.

Aktiv ERZWUNGEN

Die erzwungene Aktivierung ermöglicht auch dann eine Aktivierung des Systems, wenn es “NICHT BEREIT“ ist. Jegliche offenen Zonen werden für einen Scharfschaltezyklus umgangen.

Hinweis: *Während der erzwungenen Aktivierung “protestiert“ der Summer, indem er während der Ausgangsverzögerung bis 10 Sekunden vor deren Ablauf einen Dauerton ertönen lässt. Dieses Signal können Sie ausschalten, indem Sie erneut die Aktivierungstaste drücken.*

Wenn die erzwungene Aktivierung eingeschaltet ist und Sie das System aktivieren wollen, wenn NICHT BEREIT im Display angezeigt wird, sollten Sie wie folgt vorgehen:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
[Code eingeben]	CODE EING.: _ _ _ _ Code eing.: ABWESEND AKTIV
	OBJ. VERLASSEN ↓ (Ausgangsverzögerung) ↓
(um den Summer auszuschalten)	
Verlassen Sie den geschützten Ort.	ABWESEND

Die LED-Anzeige AKTIV leuchtet während des AKTIV-Zustands.

Achtung! Die erzwungene Aktivierung beeinträchtigt den Sicherheitsgrad!!

Die erzwungene Aktivierung im ANWESEND-Modus folgt dem gleichen Prinzip:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
[Code eingeben]	CODE EING.: _ _ _ _ Code eing.: ANWESEND AKTIV
	OBJ. VERLASSEN ↓ (Ausgangsverzögerung) ↓
(um den Summer auszuschalten)	
Gehen Sie in den geschützten Innenbereich.	ANWESEND HH:MM

Die LED-Anzeige AKTIV blinkt während des AKTIV-Zustands.

Schlüsselkind- (Info-) Modus

Dieser Modus (falls er vom Errichter eingeschaltet wurde) ist beispielsweise nützlich, wenn Eltern, die arbeiten, sicher sein wollen, dass ihre Kinder von der Schule nach Hause gekommen sind und das System deaktiviert haben. Eine spezielle “Info-“/"Schlüsselkind"-Meldung wird versandt, wenn das System von einem "Schlüsselkind"-Benutzer deaktiviert wird.

“Schlüsselkind“-Benutzer sind die Inhaber der Benutzercodes oder Benutzer der Handsender 23 bis 32. Die “Schlüsselkind“-Meldung gilt als Warnmeldung und nicht als Alarm und wird daher an die privaten Tel.-Nummern übertragen, die vom Benutzer für Warnmeldungen programmiert worden sind.

Die Aktivierung im "Schlüsselkind"-Modus ist nur möglich, wenn Sie das System im ABWESEND-Modus aktiviert ist. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie das System im Schlüsselkind-Modus aktivieren wollen:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
	ABWESEND AKTIV
	AKTIV INFOMODUS
(innerhalb von 2 Sek.)	(alternierend mit)
	OBJ. VERLASSEN
Verlassen Sie den geschützten Ort.	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓
	ABWESEND

Hinweis: *Die "Schlüsselkind"-Funktion muss vom Errichter eingeschaltet worden sein.*

Die LED-Anzeige AKTIV leuchtet während des AKTIV-Zustands.

Alarme auslösen

Nachfolgend werden verschiedene Methoden aufgeführt, mit denen Alarme ausgelöst werden können.

Alarme manuell auslösen

Sie können einen Alarm manuell im aktivierten und im deaktivierten Zustand auslösen. Die Sequenz ist folgendermaßen:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
gleichzeitig	PANIKALARM
	BEREIT HH:MM

Um den Alarm zu stoppen, müssen Sie die Taste drücken und Ihren gültigen Benutzercode eingeben.

Feueralarm[1] oder Notruf auslösen

Sie können einen Feueralarm oder stillen Notfall-Alarm wie folgt im deaktivierten und aktivierten Zustand auslösen:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
	FEUER ALARM
ODER	
2 Sekunden	NOTFALL
	Angenommen, das System ist im deaktivierten
	BEREIT HH:MM
	(alternierend mit)
	BEREIT ALARM

Um den Alarm zu stoppen, müssen Sie die Taste drücken und dann Ihren gültigen Benutzercode eingeben.

[1] Diese Funktion ist bei ACPO-kompatiblen Versionen deaktiviert.

Gong EIN/AUS

Sie können die Gongfunktion (siehe Anhang C) durch Drücken der Taste 8 🔔 wie nachstehend dargestellt ein- und ausschalten:

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
8 🔔	GONG EIN
8 🔔	GONG AUS ↓ BEREIT HH:MM

🔔 Die LED-Anzeige GONG leuchtet ständig, die wenn Option GONG EIN gewählt wurde.

Verstellen der Ansagelautstärke[1] und der Lautstärke der Beeps

Das folgende Diagramm zeigt, wie die Lautstärke durch Drücken der Taste <1> oder <4> erhöht oder verringert werden kann (falls die Lautstärke anfangs auf der niedrigsten/höchsten Stufe ist).

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
1	lauter ■
1	lauter ■ ■
1	lauter ■ ■ ■
1 (max.)	lauter ■ ■ ■ ■

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
4 (max.)	leiser ■ ■ ■ ■
4	leiser ■ ■ ■
4	leiser ■ ■
4	leiser ■

[1] Bezieht sich ausschließlich auf Systeme mit Sprachausgabe

3. Sprache und Signaltöne[1]

Tasten für Sprach- und Tonfunktionen

Die mit Sprache und Signaltönen zusammenhängenden Funktionen, die die Alarmzentrale bietet, lassen sich mit Hilfe der Tastatur steuern.

Wenn die "Teilbereichsfunktion" eingeschaltet ist:
Signalton- und sprachspezifische Funktionen gelten nur für den/die Teilbereich(e), in denen die Alarmzentrale erreichbar ist. Ein Bedienvorgang für einen Teilbereich, durchgeführt über ein angebundenes Bedienteil wird nur angezeigt, und die LED leuchtet entsprechend auf. Der Bedienvorgang wird im Ereignisspeicher vermerkt, ist jedoch nicht über den Lautsprecher der Alarmzentrale hörbar.

Taste	Funktion
1	Lautstärke erhöhen
4	Lautstärke reduzieren
7	Lautsprecher einschalten/ausschalten
2	Gesprochene Nachricht für andere Benutzer des Alarmsystems aufnehmen
5	Von einem anderen Benutzer des Alarmsystems hinterlassene Nachricht abhören
8	Gong für Zonen mit zugewiesener Gongfunktion ein- bzw. ausschalten.

Ansagen EIN/AUS

Sie können die Ansagen durch Drücken der Taste <**7**> wie nachstehend dargestellt ein- und ausschalten.

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
7	SPRACHE EIN
7	SPRACHE AUS
	↓
	BEREIT HH:MM

Hinweis: Das System bleibt so lange im Zustand SPRACHE AUS, bis SPRACHE EIN gewählt wird.

[1] Bezieht sich ausschließlich auf Systeme mit Sprachausgabe

Nachricht hinterlassen

Sie können eine gesprochene Nachricht für andere Benutzer des Alarmsystems aufzeichnen. Stellen Sie sich vor die Alarmzentrale, drücken Sie die Taste <2>, und halten Sie sie gedrückt. Wenn im Display die Meldung **Nachr. aufnehmen** erscheint, können Sie mit dem Sprechen beginnen**.** Die 5 dunklen Kästchen werden nacheinander von rechts nach links gelöscht (siehe nachfolgende Darstellung).

MASSNAHME	**RESULT. ANZEIGE**
2 (gedrückt halten)	NACHR. AUFNEHMEN
Sprechen ↓	SPRECHEN ■■■■■
Sprechen ↓	SPRECHEN ■■■■
Sprechen ↓	SPRECHEN ■■■
Sprechen ↓	SPRECHEN ■■
Sprechen ↓	SPRECHEN ■
Nicht mehr sprechen	AUFNAHME BEENDET

Sobald das letzte Kästchen verschwunden ist, wird die Meldung **AUFNAHMEENDE** angezeigt.

Wenn Sie die Taste wieder loslassen, kehrt die Anzeige im Display zum normalen Statusanzeigemodus zurück, zeigt jedoch zugleich an, dass eine Nachricht gespeichert ist. Beispiel:

BEREIT HH:MM

(wechselnd mit)

BEREIT NACHR.

Wenn Sie die von Ihnen aufgesprochene Nachricht prüfen wollen, sollten Sie dies innerhalb von einer Minute nach Ende der Aufzeichnung tun (siehe nächster Abschnitt – Eine Nachricht abhören). Dadurch verhindern Sie, dass die Anzeige **NACHRICHT** gelöscht wird.

Eine Nachricht abhören

Wenn Sie die von einem anderen Benutzer des Alarmsystems hinterlassene Nachricht abhören wollen:

Taste 5 drücken und zuhören. **WIEDERGABE** wird im Display angezeigt, und die Nachricht wird über den eingebauten Lautsprecher abgespielt. Nach dem Ende der Wiedergabe kehrt die Anzeige im Display zum normalen Statusanzeigemodus zurück. Wenn mehr als 1 Minute seit dem Aufnahmeende vergangen ist, wird die Anzeige **NACHRICHT** gelöscht.

4. Steuerung elektrischer Geräte

Bedienmöglichkeiten und -tasten

Das System ermöglicht die manuelle oder automatische Steuerung eines Gerätes, das an den PGM-Ausgang angeschlossen ist.

Der Benutzer definiert die EIN- und AUS-Zeiten über den "Zeitplaner" *(siehe Abschnitt 6 – B.14 Zeitplaner-Funktion)*. Der Errichter legt fest, welche Melder die angeschlossenen Geräte ein- und ausschalten, doch hat der Benutzer jederzeit die Möglichkeit die Geräte manuel ein- bzw. auszuschalten (siehe nachfolgende Tabelle).

Taste	Funktion
3	Manuelles Einschalten eines Gerätes, das an den PGM-Ausgang angeschlossen ist.
6	Manuelles Ausschalten eines Gerätes, das an den PGM-Ausgang angeschlossen ist.
9	Auswahl des automatischen Steuerungsverfahrens: ■ Durch Melder: Das Gerät wird von Meldern gesteuert (wenn vom Errichter programmiert). ■ Durch Timer: Das Gerät wird durch den Timer/Zeitplaner gesteuert (Abhängig vom Zeitplaner). ■ Beides: Das Gerät wird sowohl von Meldern als auch von einem Timer gesteuert.

Beispiele für die Vorteile, die durch automatisches Steuern erzielbar werden:

- **Timer-Steuerung.** Zeitgesteuertes Schalten eines angeschlossenen Gerätes während Ihrer Abwesenheit.
- **Durch Melder.** Wird ein zugewiesener Melder ausgelöst, wird das angeschlossene Gerät eingeschaltet.

***Hinweis**: Das automatische Aktivieren und Deaktivieren elektrischer Haushaltsgeräte hängt auch von davon ab, wie der "Zeitplaner" eingestellt ist (siehe Abschnitt 6 – B.14 Zeitplaner-Funktion).*

Automatische EIN/AUS-Steuerung

Sie können aus vier möglichen Optionen zwei auswählen:

- **EIN mit Timer**
- **AUS mit Timer**
- **EIN mit Melder**
- **AUS mit Melder**

Die jeweils aktivierten Optionen sind am rechten Display-Rand durch ein schwarzes Kästchen (■) markiert. Sie können die anderen Optionen durch wiederholtes drücken der Taste 9 zur Anzeige bringen.

Die jeweils nicht aktivierten Optionen werden ohne schwarzes Kästchen am rechten Display-Rand angezeigt. Das schwarze Kästchen erscheint, sobald Sie die Taste OK drücken, während die gewünschte Option angezeigt wird. Die "fröhliche Melodie" weist auf erfolgreiches Speichern einer neuen Option hin.

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
9	EIN mit Timer ■ (Falls Standardeinstellung)
Nicht gewünscht, drücken Sie 9	AUS mit Timer
Gewünscht – drücken Sie OK	AUS mit Timer ■
OK	AUS mit Timer ■
9	EIN mit Melder ■ (Falls Standardeinstellung)
Nicht gewünscht, drücken Sie 9	AUS mit Melder
Gewünscht – drücken Sie OK	AUS mit Melder ■
OK	AUS mit Melder ■
Nicht gewünscht, drücken Sie 9	AUS mit Melder ■
9	BEREIT HH:MM

5. Alarm- und Störungsdaten

Anzeige von Alarm- u. Sabotagedaten

Das PowerMaster-System speichert Alarm- und Sabotageereignisse, zu denen es während der vorhergehenden Aktivierungsphase gekommen ist.

Hinweis: *Alarmereignisse werden erst nach Ablauf der "Quittierzeit" gespeichert (siehe Anhang C). Das bedeutet, dass – wenn Sie das System sofort deaktivieren (vor Ablauf der Quittierzeit, wenn diese vom Errichter programmiert ist) – keine Alarmanzeige im Display lesbar ist.*

A. Alarm- und Sabotageanzeige

Wenn das System nach einem Alarmereignis deaktiviert wird, erscheint wie nachstehend dargestellt eine blinkende Meldung des Typs **ALARM** im Display:

BEREIT HH:MM
↺ (abwechselnd mit) ↻
BEREIT ALARM

B. Alarm- und Sabotagedaten prüfen

Sie können den Inhalt des Speichers prüfen, indem Sie die Taste i OK drücken.

BEISPIEL: Ein Alarm wurde ausgelöst, weil die Garagentor – ZONE Nr. 12 – geöffnet, **jedoch dann wieder geschlossen wurde**. Zudem sendete der Bewegungsmelder im Schlafzimmer – ZONE Nr. 7 – eine "Sabotage"-Meldung, weil sein Deckel entfernt wurde.

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
i OK	POWERMASTER -30
i OK	Z12 ALARM
	↺ (alternierend mit) ↻
	Z03 MAGN.KONTAKT
	↺ (alternierend mit) ↻
	Garagentor

DRÜCKEN	RESULT. ANZEIGE
i OK	Z07 Sab. offen
	↺ (alternierend mit) ↻
	Z06 Beweg.Meld.
	↺ (alternierend mit) ↻
	Schlafzimmer
	↓
	BEREIT HH:MM

Wenn Sie wiederholt die Taste i OK drücken, zeigt das Display entweder Einzelheiten zu den anderen Ereignissen an, *die ggf. im Speicher vorhanden sind, oder kehrt zur anfänglichen Anzeige zurück (siehe Punkt A weiter oben).*

Wenn das System NICHT BEREIT ist, zeigt das Display zuerst die offenen Zonen und dann die im Alarmspeicher gespeicherten Ereignisse an.

ALARM-Anzeige löschen

Um die Anzeige ALARM zu löschen, müssen Sie zuerst die Ursache für den Alarm wie unten beschrieben prüfen. Nach der Rückkehr zur Anzeige BEREIT einfach die Taste ABWESEND 🔒 drücken, dann – falls Sie dazu aufgefordert werden – Ihren Code eingeben und dann die Taste DEAKTIVIEREN 🔓 drücken und den Code eingeben. Die Anzeige ALARM wird jetzt gelöscht. Andernfalls werden die Anzeige ALARM und der Inhalt des Anzeigespeichers gelöscht, wenn Sie das System das nächste Mal aktivieren.

Störungsinformationen prüfen

A. Anzeige der Störungsbedingung

Wenn das System bei einer der eingelernten Komponenten eine Störungrfasst hat, leuchtet die Störungs-LED auf, es ertönen 3 Summertöne pro Minute und es erscheint wie folgt die Anzeige **STÖRUNG**.

BEREIT HH:MM
↺ (alternierend mit) ↻
BEREIT STÖRUNG

oder – wenn das System nicht aktivierbereit ist – wie folgt:

NICHT BEREIT HH:MM
↺ (alternierend mit) ↻
NICHT BER. STÖR.

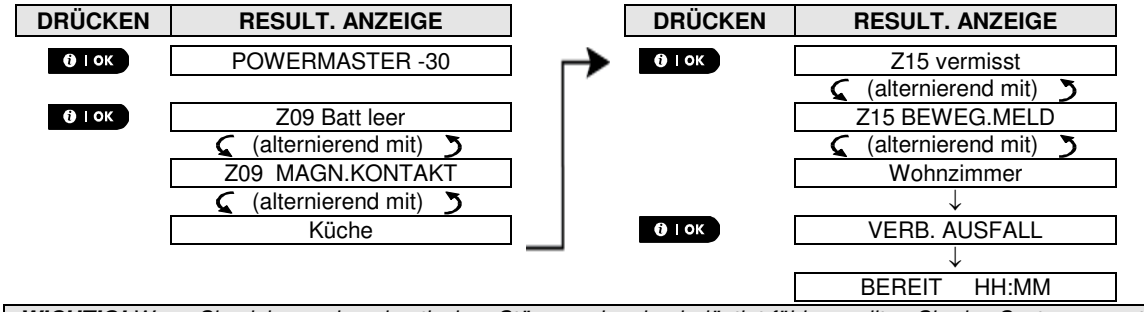
ALARM- UND STÖRUNGSDATEN

B. Anzeige der Störungsdaten

Alle Störungsmeldungen müssen, wie in den nächsten Punkten beschrieben, überprüft und behoben werden:

BEISPIEL: Das Gerät in der Küche – ZONE Nr. 9 – hat "Batterie fast leer" gemeldet, das Gerät im Wohnzimmer – ZONE Nr. 15 – war inaktiv, und ein Versuch, eine Meldung an Ihr Telefon zu übertragen, ist fehlgeschlagen. Diese Störungen hindern das System allerdings nicht daran, "aktivierbereit" zu sein.

Um die Quellen der aktuellen Störungen nacheinander überprüfen zu können, müssen Sie Taste i | OK wiederholt wie nachstehend gezeigt drücken:



WICHTIG!** Wenn Sie sich von den akustischen Störungssignalen belästigt fühlen, sollten Sie das System erneut deaktivieren (selbst wenn es bereits deaktiviert ist). **Dadurch werden die akustischen Störungssignale vier Stunden lang ausgeschaltet.

C. Gleichzeitige Prüfung von Alarm- und Störungsinformationen

Wenn **Alarm-/Sabotageereignisse** im Alarmspeicher gespeichert sind und zugleich ein **Störungszustand** existiert, zeigt das Display zuerst den Alarmspeicher gefolgt von Störungsereignissen wie in den Abschnitten A und B oben beschrieben an.

Beseitigung von Störungen

Nachdem alle Störungsmeldungen überprüft wurden, zeigt der PowerMaster die GSM-Signalstärke wie folgt an, falls sich eine SIM-Karte in der Zentrale befindet: GSM Netz stark / GSM Netz gut / GSM Netz schwach

Wenn das System eine PIR-Kamera umfasst, wird in der Alarmzentrale "GPRS initialisier" angezeigt. Dies dient als Hinweis darauf, dass das Modem initialisiert wird. Diese Meldung wird nach allen Störungsmeldungen und direkt nach der GSM-Signalstärke angezeigt (falls eine SIM-Karte installiert ist).

Behebung von Störzuständen

Die Störungsmeldungen (beleuchtete Problemanzeige und eine blinkende STÖRUNGSNACHRICHT) werden gelöscht, nachdem die Ursache für die Störung behoben wurde. In der untenstehenden Tabelle sind die Systemfehler und entsprechende Korrekturmaßnahmen beschrieben. **Wenn Sie nicht wissen, wie Sie einen Störungszustand beheben sollen, können Sie sich an Ihren Errichter wenden und ihn um Hinweise bitten.**

Störung	Bedeutung
1W statt 2W	Das Gerät funktioniert, kann aber kein Signal von der Alarmzentrale empfangen. Die Alarmzentrale kann das Gerät weder konfigurieren noch steuern. Der Batterieverbrauch steigt.
Netzausfall	Am Gerät liegt keine Spannung an.
Rauchm.reinigen	Der Rauchmelder muss gereinigt werden.
Verb. Ausfall	Eine Meldung konnte nicht an den Wachdienst oder einen privaten Telefonanschluss übermittelt werden (oder eine Meldung wurde zwar übermittelt, aber nicht quittiert).
Akku Zentr. leer	Die Notstrombatterie der Alarmzentrale ist fast leer oder muss ausgewechselt werden (siehe Abschnitt 10. Wartung, "Notstrombatterie auswechseln").
Zentrale offen	An der Alarmzentrale wurde ein physischer Sabotageversuch unternommen, oder der Deckel wurde geöffnet, oder sie wurde von der Wand genommen.
Gasmeld. Stör.	Gasmelder ist gestört.
GSM Netzwerkfeh.	Das GSM-Modul kann sich nicht beim Mobiltelefonnetz anmelden.

Störung	Bedeutung
Fremdfunk	Ein Funksignal, das alle Kommunikationsfrequenzkanäle blockiert, über den die Melder mit der Alarmzentrale kommunizieren, wird erfasst.
Stör.Tel Leitung	Es gibt ein Problem mit der Telefonleitung.
Batt. schwach	Die Batterie des genannten Gerätes ist fast leer.
überwacht	Ein Gerät bzw. Melder hat eine Zeit lang keine Meldung an die Alarmzentrale übermittelt.
Nicht Verb.	Ein Gerät wurde nicht bzw. nicht korrekt eingelernt oder kann nach der Installation keine Verbindung zur Alarmzentrale aufbauen.
GSM Netz schwach	Das GSM-Modul hat erfasst, dass das Signal des GSM-Netzes schwach ist.
Siren.kein Strom	Die Sirene hat keine externe Stromversorgung.
SABOTAGE OFFEN	Offene Sabotage liegt für Melder vor.
Störung	Der Sensor meldet eine Störung.
FEHLER BEL.TEST	Der Detektor gibt einen Alarm im Belastungstestmodus aus.

6. Menüs und Funktionen

In diesem Abschnitt werden die vom Benutzer programmierbaren Funktionen des PowerMaster-Systems erläutert; damit können Sie das PowerMaster-System entsprechend Ihren persönlichen Bedürfnissen einrichten. Der Abschnitt ist in zwei Teile unterteilt, die wie folgt lauten:

Teil A – erläutert schrittweise, wie man zum Menü "Benutzereinstellungen" gelangt, wie dieses wieder beendet wird und wie die gewünschten Optionen eingestellt werden.

Teil B – erläutert, wie die ausgewählten Einstellungen ausgeführt werden.

A.1 Betreiber Programmierung aufrufen

Das folgende Verfahren beschreibt, wie Sie in das Menü "Betreiber-Programmierung" gelangen.
Ausführliche Beschreibungen der Optionen des Menüs “Betreiber-Programmierung“ finden Sie am Ende dieses Verfahrens.
Das Menü “Betreiber-Programmierung“ beenden – siehe Abschnitt A.2.

ⓘ *1. Das Menü BETREIBER-PROGRAMMIERUNG können Sie nur aufrufen, wenn das System deaktiviert ist.*
2. Bitte lesen Sie im Abschnitt “Zusätzliche Informationen“ die aufgeführten Hinweise [1] usw. sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Unterabschnitts.

A. So gelangen Sie in das Menü BETREIBER-PROGRAMMIERUNG

1. **BEREIT 00:00**
☞ ▸▸
Sicherstellen, dass das System deaktiviert ist, und dann die Taste ▸▸ so oft drücken, bis das Display [**BETREIBER-PROGR.**] anzeigt. [1]

2. **BETREIBER-PROGR.**
☞ i OK
Drücken i OK

CODE EING. ■
Das Display fordert Sie nun auf, Ihren Benutzercode einzugeben.

3. ☞**CODE**
Geben Sie Ihren Benutzercode ein. [2]

ZONENABSCH.EINST
Das Display zeigt die erste Einstelloption des Menüs "Benutzereinstellungen" an [**Zonenabsch.einst**]. [3]

B. So wählen Sie die Einstelloption aus

4. **ZONENABSCH.EINST**
☞ ▸▸ oder ↰
Drücken Sie wiederholt die Taste ▸▸ oder ↰, bis das Display die gewünschte Einstelloption anzeigt, z.B. "**Zeit & Format**".

5. **ZEIT UND FORMAT**
☞ i OK
Wenn die gewünschte Einstelloption im Display erscheint, die Taste i OK drücken, um zum Einstellprozess zu gelangen.

Weiter mit der gewählten Einstelloption in Abschnitt B.1 bis B.15

Die restlichen Verfahren zur Programmierung der ausgewählten Einstelloptionen werden in den Abschnitten B.1 bis B.15 beschriebenen.

	Zusätzliche Informationen (Abschnitt B.1)
1	*Anzeige im deaktivierten Zustand, wenn alle Zonen gesichert sind ("00:00" oder sonstige Ziffern zeigen aktuelle Uhrzeit an).*
2	*a. Wenn der Master-Benutzercode noch nicht geändert wurde, lautet die Standardeinstellung: 1111.* *b. Der Hauptbenutzer hat Zugang zu allen Benutzereinstelloptionen. Andere Benutzer haben lediglich Zugang zu den Optionen betreffend die Zonenabschaltung.* *c. Programmieren Sie niemals einen Benutzercode, der mit dem Errichtercode identisch ist.* *d. Wenn Sie fünfmal hintereinander einen ungültigen Benutzercode eingeben, wird die Tastatur automatisch für einen voreingestellten Zeitraum deaktiviert und die Meldung **PASSWORT FALSCH** wird angezeigt.*
3	*Die Umgehungsoptionen werden im Menü "Benutzereinstellungen" nur dann angezeigt, wenn diese Funktion vom Errichter eingeschaltet wurde. Andernfalls lautet die erste Benutzereinstelloption, die angezeigt wird: [**BENUTZERCODES**].*

C. Menü "Betreiber-Programmierung"

Drücken Sie ▸▸, bis auf dem Display die gewünschte Einstellungsoption erscheint, und anschließend OK.

ZONENABSCH.EINST ☞ ▸▸
Dient dazu, den Zonenumgehungsplan einzustellen, d.h., das Umgehen (Ausschließen bzw. Abschalten) fehlerhafter oder nicht gesicherter ("gestörter") Zonen oder das Löschen einer umgangenen Zone (Abschaltung aufheben). Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt B.1**. [3]

ZONENABS.ANZEIGE ☞ ▸▸
Dient dazu, den Zonenumgehungsplan schnell zu überprüfen, d.h., festzustellen, welche Zonen umgangen werden. Weitere Einzelheiten zum Anzeigeverfahren **siehe Abschnitt B.2**. [3]

ZONENABS.AUFRUF. ☞ ▸▸
Dient dazu, den zuletzt verwendeten Umgehungsplan abzurufen, um ihn für die die nächste Aktivierungsphase zu benutzen. Weitere Einzelheiten zum Abrufverfahren **siehe Abschnitt B.3**. [3]

BENUTZERCODES ☞ ▸▸
Dient dazu, Ihren vertraulichen Master-Benutzercode und die sieben Benutzercodes für die anderen Benutzer zu programmieren. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt B.4**.

☞ ▸▸
Dient dazu, den Code für die Deaktivierung unter Zwang zu programmieren. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt B.5**.

PROX-TAGS ☞ ▸▸
Dient dazu, neue Proximity Tags hinzuzufügen, oder Proximity Tags zu löschen, die verloren gegangen sind. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren siehe **Abschnitt B.6**.

HANDSENDER ☞ ▸▸
Dient dazu, neue Handsender hinzuzufügen, oder Handsender zu löschen, die verloren gegangen sind. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren siehe **Abschnitt B.7**.

ZEIT UND FORMAT ☞ ▸▸
Dient dazu, die Uhrzeit so einzustellen, dass die richtige Uhrzeit im richtigen Format angezeigt wird. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren siehe **Abschnitt B.8**.

DATUM UND FORMAT ☞ ▸▸
Dient dazu, das Kalenderdatum so einzustellen, dass das richtige Datum im richtigen Format angezeigt wird. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt B.9**.

AUTOMAT.AKTIV ☞ ▸▸
Dient dazu, die Option "Tägliches automatisches Aktivieren zu vorgegebenen Uhrzeiten" (siehe "ZEIT AUTOMAT. AKTIV") einzuschalten oder auszuschalten. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren siehe **Abschnitt B.10**.

ZEIT AUTO.AKTIV ☞ ▸▸
Dient dazu, die vorgegebene Uhrzeit für die tägliche automatische Aktivierung einzustellen, wenn diese Funktion eingeschaltet ist (siehe "AUTOMAT. AKTIV EIN"). Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt B.11**.

MELDUNG PRIVAT ☞ ▸▸
Dient dazu, die vier privaten Tel.-Nr. zu programmieren, um Alarm-und sonstige Ereignismeldungen an private Telefonteilnehmer zu berichten. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren siehe **Abschnitt B.12**.

QUITTIERTON
☞ ▸▸
Dient dazu, die Quittiertöne ein- oder auszuschalten, d.h. die akustische Bestätigung beim Aktivieren/Deaktivieren. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren siehe **Abschnitt B.13**.

ZEITPLANER
☞ ▸▸
Dient dazu, den täglichen/wöchentlichen Zeitplan für das Ein-/Ausschalten der PGM-Geräte einzustellen. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren siehe **Abschnitt B.14**.

WÄHLE ANSAGE
☞ ▸▸
Dient zum Aktivieren oder Deaktivieren der Ansageoption, d.h. der Ansagen, die über den integrierten Lautsprecher ausgegeben werden. Weitere Einzelheiten und Programmierverfahren **siehe Abschnitt B.15.**

MENÜ VERL. <OK>
☞ ▸▸
Zurück zur 1. Option
Dient dazu, das Menü "**Betreiber Programmierung**" zu verlassen und zum Hauptmenü zurückzukehren. Weitere Einzelheiten **siehe Abschnitt A.2.**

A.2 Betreiber-Progr. o. Menüs verlassen

Während des Einrichtens ist es häufig erforderlich, zum vorherigen Schritt oder zur vorherigen Option zurückzukehren (d.h. "eine Eben höher gehen") oder das Menü "Betreiber-Programmierung" zu beenden.

A. So gehen Sie eine Ebene höher

Um während des Einrichtens auf die nächsthöhere Ebene zu gelangen, [⌂] 1 x oder mehrmals drücken. Mit jeder Betätigung gelangen Sie eine Ebene höher bzw. zum vorhergehenden Schritt zurück:

B. So beenden Sie in das Menü "Betreiber-Programmierung"

Beliebige Anzeige
☞ [⌂] **oder** [🔒]
Um das Menü [**Betreiberprogrammierung**] zu beenden, durch wiederholtes Drücken von [⌂] (siehe oben) im Menü nach oben gehen, bis die Anzeige [**Menü verl.=<OK>**] lautet, oder vorzugsweise [🔒] 1 x drücken, um sofort zur Anzeige [**Menü verl.=<OK>**] zu gelangen.

MENÜ VERL. <OK>
☞ [i OK]
Wenn die Anzeige [**Menü verl.=<OK>**] lautet, Taste [i OK] drücken.

BEREIT 12:00
*Daraufhin beendet das System das Menü [**Betreiber-Programmierung**] und kehrt zum Normalzustand (Deaktiviert) zurück, wobei das Display "Bereit" anzeigt.*

A.3 Zur Navigation verwendete Tasten

Die Tasten der Tastatur der Alarmzentrale dienen beim Programmieren verschiedenen Funktionen. Die nachstehende Tabelle beschreibt ausführlich die Funktion bzw. den Verwendungszweck jeder Taste.

Taste	Definition	Navigation / Einstellfunktion
▸▸	WEITER	Dient dem **Weitergehen** / **Scrollen** zu den nächsten Menüoptionen.
◂	ZURÜCK	Dient dem **Zurückgehen** / **Scrollen** zu den vorhergehenden Menüoptionen.
i OK	OK	Dient der **Auswahl einer Menüoption** oder der **Bestätigung einer Einstellung oder Maßnahme**.
⌂	ANWESEND	Dient dazu, **eine Ebene höher** im Menü zu gelangen oder **zum vorhergehenden Einrichtschritt** zurückzukehren.
🔒	ABWESEND	Dient dem **Zurückspringen** zur Anzeige [**MENÜ VERL <OK>**], um die Programmierung zu beenden.
🔓	AUS	Dient dem **Abbrechen, Löschen oder Beseitigen** von Einstellungen, Daten usw.
0 – 9		Numerische Tastatur, die der Eingabe numerischer Daten dient.

B.1 Zonenabschaltung einstellen

Die Zonenabschaltung erlaubt es, das System nur teilweise zu aktivieren, so dass sich Personen frei in bestimmten Zonen bewegen können, während das System aktiviert ist. Sie dient auch dazu, fehlerhafte Zonen, bei denen Reparaturarbeiten erforderlich sind, zeitweise vom Alarmsystem zu trennen oder einen Melder zu deaktivieren, wenn beispielsweise ein Zimmer renoviert wird.

- Hier können Sie die Zonenabschaltung einstellen, d.h. durch die Liste der bei Ihrem PowerMaster-System registrierten (eingelernten) Melder scrollen, und fehlerhafte oder gestörte Melder (BEREIT oder NICHT BEREIT) abschalten (deaktivieren) oder "abgeschaltete Zonen" (Melder) löschen (reaktivieren).

Sobald die Zonenabschaltung eingerichtet worden ist, können Sie die folgenden drei Optionen benutzen:

> Eine abgeschaltete Zone löschen, um diese Zone zu reaktivieren – siehe Abschnitt B.2.
> Löschen einer umgangenen Zone (d.h. deren Reaktivierung) – siehe Abschnitt B.1.
> Die letzte Zonenabschaltung abrufen (wieder aufrufen) – siehe Abschnitt B.3.

ⓘ
1. *Die Zonen werden nur während eines einzigen Deaktiviert-Aktiviert-Zyklus umgangen. Wenn das System nach dem Aktivieren wieder deaktiviert wird, wird die gesamte Zonenabschaltung aufgehoben, kann jedoch wie in Abschnitt B.3 beschrieben erneut abgerufen und wiederverwendet werden.*
2. *Rauchmelderzonen können nicht abgeschaltet werden.*
3. *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise [1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende von Abschnitt B.3.*

Bedenken Sie stets: Das Abschalten von Zonen schränkt die Sicherheit ein!

A. So umgehen Sie eine Zone

1. **ZONENABSCH.EINST** → ☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf[1], wählen Sie [**ZONENABSCH.EINST**][2] und drücken Sie OK.

Z01: BEREIT

Die erste Zone, Z01, wird angezeigt. [3]

↻

Z01: T1■ T2 T3 [4]

↻

Wohnzimmer

2. ☞ ▶▶ **oder** ◀ → **Z04: NICHT BEREIT**

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀, bis das Display die Zone anzeigt, die umgangen werden soll (oder bei der das Umgehen gelöscht werden soll); Beispiel: **Z04** für Zone 04. Nach mehreren Sekunden beginnt die LED des betroffenen Geräts zu blinken, was anzeigt: "Hier ist das betroffene Gerät".

↻

Z04: T1■ T2 T3 [4]

↻

3. **Küche** → ☞ OK

Wenn das Display die Zone anzeigt, die umgangen werden soll, müssen Sie die Taste OK drücken.

4. **<OK> FÜR ABSCH** → ☞ OK

Das Display zeigt an: [**<OK> für Absch**]. [5]
Um die ausgewählte Zone zu umgehen/abzuschalten, müssen Sie die folgende Taste drücken: OK

5. **Z04: ABGESCH.**

*Eine "fröhliche Melodie" ♪☺ ertönt, und der aktualisierte Zonenstatus wird jetzt angezeigt, d.h. [**Z04: ABGESCH.**]. [8]*

B. So löschen Sie eine abgeschaltete Zone

6. **Z04: ABGESCH.**

Wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte 1 bis 2.

Z04: T1■ T2 T3 [4]

7. **Küche**

☞ OK

Wenn die Zone, deren Abschaltung Sie löschen wollen, im Display erscheint (z.B.: **Z04**), Taste OK drücken. Sie können das Gerät auch anhand der LED-Anzeige ("Hier ist das betroffene Gerät") des jeweiligen Geräts ermitteln.

<AUS>ZUM LÖSCHEN

Das Display zeigt jetzt an: [**<AUS>zum löschen**]. [5]

8. ☞ 🔓

Um die abgeschaltete Zone wieder zu löschen (reaktivieren), müssen Sie die Taste 🔓 drücken.

Z04: BEREIT

*Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, und der aktualisierte Zonenstatus wird jetzt angezeigt, d.h. [**Z04: Bereit**] oder [**Z04: Nicht bereit**].* [9]

B.2 Zonenabschaltung überprüfen

- Hier können Sie die Zonenabschaltung überprüfen, d.h. die Zonen angezeigt bekommen, die so eingestellt sind, dass Sie beim nächsten Aktiviervorgang umgangen werden.

1. **ZONENABS.ANZEIGE**

☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**ZONENABS.ANZEIGE**][1] und drücken Sie OK. [2]

2. **LISTE ZONENABS.**

Das Display zeigt an: [**Liste Zonenabs.**]

☞ ▶▶ **oder** ↩

Drücken Sie wiederholt die Taste ▶▶ oder ↩, um alle umgangenen Zonen zu prüfen, die in aufsteigender Reihenfolge ihrer Nummern angezeigt werden. Drücken Sie anschließend zum Beenden die Taste ⌂. [9]

3. **Z04: ABGESCH.**

Z04: T1■ T2 T3 [4]

Küche

B.3 Zonenabschaltung aufrufen

- Verwenden Sie diese Option, um die zuletzt benutzte Zonenabschaltung abzurufen (wieder aufzurufen), um sie für den nächsten Aktiviervorgang zu benutzen.

1. **ZONENABS.AUFRUF**

☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**ZONENABS.AUFRUF**] [1] und drücken Sie OK. [2, 6]

2. **<OK>ZUM AUFRUFEN**

☞ OK

Das Display zeigt jetzt an: [**<OK>ZUM AUFRUFEN**]. [7]

Um den zuletzt benutzten Zonenumgehungsplan abzurufen, müssen Sie die Taste OK drücken.

3. **ZONENABS.AUFRUF**

♫☺ Rückkehr zu Schritt 1

*Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display zeigt [**Zonenabs.aufruf.**] an und kehrt dann zu "**Betreiber-Progr.**", Schritt 1, zurück.* [9]

	Zusätzliche Informationen (Abschnitt C.1 bis C.3)
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitt A.1 und A.2.*
2	*Dieses Menü wird nur dann angezeigt, wenn die Zonenabschaltung zuvor vom Errichter aktiviert wurde.*
3	*a. Der STATUS rechts neben der Zonen-Nr. gibt an, ob die Zone BEREIT, NICHT BEREIT oder ABGESCHALTET ist.* *b. Im dargestellten Beispiel steht links im Display: [**Z01: Bereit**], abwechselnd mit [**Wohnzimmer**].*
4	*Diese Anzeige erscheint nur in Systemen in welchen zuvor die Teilbereiche aktiviert wurden.*
5	*a. Wenn die von Ihnen ausgewählte Zone "**nicht abgeschaltet**" ist, werden Sie vom Display wie folgt aufgefordert: [**<OK> für Absch.**]. Wenn die von Ihnen ausgewählte Zone bereits **"abgeschaltet"** ist, werden Sie vom Display wie folgt aufgefordert: [**<OFF>zum Löschen**].* *b. Abbrechen und zum vorherigen Schritt zurückkehren können Sie durch Drücken der Taste ▶▶ oder ↩*
6	*Falls Teilbereiche aktiviert sind, wird das Menü nicht angezeigt.*
7	*Das Display fordert Sie nun wie folgt auf: [**Abrufen=<OK>**], d.h., den zuletzt benutzten Zonenumgehungsplan abzurufen. Um abzubrechen und zum Menü "Betreiber-Programmierung" zurückzukehren, drücken Sie ↩.*
8	*Sie können jetzt die Schritte 2 bis 5 wiederholen, um eine andere Zone zu umgehen oder zu löschen. Um diese Sitzung zu beenden und andere Menüoptionen auszuwählen oder die Programmierung ganz zu beenden, siehe Anleitung in Abschnitt A.2.*
9	*Sie können nun eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt A.1) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.2).*

B.4 Benutzercodes

Das PowerMaster-System ermöglicht es Ihnen, bis zu 48 Benutzern eine Zulassung für die Aktivierung/ Deaktivierung des Systems zu geben, indem Sie jedem von ihnen einen vierstelligen Code und unterschiedliche Sicherheitsstufen und Leistungsmerkmale zuordnen. Zwei Arten von Benutzern sind zu unterscheiden: Hauptbenutzer und Benutzer. In der nachfolgenden Tabelle werden die verschiedenen Bedienvorgänge zusammengefasst, die von den verschiedenen Benutzertypen durchgeführt werden können.

Benutzertyp	**Funktion**
Master-Benutzer	Aktivieren/Deaktivieren Umgehen von Zonen 7 andere Benutzercodes zulassen Benutzercodes programmieren Meldung an priv. Tel.-Nr. senden Proximity Tag einlernen/löschen Handsender einlernen/löschen Automatisches Aktivieren Quittiertöne einschalten Datums- und Zeitformat einstellen Ereignisprotokoll lesen
Benutzer	Aktivieren/Deaktivieren Zonenumgehungsoptionen

Die Benutzercodes werden wie folgt zugewiesen:

Benutzercode 1 wird dem Master-Benutzer des Systems zugewiesen (d.h., dem Eigentümer). Dies ist der einzige Benutzercode, der den Zugang zum Menü "Betreiber-Programmierung" erlaubt. Die Standardeinstellung des Master-Benutzercodes 1 lautet: 1111. Dieser Code kann nicht kann nicht gelöscht, sondern nur ersetzt werden, und er sollte so schnell wie möglich durch einen geheimen Code ersetzt werden.

Benutzercodes 2 bis 22 und Benutzercodes 33 bis 48 werden vom Master-Benutzer den Familienmitgliedern, Mitarbeitern usw. zugewiesen. Sie ermöglichen das Aktivieren und Deaktivieren des Systems. Auf das Menü "Betreiber Programmierung" können sie nur zugreifen, um Zonen zu umgehen; Voraussetzung dafür ist, dass diese Option zuvor im Installationsmenü eingeschaltet wurde.

Benutzercodes 23 bis 32 sind identisch mit den Benutzercodes 2-22, können aber noch zusätzlich für die Schlüsselkind-Funktion programmiert werden. Eine detaillierte Beschreibung dieser Funktion finden sie in Abschnitt 2: Schlüsselkind- (Info-) Modus und Anhang C.

Teilbereichsoption (ausführliche Angaben zur Teilbereichsoption siehe Anhang B)

Ihr Alarmsystem kann Zonen mit Hilfe der Errichterprogrammierung in 3 Teilbereiche (Gruppen) aufteilen. Diese Gruppen werden als "Teilbereiche T1, T2 und T3" bezeichnet. Jeder Teilbereich kann gesondert aktiviert und deaktiviert werden und bietet dann Schutz für ausgewählte Bereich des geschützten Objekts.

Jeder der 48 Systembenutzer kann vom Master-Benutzer für die Aktivierung/Deaktivierung einer bestimmten Kombination von Teilbereichen wie auch aller 3 Teilbereiche zugelassen werden.

- Hier können Sie die 48 Benutzercodes programmieren (oder bearbeiten) und so definieren, welche von ihnen für das Aktivieren/Deaktivieren von Teilbereichen zugelassen werden.

ⓘ

1. *Die Standardeinstellung "1111" des Master-Benutzercodes 1 ist bei allen PowerMaster-Systemen identisch und vielen anderen Personen bekannt. Daher wird dringend empfohlen, "1111" unverzüglich durch einen selbst gewählten geheimen Code zu ersetzen.* ***Programmieren Sie niemals einen Benutzercode, der mit dem Errichtercode identisch ist.***
2. *Der Code "0000" ist ungültig! Diesen Code nicht verwenden!*
3. *Der im Installationsmenü programmierte Code für "Deaktivieren unter Zwang" (standardmäßig: "2580"), kann nicht als normaler Benutzercode verwendet werden. Jeder Versuch, ihn zu programmieren, wird vom System verweigert.*
4. *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise [1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

A. So programmieren Sie einen Benutzercode

1. **BENUTZER CODES** — Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**BENUTZERCODES**] und drücken Sie OK. [1]

☞ OK

2. **Benut.01 Code ■** — Der erste Benutzercode "**Benutzer 01 Code**" wird angezeigt. [2]

☞ ▶▶ oder ↩ — Geben Sie an der blinkenden Cursorposition den Benutzercode ein, den Sie programmieren möchten, beispielsweise [06] für Benutzercode 6, oder drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis im Display [**Benutzer 06 Code**] angezeigt wird.

3. **Benut.06 Code ■** — Wenn die Nr. des Benutzercodes, den Sie programmieren wollen, im Display erscheint, müssen Sie die Taste OK drücken.

☞ OK

4. **Benut.06: ■234** — Um den Code zu programmieren oder zu bearbeiten, müssen Sie an der blinkenden Cursorposition über das numerische Tastenfeld den 4-stelligen Code eingeben, z.B. "**1234**. [3, 4]

5. ☞ OK — Nach Abschluss drücken Sie OK.

Benut..06: 1234

♫☺ Rückkehr zu Schritt 3 — *Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt den gespeicherten Code.* [5, 6]

B. So programmieren Sie die Zulassung für Teilbereiche*

6. **TEILBER. WÄHLEN** — Das Display zeigt an: [**TEILBER. WÄHLEN**]. [7]

☞ i OK

7. **B06:T1■ T2 T3** — Änderung Sie mit Hilfe der Tasten 1, 2 und 3 den Status der Teilbereiche T1, T2 bzw. T3. [8]

B06:T1■ T2 T3■

☞ i OK — Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind (z.B. Benutzer 6 nur für Teilbereiche 1 und 3 zugelassen), sollten Sie zur Bestätigung die Taste i OK drücken.

♫☺ Rückkehr zu Schritt 3 — *Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die Einstellung.* [9]

* Bezieht sich ausschließlich auf Systeme mit aktivierter Teilbereichsfunktion

Zusätzliche Informationen (Abschnitt B.4)	
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl der Einstelloptionen – siehe Abschnitte A.1 und A.2.*
2	*Das Display zeigt den 1. Benutzercode (Master-Benutzer) in der Liste der 48 Benutzercodes an. Wenn Sie die Standardeinstellung "1111" noch nicht geändert haben, sollten Sie das jetzt unbedingt tun.*
3	*a. Das Display zeigt den derzeit an dieser Stelle programmierten Benutzercode an (z.B. "5327").* *b. Der Cursor blinkt auf der ersten Ziffer des Codes.* *c. Wenn diese Position leer ist, ist das Display leer (– - – -).*
4	*Sie können den Cursor zur nächsten bzw. vorherigen Ziffer bewegen, indem Sie* ▶▶ *oder* ↩ *drücken. Durch Drücken von* 🔓 *können Sie die Ziffer an der Cursorstelle + alle Ziffern rechts vom Cursor löschen.*
5	*a. Der neue Code wird kurz ohne den Cursor angezeigt, bevor das System zu Schritt 3 zurückkehrt.* *b. Falls Teilbereiche aktiviert sind, fahren Sie mit Schritt 6 fort.*
6	*Sie können nun die Schritte 3 bis 5 wiederholen, um einen anderen Benutzercode zu programmieren oder zu bearbeiten. Um diese Sitzung zu beenden und andere Menüoptionen auszuwählen oder die Programmierung ganz zu beenden, siehe Anleitung in Abschnitt A.2.*
7	*Die Einstellung kann nach Abschluss der Schritte 1 bis 5 aus Abschnitt B.4A vorgenommen werden.*
8	*Das Symbol ■ wird nun neben den gerade gewählten Teilbereichen angezeigt.*
9	*Sie können nun die Schritte 3 bis 7 wiederholen, um einen anderen Benutzercode zu programmieren oder zu bearbeiten.*

B.5 Code für Deaktivieren unter Zwang

Wenn Sie unter Androhung oder Anwendung von Gewalt gezwungen werden, das System zu deaktivieren, können Sie einen "stillen Alarm bei Deaktivieren unter Zwang" an die Wach- bzw. Notrufzentrale übermitteln. Um eine derartige Meldung auszulösen, müssen Sie das System mit einem vorprogrammierten Spezialcode (standardmäßig "2580") deaktivieren.

A. So programmieren Sie den Spezialcode für Deaktivieren unter Zwang

1. ☞ i OK	Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**Bedroh Code:**] und drücken Sie i OK. [1]
2.	Geben Sie an der blinkenden Cursorposition den Spezialcode ein, den Sie programmieren möchten, beispielsweise 6973. [2, 3]
3. ☞ i OK	Wenn der Spezialcode, den Sie programmieren wollen, im Display erscheint, drücken Sie die Taste i OK.
♫☺ Rückkehr zu Schritt 2	*Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt den gespeicherten Code.*[4]

Zusätzliche Informationen (Abschnitt B.5)	
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl der Einstelloptionen – siehe Abschnitte A.1 und A.2.*
2	*Das Display zeigt den standardmäßigen Spezialcode für Deaktivieren unter Zwang (2580) an.*
3	*Wählen Sie nie den Errichtercode oder einen Benutzercode als Spezialcode für Deaktivieren unter Zwang.*
4	*Anleitung zum Beenden der Sitzung, Wechseln in eine andere Menüoption oder Beenden des Programmierens – siehe Abschnitt A.2.*

B.6 Proximity Tags hinzufügen/löschen

Jedem der Benutzercodes 1 bis 32 des PowerMaster-30 G2 kann ein Proximity Tag zugewiesen werden, der bei Verwendung von Fernbedienungen mit eingebauten Proximity-Kartenlesern an Stelle der Benutzercodes verwendet werden kann, um eine Reihe von Funktionen zu bedienen, z.B. Aktivieren, Deaktivieren, Lesen des Ereignisprotokolls usw.

Immer dann, wenn ein Benutzercode erforderlich ist, können Sie einfach einen gültigen Tag präsentieren anstatt den Benutzercode einzugeben. Jeder Tag muss beim Einlernen einer Nummer aus dem Zahlenraum 1 bis 32 zugeordnet werden, die dem Benutzercode Nr. 1 bis 32 entspricht.

Die Teilbereichszulassung* der Proximity Tags ist identisch mit der der entsprechenden Benutzercodes. Proximity Tag 3 ist beispielsweise Benutzercode 3 zugewiesen.

- Hier können Sie neue Proximity Tags hinzufügen ("einlernen") oder löschen.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise[1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

A. So fügen Sie einen Proximity Tag hinzu ("einlernen")

1. **PROX-TAGS** ☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**PROX-TAGS**] und drücken Sie OK. [1]

2. **PROX-TAG EINLERN** ☞ OK

Das Display zeigt an: [**Prox-Tag einlern**]. [3]
Um den Prozess zum Einlernen eines neuen Proximity Tag zu starten, drücken Sie OK.

3. **EINLERNEN oder**

ID EIN.:xxx-xxxx

Halten Sie den Proximity Tag innerhalb des Zeitablaufs vor die Alarmzentrale.

4. **GERÄT EINGELERNT**

♫☺ Rückkehr zu Schritt 5

Nach erfolgreichem Abschluss des Einlernprozesses ertönt eine "fröhliche Melodie" ♫☺, das Display zeigt kurz [**Gerät eingelernt**] an und wechselt dann zur Anzeige der Proximity-Tag-Daten. [4]

5. **T01:PROX.TAG**

☞ ▶▶ **oder** ↩

T05:PROX.TAG

☞ OK

♫☺ Rückkehr zu Schritt 2

Das Display zeigt die zugewiesene lfd. Tag-Nr. (Benutzer-Nr.), bei der es sich immer um die erste freie Nr. handelt, z.B.: [**T01:Prox.Tag**].
Wenn Sie diesen Tag einem anderen Benutzer zuweisen wollen, z.B. "Benutzer Nr. 5", müssen Sie [05] eingeben oder alternativ die Taste ▶▶ oder ↩ drücken, bis das Display [**T05:Prox.Tag**] anzeigt, und dann die Taste OK zur Bestätigung drücken.

*Das Display zeigt [**Gerät eingelernt**] an, eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt und die Anzeige wechselt dann zu [**T01:Prox.Tag**]. [5] [6]*

B. So programmieren Sie die Zulassung für Teilbereiche[**]

6. **T05:TEILBEREICH** — Das Display zeigt an: [**T05:Teilbereich**]. [9]

☞ i OK

7. **T05:T1■ T2■ T3■** — Tasten 1, 2 bzw. 3 drücken, um den Status der Teilbereiche T1, T2 bzw. T3 zu ändern. [10]

T05:T1■ T2 T3■ — Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind (z.B. Benutzer 5 nur für Teilbereiche 1 und 3 zugelassen), sollten Sie zur Bestätigung die Taste i OK drücken.

☞ i OK

♫☺ Rückkehr zu Schritt 2 — *Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die Teilbereichseinstellung.* [11]

C. So löschen Sie einen Proximity Tag

1. **PROX-TAGS** — Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**PROX-TAGS**] und drücken Sie i OK. [1]

☞ i OK

2. **PROX-TAG EINLERN** — Im Display wird angezeigt: [**Prox-Tag einlern**].

☞ ▶▶ — Drücken Sie die Taste ▶▶, bis das Display [**PROX-TAG LÖSCHEN**] anzeigt.

3. **PROX-TAG LÖSCHEN** — Drücken Sie i OK.

☞ i OK

T01:PROX.TAG — Das Display zeigt an: [**T01:Prox.Tag**]. [2, 7]

4. ☞ ▶▶ **oder** ↩ — Geben Sie die Nr. des Tag ein, das Sie löschen wollen, z.B. [05], oder drücken Sie alternativ die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die Tag-Nr. anzeigt, z.B.: [**T05:Prox.Tag**].

T05:PROX.TAG — Wenn der Proximity Tag, den Sie löschen wollen, im Display erscheint, müssen Sie die Taste i OK drücken.

5. ☞ i OK

LÖSCHEN = <AUS> — Das Display zeigt jetzt an: [**löschen = <AUS>**].[8]

6. ☞ 🔓 — Drücken Sie die Taste 🔓, um das Tag zu löschen.

PROX-TAG LÖSCHEN — *Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, und das Display zeigt [**Tag gelöscht**] an und kehrt zu Schritt 3* zurück. [12]

♫☺ Rückkehr zu Schritt 3

[*] Bezieht sich ausschließlich auf Systeme mit eingeschalteter Teilbereichsfunktion.

	Zusätzliche Informationen (Abschnitt B.6)
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitte A.1 und A.2.*
2	*Das Display zeigt den 1. eingelernten Tag (Tag Nr.1) von 32 Tags an.*
3	*Um den Einlernprozess abzubrechen, müssen Sie die Taste drücken.*
4	*Wenn der Proximity Tag bereits zuvor im System eingelernt wurde, zeigt das PowerMaster-Display [**Bereits eingelernt**] an und zeigt dann den Namen des betreffenden Proximity Tag abwechselnd mit der ID-Nr. an.*
5	*Falls Teilbereiche aktiviert sind, fahren Sie mit Schritt 6 fort.*
6	*Sie können jetzt einen anderen Proximity Tag einlernen. Sie können auch eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt B.1 und B.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.3).*
7	*Wenn kein Proximity Tag im System eingelernt ist, zeigt das Display [**Kein Gerät eing.**] an.*
8	*Um den Vorgang abzubrechen, müssen Sie die Taste drücken.*
9	*Die Einstellung kann nach Abschluss der Schritte 1 bis 5 aus Abschnitt B.5A vorgenommen werden.*
10	*Das Symbol ■ wird nun neben den gerade gewählten Teilbereichen angezeigt.*
11	*Sie können nun die Schritte 2 bis 7 wiederholen, um einen anderen Proximity Tag zu programmieren oder zu bearbeiten.*
12	*Sie können jetzt einen anderen Proximity Tag hinzufügen oder löschen Sie können auch eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3).*

B.7 Handsender hinzufügen/löschen

Jedem der Benutzercodes 1 bis 32 des PowerMaster-30 G2 kann ein Handsender zugeordnet werden, um das System zu aktivieren/deaktivieren oder um Steuerfunktionen bedienen zu können. Jedem Handsender wird beim Einlernen in das System eine lfd. Nr. 1 bis 32 zugewiesen.

Teilbereichsoption[*] (ausführliche Angaben zur Teilbereichsoption siehe Anhang B)
Wenn die Teilbereichsoption von der Alarmzentrale unterstützt wird und eingeschaltet ist, kann jeder der 32 Handsender vom Master-Benutzer für die Aktivierung/Deaktivierung einer bestimmten Kombination von Teilbereichen wie auch aller 3 Teilbereiche zugelassen werden, und zwar unabhängig von der Zulassung, die dem entsprechenden Benutzercode zugewiesen ist.

- Hier können Sie die 32 Handsender hinzufügen ("einlernen") und definieren, welche der 3 Teilbereiche jeder der Handsender aktivieren/deaktivieren darf, oder Handsender nach Bedarf löschen.

ⓘ
1. *Zur Vorbereitung sollten Sie alle Handsender, die Sie einlernen wollen, nebeneinander legen und sicherstellen, dass sie in alle funktionsfähig sind (LED blinkt auf bei Tastenbetätigung)*
2. *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise[1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

A. So fügen Sie einen Handsender hinzu ("einlernen")

1. **HANDSENDER** → OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**HANDSENDER**] und drücken Sie OK. [1]

2. **HANDSEND.EINLERN** → OK

Das Display zeigt an: [**Handsend.einlern**]. [4]
Um einen neuen Handsender einzulernen, müssen Sie die Taste OK drücken.

3. **EINLERNEN oder**

ID EIN.:xxx-xxxx

Das Display bietet Ihnen zwei alternative Verfahren zum Einlernen eines Handsenders:

A: EINLERNEN: Halten Sie die AUX ✱-Taste am ausgewählten Handsender gedrückt, bis die LED dauernd leuchtet. [2] Damit ist das Einlernen abgeschlossen.

4a. **GERÄT EINGELERNT**

♫☺ Rückkehr zu Schritt 5

Nach erfolgreichem Abschluss des Einlernprozesses ertönt eine "fröhliche Melodie" ♫☺, das Display zeigt kurz [**Gerät eingelernt**] an und wechselt dann zur Anzeige der Handsender-Daten. Weiter mit Schritt 5.

4b. **ID Nr. 300-5786**

☞ OK

B: EINLERNEN NACH GERÄTE-ID: Geben Sie die siebenstellige Nummer ein, die auf dem Handsender-Etikett angegeben ist, und drücken Sie dann die Taste OK zur Bestätigung. Nähere Hinweise zur Durchführung des Einlernvorgangs siehe Hinweis 9 in der Tabelle "Zusätzliche Informationen" unten.

ID ANGENOMMEN

♫☺ Rückkehr zu Schritt 5

Nach erfolgreichem Abschluss des Einlernprozesses ertönt eine "fröhliche Melodie" ♫☺, das Display zeigt kurz [**ID angenommen**] an und wechselt dann zur Anzeige der Handsender-Daten. Weiter mit Schritt 5.

5. **F01:Handsender**

↻

ID Nr. 300-5786

☞ ▶▶ **oder** ↩

F05:Handsender

☞ OK

♫☺ Rückkehr zu Schritt 2

Das Display zeigt die zugewiesene lfd. Handsender-Nr. (Benutzer-Nr.), bei der es sich immer um die erste freie Nummer handelt, sowie die Handsender-ID, z.B.:
[**F01:Handsender**] abwechselnd mit [**ID Nr. 300-5786**].

Wenn Sie diesen Handsender einem anderen Benutzer zuweisen wollen, z.B. "Benutzer Nr. 5", müssen Sie [05] eingeben oder alternativ die Taste ▶▶ oder ↩ drücken, bis das Display [**F05:Handsender**] anzeigt, und dann die Taste OK zur Bestätigung drücken.

*Das Display zeigt [**Gerät eingelernt**] oder [**ID angenommen**] (bei manueller ID-Eingabe) an und es ertönt eine "fröhliche Melodie" ♫☺ und das Display wechselt zur Anzeige [**F01:Handsender**].* [5] [6]

B. So programmieren Sie die Zulassung für Teilbereiche*

6. **F05:TEILBEREICHE**

☞ i OK

Das Display zeigt an: [**F05:TEILBEREICHE**]. Drücken Sie i OK, um das Menü aufzurufen. [10]

7. **F05:T1■ T2■ T3■**

Tasten 1, 2 bzw. 3 drücken, um den Status der Teilbereiche T1, T2 bzw. T3 zu ändern. [11]

F05:T1■ T2 T3■

☞ i OK

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind (z.B. Benutzer 5 nur für Teilbereiche 1 und 3 zugelassen), sollten Sie zur Bestätigung die Taste i OK drücken.

♫☺ Rückkehr zu Schritt 2

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die Einstellung. [12]

C. So löschen Sie einen Handsender

1. **HANDSENDER**

☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**HANDSENDER**] und drücken Sie OK. [1]

2. **HANDSEND.EINLERN**

☞ ▶▶

Das Display zeigt an: [**Handsend. einlern**].

Drücken Sie die Taste ▶▶, bis das Display [**Handsend.löschen**] anzeigt.

3. **HANDSEND.LÖSCHEN**

☞ OK

Drücken Sie OK.

F01:Handsender

Das Display zeigt [**F01:Handsender**] abwechselnd mit der ID-Nr. des Handsender an. [3]

4. ☞ ▶▶ **oder** ↩

F06:Handsender

↻

Geben Sie die Nr. des Handsenders ein, den Sie löschen wollen, z.B. [06], oder drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die Handsender-Nr. anzeigt, z.B.: "**F06:Handsender**" und "**ID Nr. 300-5799**".

Wenn der Handsender, den Sie löschen wollen, im Display erscheint,

ID Nr. 300-6108 müssen Sie die Taste [i OK] drücken. [7]

5. ☞ [i OK]

LÖSCHEN = <AUS> Das Display zeigt jetzt an: [**löschen = <AUS>**]. [8]

6. ☞ [🔓] Um den Handsender zu löschen, müssen Sie die Taste [🔓] drücken. [13]

♫☺ Rückkehr zu Schritt 3

HANDSEND.LÖSCHEN *Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, und das Display zeigt [**Handsend.löschen**] an und kehrt zu Schritt 3* zurück. [14]

	Zusätzliche Informationen (Abschnitt B.7)
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitte A.1 und A.2.*
2	*Die LED erlischt nach einigen Sekunden. Bei Kommunikationsproblemen mit der Alarmzentrale blinkt diese mehrere Sekunden, während der Handsender versucht, eine Verbindung aufzubauen. Während dieser Zeit sind die Handsender gesperrt.*
3	*Das Display zeigt den ersten eingelernten Handsender (Handsender Nr.1) von 32 Handsendern an.*
4	*Um den Einlernprozess abzubrechen, müssen Sie die Taste [A] drücken.*
5	*Falls Teilbereiche aktiviert sind, fahren Sie mit Schritt 6 fort.*
6	*Sie können jetzt einen anderen Handsender einlernen. Sie können auch eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt B.1 und B.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.3).*
7	*Wenn der Handsender bereits zuvor im System eingelernt wurde, zeigt das PowerMaster-Display "**Bereits eingIrnt**" an und zeigt dann den Namen des betreffenden Handsenders abwechselnd mit der ID-Nr. an.*
8	*Bevor Sie einen Handsender löschen, sollten Sie ihn entweder anhand seiner Speicherplatz-Nr., z.B. "F06", oder anhand seiner im Display angezeigten ID-Nr, identifizieren und sich dann vergewissern, dass es sich tatsächlich Handsender handelt, den Sie löschen wollen.*
9	*Einlernen nach Geräte-ID:* *Schritt 4b ermöglicht es Ihnen, die Geräte-ID einzugeben und den Programmierprozess abzuschließen, ohne in Besitz des Gerätes selbst zu sein (kann auch vom Errichter aus der Ferne geschehen). Das Einlernen kann dann in einer späteren Phase abgeschlossen werden, indem der gleiche Einlernprozess wie in Schritt 3 beschrieben befolgt wird, ohne dass auf das Menü "Benutzereinstellungen" zugegriffen wird.*
10	*Die Einstellung kann nach Abschluss der Schritte 1 bis 5 aus Abschnitt B7A vorgenommen werden.*
11	*Das Symbol ■ wird nun neben den gerade gewählten Teilbereichen angezeigt.*
12	*Sie können nun die Schritte 2 bis 7 wiederholen, um einen anderen* Handsender zu programmieren oder zu bearbeiten.
13	*Um den Vorgang abzubrechen, müssen Sie die Taste [▶▶] drücken.*
14	*Sie können jetzt einen anderen Handsender hinzufügen oder löschen, eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3).*

B.8 Uhrzeit und Format

- Hier können Sie die Uhr der Zentrale und das gewünschte Anzeigeformat programmieren.
- Sie können zwischen einem 24-Stunden- und einem 12-Stunden-Format (AM/PM) wählen.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise[1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

A. So stellen Sie das Uhrzeitformat ein

1. **ZEIT UND FORMAT** ☞ OK — Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**ZEIT UND FORMAT**] und drücken Sie OK. [1]

2. **US FORMAT-12H ■** ☞ ▶▶ **oder** ◀ **EU FORMAT-24H** — Das Display zeigt das aktuell ausgewählte Zeitformat an. [2] Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀, bis das Display das gewünschte Uhrzeitformat anzeigt, z.B. "**EU-Format-24 STD**", und drücken Sie dann die Taste OK zur Bestätigung.

3. ☞ OK

B. So stellen Sie die Uhrzeit ein [5]

4. **ZEIT 12:40P** — Geben Sie über die Tastatur an der blinkenden Cursorposition die richtige Uhrzeit ein, z.B., "**8:55**". [3] [4]

5. ☞ OK — Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

ZEIT 08:55

♫☺ Rückkehr zu Schritt 2

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, das Display zeigt die eingestellte Zeit an, kehrt dann zu Schritt 2 zurück und zeigt das ausgewählte Uhrzeitformat an. [6], [7]

Zusätzliche Informationen (Abschnitt B.8)	
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitte A.1 und A.2.*
2	*a. Das Display zeigt das aktuell ausgewählte Format an (markiert durch das Symbol ■), z.B.: "**24 Std**".* *b. Sie können nun mit Hilfe der Taste ▶▶ oder ◀ das 12 Std.- oder das 24 Std.-Uhrzeitformat wählen.*
3	*Das Display zeigt die Uhrzeit im ausgewählten Uhrzeitformat an, z.B.: **12:40 PM**, wobei der Cursor auf der ersten Stundenziffer "1" blinkt. Der Buchstabe, der hinter der angezeigten Uhrzeit folgt, gibt Folgendes an: "A" = AM; "P" = PM.* *Wenn der Cursor auf der "AM/PM"-Position ist, können Sie "AM" mit der Taste ✱ und "PM" mit der Taste # wählen. Im 24 Std.-Uhrzeitformat wird hinter der Uhrzeit nichts Weiteres angezeigt.*
4	*Sie können den Cursor zur nächsten bzw. vorherigen Ziffer bewegen, indem Sie die Taste ▶▶ bzw. ◀ drücken.*
5	*Diese Einstellung kann nach Abschluss der Schritte 1 bis 3 aus Abschnitt B.8A vorgenommen werden.*
6	*Die gespeicherte Uhrzeit wird ohne den Cursor angezeigt, z.B.: **08:55** gefolgt vom ausgewählten Uhrzeitformat.*
7	*Sie können nun eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3).*

B.9 Datum und Format

- Hier können Sie das Datum und das gewünschte Anzeigeformat programmieren.
- Sie können zwischen den Datumsformaten "mm/tt/jjjj" und "tt/mm/jjjj" wählen.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise[1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

A. So stellen Sie das Datumsformat ein

1. **DATUM UND FORMAT**
☞ [i OK]
Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**DATUM UND FORMAT**] und drücken Sie [i OK]. [1]

DAT. MM/TT/JJJJ■
Das Display zeigt das aktuell ausgewählte Datumsformat an. [2]

2. ☞ [▶▶] **oder** [↵]
DAT. TT/MM/JJJJ■
Drücken Sie die Taste [▶▶] oder [↵], bis das Display das gewünschte Datumsformat anzeigt, z.B., "**TT/MM/JJJJ**", und drücken Sie dann die Taste [i OK] zur Bestätigung.

3. ☞ [i OK]

B. So stellen Sie das Datum ein [7]

4. **DAT. 20/04/2011**
Geben Sie über die Tastatur an der blinkenden Cursorposition das richtige Datum ein, z.B., "**20/04/2011**". [3, 4, 5]

5. ☞ [i OK]
Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste [i OK] drücken.

DAT. 20/04/2011
♫☺ Rückkehr zu Schritt 2
Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, das Display zeigt das eingestellte Datum an, kehrt dann zu Schritt 2 zurück und zeigt das ausgewählte Datumsformat an. [6]

Zusätzliche Informationen (Abschnitt B.9)	
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitte A.1 und A.2.*
2	*Das Display zeigt das aktuell ausgewählte Format an (markiert durch das Symbol ■), z.B.: "MM/TT/JJJJ".* *Sie können jetzt zwischen den Datumsformaten "MM/TT/JJJJ" und "TT/MM/JJJJ" wählen, indem Sie die Taste [▶▶] oder [↵] drücken.*
3	*Das Display zeigt das Datum im ausgewählten Datumsformat an, z.B.: **30.12.2007**, wobei der Cursor auf der ersten Ziffer blinkt.*
4	*Sie können den Cursor zur nächsten bzw. vorherigen Ziffer bewegen, indem Sie die Taste [▶▶] oder [↵] drücken.*
5	*Geben Sie für das Jahr nur die letzten beiden Ziffern ein*
6	*Sie können nun eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3).*
7	*Diese Einstellung kann nach Abschluss der Schritte 1 bis 3 aus Abschnitt B.9A vorgenommen werden.*

B.10 Automatischen Aktivierung

Das PowerMaster-System kann so programmiert werden, dass es sich täglich automatisch zu einer vorprogrammierten Uhrzeit aktiviert. Diese Funktion ist insbesondere bei Anwendungen in gewerblichen Objekten nützlich, z.B. in Ladenlokalen, um sicherzustellen, dass das System jeden Tag nach Geschäftsschluss aktiviert wird, ohne den Mitarbeitern Benutzercodes geben zu müssen.

- Hier können Sie die Funktion "Automatische Aktivierung" einschalten und ausschalten. Einstellen der Uhrzeit für die automatische Aktivierung siehe Abschnitt B.11.
- Über die automatische Aktivierung kann ein “NICHT BEREITES“ System nur dann aktiviert werden, wenn vom Errichter bei der Programmierung des Systems die erzwungene Aktivierung ermöglicht wurde.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt “Zusätzliche Informationen“ die aufgeführten Hinweise[1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

1. **AUTOMAT.AKTIV**

☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**AUTOMAT.AKTIV**] und drücken Sie OK. [1]

Auto.Aktiv ein■

Das Display zeigt die aktuell gewählte Einstellung an. [2]

2. ☞ ▶▶ **oder** ↩

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die gewünschte Einstellung anzeigt, z.B. [**Auto.Aktiv aus**], und drücken Sie dann die Taste OK zur Bestätigung.

Auto.Aktiv aus

3. ☞ OK

♫☺ Rückkehr zu Schritt 1

Eine “fröhliche Melodie“ ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die gespeicherte Einstellung und kehrt dann zum Menü “Betreiber-Programmierung“, Schritt 1, zurück. [3]

B.11 Zeitpunkt für automatische Aktivierung

- Hier können Sie die genaue Uhrzeit für die automatische Aktivierung programmieren.

1. **ZEIT AUTO.AKTIV**

☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**Zeit Auto.Aktiv**] und drücken Sie OK. [1]

2. **Auto. Aktiv: 12:00P**

Das Display zeigt die aktuell eingestellte Uhrzeit für die automatische Aktivierung an. Geben Sie über die Tastatur an der blinkenden Cursorposition die richtige Uhrzeit ein, z.B., “**8:30**“. [4]

3. ☞ OK

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

ZEIT 08:30

♫☺ Rückkehr zu Schritt 1

Eine “fröhliche Melodie“ ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die gespeicherte Uhrzeit und kehrt dann zum Menü “Betreiber-Programmierung“, Schritt 1, zurück. [5, 6]

	Zusätzliche Informationen (Abschnitt B.10 und B.11)
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitte A.1 und A.2.*
2	*Das Display zeigt die aktuelle Einstellung an (markiert durch das Symbol ■), z.B. [**Auto.Aktiv ein**]. Sie können jetzt wählen, die automatische Aktivierfunktion durch Drücken der Taste ▶▶ oder ↵ ein- oder auszuschalten.*
3	*Das Symbol ■ wird nun neben der gerade gewählten Option angezeigt.*
4	*Das Display zeigt die aktuell eingestellte Uhrzeit für die automatische Aktivierung an, z.B. "**12:00 PM**", wobei der Cursor auf der ersten Stundenziffer "1" blinkt. Ausführliche Beschreibung, wie die Uhrzeit eingestellt wird, siehe Abschnitt B.8B.*
5	*Die gespeicherte Uhrzeit für die automatische Aktivierung wird ohne den Cursor angezeigt, z.B."**08:30 A**".*
6	*Sie können nun eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3).*

B.12 Report an Privat/SMS

Das PowerMaster-System kann so programmiert werden, dass es verschiedene Meldungen wie Alarme, Aktivierungen oder Störungen an 4 private Telefonteilnehmer in Form von Sprachmitteilungen übermitteln kann, sowie – wenn das GSM-Modul installiert ist – auch an 4 Telefonnummern SMS-Mitteilungen versenden. Diese Berichte können entweder an Stelle der oder zusätzlich zu den an den Wachdienst übermittelten Berichte programmiert werden. Weitere Einzelheiten zu der Ereignismitteilung per Telefon oder SMS finden Sie in Abschnitt 7. Meldungen und Steuerung.

Sie können auch festlegen, wie häufig versucht werden soll, die einzelnen Teilnehmer zu erreichen und ob eine Quittierung eines einzelnen Teilnehmers ausreicht um den Wählvorgang zu stoppen oder jeder Teilnehmer den Anruf entgegennehmen und quittieren muss, bevor das aktuelle Ereignis als berichtet gilt.

Hier können Sie folgende Einstellungen programmieren:

- Die spezifischen Ereignisse, die das System berichten soll.
- Die 1., 2., 3. und 4. private Tel.-Nr. und SMS-Nr. für das Berichten von Alarmen und anderen Ereignismeldungen an private Telefonteilnehmer.
- Zahl der Wahlwiederholungen, 2-Wege-Sprachkommunikation* und Festlegung, ob ein einziges Bestätigungssignal oder ein Bestätigungssignal von jedem Telefon erforderlich ist, ehe das aktuelle Ereignis als berichtet gilt.*

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise[1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

* Bezieht sich ausschließlich auf Systeme mit Sprachausgabe

MELDUNG AN PRIVAT

A. So programmieren Sie an ein Telefon zu berichtende Ereignisse

1. **MELDUNG PRIVAT**
☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**MELDUNG PRIVAT**] und drücken Sie OK. [1]

2. **SPRACHM.AN PRIV.**
☞ OK

Das Display zeigt an: [**SPRACHM.AN PRIV.**]. Diese Option wird aufgerufen, wenn Sie die Taste OK drücken.

3. **REPORT AUSWÄHLEN**
☞ OK

Wenn das Display [**REPORT AUSWÄHLEN**] anzeigt, können Sie die Taste OK drücken. [2]

kein Report. ■

Das Display zeigt die aktuell gewählte Option an.

4. ☞ ▶▶ **oder** ↩

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die Ereignisgruppe anzeigt, die Sie an private Telefonanschlüsse berichten wollen, z.B. [**Alarm**]. [3]

ALARM

5. ☞ OK

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

ALARM ■

♫☺ Rückkehr zu Schritt 3

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die eingestellten Ereignisse, die berichtet werden sollen, und kehrt zu Schritt 3 zurück. [5, 13]

B. So programmieren Sie eine private Tel.-Nr.

6. **REPORT AUSWÄHLEN**
☞ ▶▶ **oder** ↩

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die Tel-Nr. anzeigt, die Sie programmieren oder bearbeiten wollen, z.B.: "**2.Priv.Telefonn.**" und drücken Sie OK.

7. **2.Priv.Telefonn.**
☞ OK

8. **■032759333**

Um die Tel.-Nr. zu programmieren oder zu bearbeiten, müssen Sie an der blinkenden Cursorposition über die Tastatur die Tel.-Nr. eingeben, z.B. "**8032759333**". [6, 7]

9. ☞ OK

Drücken Sie anschließend zur Bestätigung die Taste OK.

8032759333

♫☺ Rückkehr zu Schritt 7

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, das Display bestätigt die Tel.-Nr. und kehrt zu Schritt 7 zurück. [8, 13]

C. So programmieren Sie die Anzahl der Wahlwiederholungen

10. **2.Priv.Telefonn.**
☞ ▶▶ **oder** ↩

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display [**Wahlwied.an Pri.**] anzeigt, und drücken Sie die Taste OK.

11. **WAHLWIED.AN PRI.**
☞ OK

3 Versuche ■

Das Display zeigt die aktuell gewählte Option an.

12. ☞ ▶▶ **oder** ↩

4 Versuche

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die gewünschte Anzahl der Wahlwiederholungen anzeigt, z.B. "**4 Versuche**". [9]

13. ☞ OK

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

4 Versuche ■

♫☺ Rückkehr zu Schritt 11

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die eingestellten Ereignisse, die berichtet werden sollen, und kehrt zu Schritt 11 zurück. [5, 13]

D. So programmieren Sie die 2-Wege-Sprachkommunikation*

14. **Wahlwied.an Pri.**
☞ ▶▶ oder ◀┘
Sprache<- ->Privat

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀┘, bis das Display [**Sprache<- ->Privat**] anzeigt, und drücken Sie die Taste OK.

15. ☞ OK
Sprech/Hör ein ■

Das Display zeigt die aktuell gewählte Option an.

16. ☞ ▶▶ oder ◀┘
Sprech/Hör aus

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀┘, bis das Display die gewünschte Sprachkommunikationsmethode anzeigt, z.B. "**Sprech/Hör aus**". [10]

17. ☞ OK
Sprech/Hör aus ■
♫☺ Rückkehr zu Schritt 15

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die gewählte Methode für die 2-Wege-Sprachkommunikation und kehrt zu Schritt 15 zurück. [5, 13]

E. So programmieren Sie die Bestätigungsmethode

18. **Sprache<- ->Privat**
☞ ▶▶ oder ◀┘
Bestätigungsart

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀┘, bis das Display [**Bestätigungsart**] anzeigt, und drücken Sie die Taste OK, um die Auswahl zu bestätigen. [12]

19. ☞ OK
von einem Tel. ■

Das Display zeigt die aktuell gewählte Option an.

20. ☞ ▶▶ oder ◀┘
von allen Tel.

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ◀┘, bis das Display die gewünschte Bestätigungsmethode anzeigt, z.B. "**von allen Tel.**". [11]

21. ☞ OK
von allen Tel. ■
♫☺ Rückkehr zu Schritt 19

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Die Anzeige bestätigt die festgelegte Bestätigungsmethode und kehrt zu Schritt 19 zurück. [5, 13]

MELDUNG AN SMS

A. So programmieren Sie per SMS zu berichtende Ereignisse

1. **MELDUNG PRIVAT** ☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**MELDUNG PRIVAT**] und drücken Sie OK. [1]

2. **SPRACHM.AN PRIV.** ☞ ▶▶

Wenn das Display [**SPRACHM.AN PRIV.**] anzeigt, können Sie die Taste ▶▶ drücken.

3. **SMS AN PRIVAT** ☞ OK

Das Display zeigt an: [**SMS AN PRIVAT**]. Diese Option wird aufgerufen, wenn Sie die Taste OK drücken.

4. **REPORT AUSWÄHLEN** ☞ OK

Wenn das Display [**REPORT AUSWÄHLEN**] anzeigt, können Sie die Taste OK drücken.

kein Report ■

Das Display zeigt die aktuell gewählte Option an.

5. ☞ ▶▶ **oder** ↩ **ALARM**

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die Ereignisgruppe anzeigt, die Sie per SMS berichten wollen, z.B. [**Alarm**]. [4]

6. ☞ OK

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

ALARM ■

♫☺ Rückkehr zu Schritt 4

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die eingestellten Ereignisse, die berichtet werden sollen, und kehrt zu Schritt 4 zurück. [5, 13]

B. So programmieren Sie die SMS-Tel.-Nummern

7. **MELDUNG PRIVAT** ☞ ▶▶ **oder** ↩

Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die SMS-Tel.-Nr. anzeigt, die Sie programmieren oder bearbeiten wollen, z.B.: "**2. SMS-Nr.**" und drücken Sie OK.

8. **2. SMS-Nr.** ☞ OK

9. **■080168593**

Um die Tel.-Nr. zu programmieren oder zu bearbeiten, müssen Sie an der blinkenden Cursorposition über die Tastatur die Tel.-Nr. eingeben, z.B. "**5080168593**". [6, 7]

10. ☞ OK **8032759333**

♫☺ Rückkehr zu Schritt 8

Drücken Sie anschließend zur Bestätigung die Taste OK.

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt, das Display bestätigt die SMS-Tel.-Nr. und kehrt zu Schritt 8 zurück. [8, 13]

	Zusätzliche Informationen (Abschnitt B.12)
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitte A.1 und A.2.*
2	*Diese Option erlaubt es Ihnen, festzulegen, welche Meldungen berichtet werden sollen. Drücken Sie zum Programmieren der Telefonnummern die Taste ▶▶ oder ↩, bis auf dem Display die gewünschte Option angezeigt wird.*
3	*Das Display zeigt die aktuell gewählte Option an (markiert durch das Symbol ■), z.B.: **Kein Report**". Mit Hilfe der Taste ▶▶ oder ↩ können Sie nun entsprechend den in den nachstehenden Tabellen genannten Optionen die Ereignisse auswählen, die an die privaten Telefonanschlüsse berichtet werden sollen:* **Ereignisgruppen-Option** — **Ereignisse, die berichtet werden sollen** **Kein Report** — Es werden keine Meldung übertragen. **alle** — Alle Meldungen **alle(OZ)** — Alle Meldungen ohne Aktivierung/Deaktivierung **alle(-INFO** — Alle Meldungen außer Infomeldungen (Störungen) **Alarm** — Nur Alarmmeldungen **Info** — Nur Infomeldungen (Störungen) **OZ** — Nur Aktivierung und Deaktivierung (Offen/Geschlossen) ***Hinweis:** "**alle**" meint alle Ereignisse, einschl. der Störungsmeldungen BATTERIE FAST LEER und NETZSTROMAUSFALL.*
4	*Das Display zeigt die aktuell gewählte Option an (markiert durch das Symbol ■), z.B.: "**Kein Report**". Mit Hilfe der Taste ▶▶ oder ↩ können Sie nun entsprechend den in der nachstehenden Tabelle genannten Optionen die Ereignisse auswählen, die an die SMS-Tel.-Nummern berichtet werden sollen:* **Ereignisgruppen-Option** — **Ereignisse, die berichtet werden sollen** **Kein Report** — Es werden keine Meldung übertragen. **alle** — Alle Meldungen **alle-OZ** — Alle Meldungen ohne Aktivierung/Deaktivierung **alle -INFO** — Alle Meldungen außer Infomeldungen (Störungen) **Alarm** — Nur Alarmmeldungen **Info** — Nur Infomeldungen (Störungen) **OZ** — Nur Aktivierung und Deaktivierung (Offen/Geschlossen)
5	*Das Symbol ■ wird nun neben der gerade gewählten Option angezeigt.*
6	*a. Das Display zeigt die derzeit an dieser Stelle programmierten Tel.-Nr. an (Beispiel: Der Cursor blinkt auf der ersten Ziffer des Codes.* *b. Wenn diese Position leer ist, ist das Display leer (– - – -).*
7	*Sie können den Cursor zur nächsten bzw. vorherigen Stelle (Ziffer) bewegen, indem Sie die Taste ▶▶ oder ↩ drücken.*
8	*Innerhalb des Menüs "Meldung an Privat" können Sie nun die Schritte 7 bis 9 wiederholen, um eine andere Tel.-Nr. zu programmieren oder zu bearbeiten. Innerhalb des SMS-Menüs können Sie nun die Schritte 8 bis 10 wiederholen, um eine andere SMS-Tel.-Nr. zu programmieren oder zu bearbeiten.* *Um diese Sitzung zu beenden und zu den vorherigen Menüoptionen zurückzukehren, müssen Sie die Taste ⌂ drücken.*
9	*Sie können wählen zwischen: "**1 Versuch**"; "**2 Versuche**"; "**3 Versuche**"; "**4 Versuche**".*
10	*Sie können wählen zwischen:* *"**Sprach/Här ein**" – schaltet die 2-Weg-Sprachkommunikation mit privaten Telefonanschlüssen ein.* *"**Sprach/Hör aus**" – schaltet die 2-Weg-Sprachkommunikation mit privaten Telefonanschlüssen aus..*

11	*Sie können wählen zwischen:* *"**von einem Tel.**" – eine Quittierung Bestätigungssignal von einem einzelnen Teilnehmer stoppt den Wählvorgang.* *"**von allen Tel.**" – alle Teilnehmer müssen die Meldung quittieren um den Wählvorgang zu beenden.*
12	*Wenn die Alarmzentrale nicht mit Sprachausgabe ausgestattet ist, zeigt das Display "**Anzahl Wahlwiederhol.**" an.*
13	*Sie können nun andere Optionen auswählen, diese Sitzung beenden (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3)*

B.13 Quittiertöne

Die PowerMaster-Systeme (und ihre drahtlosen Sirenen) können so eingestellt werden, dass sie einen kurzen "Quittierton" als akustische Rückmeldung ertönen lassen, wenn Sie das PowerMaster-System aktivieren (1 Ton) und deaktivieren (2 Töne). Die Funktion ist ähnlich der Quittiertöne beim auf-/abschliessen eines Autos.

♦ Hier können Sie die Quittiertöne ein-/ausschalten.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise[1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

1. **QUITTIERTON** ☞ i OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**QUITTIERTON**] und drücken Sie i OK. [1]

Quit.Ton ein ■

Das Display zeigt die aktuell gewählte Einstellung an. [2]

2. ☞ ▸▸ **oder** ↩

Quit.Ton aus

Drücken Sie die Taste ▸▸ oder ↩ bis das Display die gewünschte Einstellung anzeigt, z.B. "**Quit.ton aus**"; und drücken Sie dann die Taste i OK zur Bestätigung.

3. ☞ i OK

Quit.Ton aus ■

♫☺ Rückkehr zu Schritt 1

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die gespeicherte Einstellung und kehrt dann zum Menü "Betreiber-Programmierung", Schritt 1, zurück. [3, 4]

Zusätzliche Informationen (Abschnitt B.13)	
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl von Benutzereinstellungen – siehe Abschnitte A.1 und A.2.*
2	*a. Das Display zeigt die aktuell ausgewählte Einstellung an (markiert durch das Symbol ■, z.B. [**Quit.ton ein**].* *b. Sie können die Quittierton-Option jetzt einschalten (EIN) oder ausschalten (AUS), wenn Sie die Taste ▸▸ oder ↩ drücken.*
3	*Das Symbol ■ wird nun neben der gerade gewählten Option angezeigt.*
4	*Sie können nun eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitt B.1 und B.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt B.3).*

B.14 Zeitplaner-Funktion

Das PowerMaster-System beinhaltet einen PGM-Ausgang, der dazu verwendet werden kann, um ein elektrisches Gerät ihrer Wahl mittels Handsender (siehe "Benutzung von Handsendern" in Abschnitt 2) oder entsprechend dem programmierbaren wöchentlichen Zeitplan zu steuern (z.B. ein elektrisch gesteuertes Tor öffnen und schließen).

- Sie können dem PGM-Ausgang bis zu 4 verschiedene EIN/AUS-Schaltungen pro Wochentag zuweisen. Zudem können Sie einen "täglichen" Zeitplan eintragen, der für jeden Tag der Woche gilt. Es empfiehlt sich, die Zeitplaner-Tabelle auszufüllen (die sich am Ende dieses Abschnitts befindet), bevor der Zeitplaner programmiert wird.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise[1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

A. So wählen Sie einen Schaltausgang (PGM-Ausgang) aus

1. **ZEITPLANER** — Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**ZEITPLANER**] und drücken Sie OK. [1]

☞ OK

2. **PGM** — Wenn das Display [PGM] anzeigt, können Sie die Taste OK drücken.

☞ OK

B. So wählen Sie einen Tag aus [2]

Sonntag — Der 1. Tag des Zeitplaners wird angezeigt.

3. ☞ ▶▶ **oder** ↩ — Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display den gewünschten Tag oder "täglich" anzeigt, z.B.: "**Dienstag**". [2]

Dienstag

4. ☞ OK — Wenn der "Tag", für den die Zeitplanung erfolgen soll, auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie OK.

C. So wählen Sie die Aktions-Nr. aus [3]

5. **Aktion Nr. 1** — Der 1. Vorgang für den gewählten Tag wird angezeigt. [3]

☞ ▶▶ **oder** ↩ — Drücken Sie die Taste ▶▶ oder ↩, bis das Display die für die Zeitplanung gewünschte Aktion anzeigt, z.B.: "**Aktion Nr. 3**".

Aktion Nr. 3

6. ☞ OK — Wenn die "**Aktions-Nr.**", für welche die Zeitplanung erfolgen soll, auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie OK.

D. So stellen Sie die EIN-Zeit (Startzeit) ein [4]

7. **Start-HH:MM** — Die Anzeige "Startzeit" erscheint im Display. [4]

☞ OK — Um die Startzeit des gewünschten Betriebs einzustellen, müssen Sie die Taste OK drücken.

8. **ZEIT 10:00** — Das Display zeigt die aktuelle Einstellung für die Startzeit an. [5]

ZEIT 00:30 — Ändern Sie mit Hilfe der Tastatur die Startzeit für den Betrieb **EIN (Start)**, z.B.: "**00:30**". [6]

9. ☞ OK — Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

♫☺ Rückkehr zu Schritt 10 — *Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die gespeicherte Startzeit und kehrt zur Anzeige "Startzeit" wie in Schritt 7 beschrieben zurück. Um die Stoppzeit einzustellen, weiter mit Schritt 10.*

E. So stellen Sie die AUS-Zeit (Stoppzeit) ein

10. **Start-HH:MMP**

☞ ▸▸ **oder** ↰

Stopp-HH:MM

Drücken Sie die Taste ▸▸ oder ↰, bis das Display "**Stop-HH:MM**" anzeigt.

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

11. ☞ OK

ZEIT 01:30

Die "Stoppzeit" des ausgewählten Betriebs wird angezeigt. [5]

12. **ZEIT 04:00**

☞ OK

Ändern Sie mit Hilfe der Tastatur die Stoppzeit für den Betrieb **AUS (Stopp)**, z.B.: "**04:00**". [6]

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, sollten Sie zur Bestätigung die Taste OK drücken.

♫☺ Rückkehr zu Schritt 5

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die gespeicherte Stopzeit und kehrt zur Anzeige "Betrieb Nr." wie in Schritt 5 beschrieben zurück. [7]

Zusätzliche Informationen (Abschnitt B.14)	
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl der Einstelloptionen – siehe Abschnitte A.1 und A.2.*
2	*Wenn Sie das ausgewählte Gerät an jedem Wochentag zu den gleichen Zeiten einschalten wollen, können Sie die Option "täglich" nutzen. Drücken Sie andernfalls die Taste ▸▸ oder ↰, um den gewünschten Wochentag (Sonntag, Montag, Dienstag usw) zu wählen, am dem der PGM-Ausgang eingeschaltet werden soll. Später können Sie den Prozess bei Bedarf für andere Wochentage wiederholen.*
3	*Das Display zeigt "**Aktion Nr. 1**" an, wobei es sich um die erste der 4 EIN/AUS-Zeitschaltungen handelt, die Sie für den im vorherigen Schritt ausgewählten Tag programmieren können. Später können Sie den Prozess bei Bedarf für 3 andere Zeitschaltungen am ausgewählten Tag wiederholen.*
4	*Hier können Sie entweder die "Startzeit" oder die "Stopzeit" mit Hilfe der Taste ▸▸ oder ↰ wählen. Wählen Sie die Uhrzeit immer in 10-Min.-Intervallen aus. Um die angezeigte Uhrzeit zu löschen, können Sie die Taste 🔓 drücken.* *Das Display zeigt das aktuell ausgewählte Zeitformat an.*
5	*Das Display zeigt die aktuelle Start- oder Stopzeit der ausgewählten Zeitschaltung an, wobei der Cursor auf der ersten Ziffer blinkt. Wenn keine Uhrzeit programmiert ist, ist das Display leer (- -:- – -).*
6	*Ausführliche Beschreibung, wie die Uhrzeit eingestellt wird, siehe Abschnitt B.8B.*
7	*Um diese Sitzung zu beenden und zum vorherigen Menü "Betrieb" zurückzukehren, müssen Sie die Taste 🚶 drücken.* *Um die Menüoptionen auszuwählen oder die Programmierung zu verlassen, siehe Anweisungen in Abschnitte A.2 und A.3.*

Zeitplaner-Tabelle

Gerät	Beschreibung des Geräts	Tag	Aktion 1	Aktion 2	Aktion 3	Aktion 4
PGM		Montag	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _
PGM		Dienstag	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _
PGM		Mittwoch	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _
PGM		Donnerstag	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _
PGM		Freitag	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _
PGM		Samstag	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _
PGM		Sonntag	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _
PGM		Täglich	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _	**EIN:** _ _:_ _ **AUS:** _ _:_ _

B.15 Ansagen ein-/ausschalten*

Das System erlaubt es Ihnen, statusabhängige, vorgegebene Ansagen, die über den eingebauten Lautsprecher zu hören sind, ein- bzw. auszuschalten.

- Hier können Sie die Sprachausgabe ein-/ausschalten.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise[1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

1. **WÄHLE ANSAGE**
☞ OK

Rufen Sie das Menü [**BETREIBER-PROG.**] auf, wählen Sie [**WÄHLE ANSAGE**] und drücken Sie OK. [1]

2. **Ansagen ein ■**
☞ ▸▸ **oder** ↰

Ansagen aus ■

Das Display zeigt die aktuell gewählte Einstellung an. [2]

Drücken Sie die Taste ▸▸ oder ↰, bis das Display die gewünschte Einstellung anzeigt, z.B. "**Ansagen aus**", und drücken Sie dann die Taste OK zur Bestätigung. [3]

3. ☞ OK
♫☺ Rückkehr zu Schritt 1

Eine "fröhliche Melodie" ♫☺ ertönt. Das Display bestätigt die gespeicherte Einstellung und kehrt dann zum Schritt 1 zurück. [4, 5]

* Bezieht sich ausschließlich auf Systeme mit Sprachausgabe

	Zusätzliche Informationen (Abschnitt B.15)
1	*Ausführliche Anleitung zur Auswahl der Einstelloptionen – siehe Abschnitte A.1 und A.2.*
2	*a. Das Display zeigt die aktuell ausgewählte Einstellung an (markiert durch ■, z.B. "**Ansagen EIN**".* *b. Sie können die Ansageoption jetzt einschalten (Ansagen EIN) oder ausschalten (Ansagen AUS), wenn Sie die Taste ▶▶ oder ↵ drücken.*
3	*Das Symbol ■ wird nun neben der gerade gewählten Option angezeigt.*
4	*Sie können nun eine andere Option im Menü "Betreiber-Programmierung" wählen (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A3).*
5	*Wenn Sie "**Ansagen EIN**" gewählt haben, sollten Sie sicherstellen, dass die Ansagen über den Lautsprecher hörbar sind, indem Sie die Taste 7 der Tastatur betätigen.*

7. Meldungen und Steuerung

Meldungen per Telefon

Das PowerMaster-System kann so programmiert werden, dass es Meldungen an private Telefonnummern sendet – siehe Abschnitt – 6, B.12 Report an Privat/SMS.

Diese Meldungen lassen sich in vier Gruppen aufteilen:

Gruppe	Gemeldete Ereignisse
1	Feuer, Einbruch, Notfall und Sabotage
2*	Abwesend Aktiv, Anwesend Aktiv und Deaktiviert
3	Inaktivität, Notruf, Schlüsselkind, Gas, Überflutung/Rohrburch, Temperatur
4	Schwache Batterie, Stromausfall

Wenn die angerufene Person einen vom PowerMaster-System gewählten Anruf entgegennimmt, hört sie eine Sprachmitteilung, die sich aus dem "Identifikationstext“ und der "Art des eingetretenen Ereignisses“ zusammensetzt. Wenn beispielsweise im Haus der Familie Schmidt Rauch erfasst wird, lautet die Meldung:

[Haus der Familie Schmidt – Feueralarm].

Wenn sich eine Person, die im Haus der Müllers betreut wird, längere Zeit nicht bewegt hat, lautet die Meldung:

[Haus der Familie Müller – Inaktivität].

Der angerufene Teilnehmer muss die Meldung bestätigen (wie weiter unten beschrieben). Wenn jedoch keine Reaktion erfolgt, wird die Übertragung der Meldung so oft wie möglich innerhalb eines 45 Sek.-Zeitraums wiederholt. Nach Ablauf dieser 45 Sekunden legt das PowerMaster-System auf und ruft die nächste private Rufnummer in der gespeicherten Rufnummernliste an.

Der angerufene Teilnehmer kann die Meldung bestätigen, indem er eine der in der folgenden Tabelle festgelegten Tasten seiner Telefontastatur drückt.

Befehl	Taste
Nur quittieren: Das PowerMaster-System legt auf und betrachtet das Ereignis als gemeldet.	2
Quittieren und zuhören: Sie können 50 Sekunden lang auf Geräusche am geschützten Ort "lauschen“. Sie können diesen Zeitraum verlängern, indem Sie erneut die Taste [3] drücken, bevor das PowerMaster-System auflegt, oder die Taste [1], um zu sprechen.	3
Quittieren und sprechen: Sie können 50 Sekunden lang mit jedem sprechen, der sich am geschützten Ort aufhält. Sie können diesen Zeitraum verlängern, indem Sie erneut die Taste [1] drücken, bevor das PowerMaster-System auflegt, oder die Taste [3], um zuzuhören.	1
Quittieren und Zweiwege-Kommunikation: Sie und der gerufene Teilnehmer können 50 Sek. lang (verlängerbar) miteinander sprechen und einander zuhören, ohne das System von "Hörmodus“ auf "Sprechmodus“ bzw. umgekehrt umschalten zu müssen.	6
Quittieren und Statusbericht abrufen: Das PowerMaster-System spielt eine Ansage ab, die den Systemstatus meldet. *[Deaktiviert – Bereit für Aktivierung] oder* *[Deaktiviert – Nebeneingang offen] oder* *[Deaktiviert – Alarm im Speicher].*	9

Ereignismitteilungen per SMS

Das PowerMaster-System kann – wenn es mit einem GSM-Modul ausgestattet ist – so programmiert werden, dass es Meldungen per SMS an 4 vorausgewählte Mobiltelefonnummern übermittelt – siehe Abschnitt – 6, B.11.. Den Meldungen kann ein "Haus-ID-Name" angehängt werden, z.B. "JOHNS HAUS" – siehe Abschnitt "System mittels SMS fernsteuern", Befehl Nr. 10.

Beispiele für Meldungen per SMS:

- JOHNS HAUS
  * ABWESEND *
- JOHNS HAUS
  DEAKTIVIERT
- JOHNS HAUS
  POWERMASTER: BATTERIE GERING
  GARAGE: BATTERIE GERING
- JOHNS HAUS
  STATUS NACHR 01
  (Ereignisliste wird angezeigt)

Hinweis: *Statusmeldungen können nur an ein anfragendes Telefon übermittelt werden, dessen ID-Nr. nicht unterdrückt ist!*

System mittels Telefon fernsteuern

Beim PowerMaster-System können Sie von Ihrem privaten Telefonanschluss die PowerMaster-Alarmzentrale über das Festnetz oder über das GSM-Netz anrufen, um mit Hilfe Ihrer Telefontastatur eine Reihe von Befehlen durchzuführen.

So verbinden Sie sich mit der PowerMaster-Zentrale, wenn diese mit dem Festnetz verbunden ist:

1. Wählen Sie die PowerMaster-Festnetz-Nr.
2. Warten Sie 2 bis 4 Ruftöne ab, und legen Sie dann wieder auf. [1]
3. Warten Sie 12 bis 30 Sek. lang.
4. Wählen Sie die Tel.-Nr. des PowerMaster-Systems erneut (Es ertönt ein 10 Sek. langes akustisches Signal).
5. ☞ [*] (um das akustische Signal zu beenden)
6. ☞ [Benutzercode], [#] [2]
7. ☞ [Gewünschter Befehl]

So verbinden Sie sich mit der PowerMaster-Zentrale, wenn diese mit dem GSM-Netz verbunden ist:

1. Wählen Sie die GSM-Tel.-Nr. des PowerMaster-Systems (Es ertönt ein 10 Sek. langes akustisches Signal).
2. ☞ [*] (um das akustische Signal zu beenden)
3. ☞ [Benutzercode], [#] [2]
4. ☞ [Gewünschter Befehl]

Hinweise:
(1) Der Benutzercode braucht nur einmal eingegeben zu werden.
(2) Wenn Sie länger als 50 Sekunden (kann je nach Einstellung/Anwendung unterschiedlich sein) warten, ohne einen Befehl einzugeben, legt das PowerMaster-System auf.

B. Ausführbare Befehle

	Befehl	Tastenfolge bei abgeschalteter Teilbereichsfunktion	Tastenfolge bei eingeschalteter Teilbereichsfunktion [1]
1	Deaktivieren	[★]→[1]→[#]	[★]→[0]→[Teilbereich]→[1]→[#]
2	Anwesend Aktiv	[★]→[2]→[#]	[★]→[0]→[Teilbereich]→[2]→[#]
3	Sofort Anwesend-Aktiv	[★]→[2]→[1]→[#]	[★]→[0]→[Teilbereich]→[2]→[1]→[#]
4	Abwesend Aktiv	[★]→[3]→[#]	[★]→[0]→[Teilbereich]→[3]→[#]
5	Sofort-Abwesend Aktiv	[★]→[3]→[1]→[#]	[★]→[0]→[Teilbereich]→[3]→[1]→[#]
6	Schlüsselkind-Abwesend Aktiv	[★]→[4]→[#]	[★]→[0]→[Teilbereich]→[4]→[#]

[1] Bezieht sich ausschließlich auf Systeme mit Teilbereichen

	Befehl	Tastenfolge bei abgeschalteter Teilbereichsfunktion	Tastenfolge bei eingeschalteter Teilbereichsfunktion [1]
7	Sofort Schlüsselkind Abwesend Aktiv	[★]→[4]→[1]→[#]	[★]→[0]→[Teilbereich]→[4]→[1]→[#]
8	Status des jeweiligen Teilbereichs prüfen [1, 2]		[★]→[0]→[Teilbereich]→[9]→[#]
9	PGM-Ausgang ein [1]	[★]→[5]→[0]→ [0]→[1]→[#]	[★]→[5]→[Gerät Nr.]→[1] →[#]
10	PGM-Ausgang aus [1]	[★]→[5]→[0]→ [0]→[0]→[#]	[★]→[5]→[Gerät Nr.]→[0] →[#]
11	2-Wege-Sprachkommunikation [1] (siehe Unterabschnitt C)	[★]→[7]→[#]	[★]→[7]→[#]
12	Wiedergabe einer Nachricht [1]	[★]→[8]→[1] →[#]	[★]→[8]→[1] →[#]
13	Aufnahme einer Nachricht starten [1]	[★]→[8]→[2] →[#]	[★]→[8]→[2] →[#]
14	Aufnahme einer Nachricht beenden [1]	[★]→[8]→[3] →[#]	[★]→[8]→[3] →[#]
15	Aufgenommene Nachricht löschen [1]	[★]→[8]→[4] →[#]	[★]→[8]→[4] →[#]
16	Systemstatus prüfen (gilt nur für Systeme mit Sprachausgabe) [1]	[★]→[9]→[#]	[★]→[9]→[#]
17	Beenden (Gesprächsende) [1]	[★]→[9]→[9]→[#]	[★]→[9]→[9]→[#]

C. Zwei-Wege-Sprechkommunikation [2]

Führen Sie die Schritte 1 bis 6 unter "**So verbinden Sie sich mit der PowerMaster-Zentrale, wenn diese mit dem Festnetz verbunden ist**" oder die Schritte 1 bis 3 unter "**So verbinden Sie sich mit der PowerMaster-Zentrale, wenn diese mit dem GSM-Netz verbunden ist**" aus und fahren Sie folgendermaßen fort:

1. ☞ **[★]→[7]→[#]**
2. Warten Sie darauf, dass zwei akustische Signale ertönen.
3. ☞ **[3]** oder **[1]** oder **[6]** (siehe unten)

Das System funktioniert zunächst im "Hören"-Modus bei dem Sie 50 Sekunden lang die Geräusche in Ihrem Haus verfolgen können. Wenn die überwachte Person in dieser Zeit spricht oder schreit, werden Sie das hören. Sie können zwischen den Modi **Hören, Sprechen** oder **Vollduplex** umschalten (siehe nächste Tabelle).

Befehl	Taste
Hören (der Person im Haus zuhören) (*)	[3]
Sprechen (mit der Person im Haus sprechen) (*)	[1]
Vollduplex (Zuhören und Sprechen) (*)	[6]

Hinweis: *Um die Kommunikationssitzung um 50 Sekunden zu verlängern, drücken Sie nach Bedarf erneut die Taste [3], [1] oder [6].*

* Die 2-Wege-Kommunikation kann von allen Personen in der Nähe des PowerMaster-Systems durch die Deaktivierung des Systems beendet werden.

Anmerkungen zu den Modi "Zuhören" und "Sprechen"

In den Modi "Hören" und "Sprechen" kann jeweils nur in einer Kommunikationsrichtung gesprochen werden. Der wechselseitige, unterbrechungsfreie Austausch zwischen zwei Gesprächspartnern wird normalerweise im Militär- sowie kommerziellen und Amateurfunk eingesetzt. Wenn Sie mit dem Sprechen fertig sind, sollten Sie "Over" sagen und anschließend vom Sprechen- in den Zuhören-Modus wechseln. Die Person zu Hause sollte nach dem Sprechen ebenfalls "Over" sagen und Sie dadurch darauf hinweisen, wieder vom Zuhören- in den Sprechen-Modus umzuschalten.

BEISPIEL:

Sie (über ein Telefon an einem beliebigen Ort): ☞ [1], "Hallo George, kannst du mich hören? Steckst du in Schwierigkeiten? Over" … ☞ [3]

Person zu Hause: "Ja, ich hatte beim Aufstehen einen Schwindelanfall und bin zu Boden gefallen. Ich kann nicht aufstehen und habe Schmerzen im Oberschenkel. Kannst du mir helfen? Over" …

[1] Bezieht sich ausschließlich auf Systeme mit Sprachausgabe

[2] Wird für alle, dem eingegebenen Benutzercode zugeordneten, Teilbereiche ausgeführt

Sie (über ein Telefon an einem beliebigen Ort): ☞ [1], "Klar, ich schicke gleich jemanden los, halte durch – over" …☞ [3].

Person zu Hause: "Danke, bitte beeile dich, over".

Sie (über ein Telefon an einem beliebigen Ort): ☞ [1], "Ok, over and out" … ☞ [★]→9]→[9] (ENDE DES GESPRÄCHS)

WICHTIG! *Wenn Sie den Modus für die 2-Wege-Kommunikation beenden und einen anderen Befehl ausführen möchten, drücken Sie einfach [★] und geben Sie daraufhin Ihren Benutzercode und den gewünschten Befehl ein (siehe "Tastenfolgen" in der Tabelle "Ausführbare Befehle" oben).*

System mittels SMS fernsteuern

Das PowerMaster-System mit GSM-Modul kann auf SMS-Befehle reagieren, die von einem beliebigen Mobiltelefon aus gesendet werden (ausführliche Beschreibung des SMS-Sendeprozesses siehe Bedienungsanleitung des jeweiligen Mobiltelefons).
Die verschiedenen SMS-Befehle werden ausführlich in der nachstehenden Tabelle beschrieben.
In dieser Tabelle ist mit "<Code>" ein 4-stelliger Benutzercode gemeint, und ␣ meint einfach eine Leerstelle (siehe Anmerkung).

Liste der SMS-Befehle

	Befehl	**SMS-Format bei abgeschalteter Teilbereichsfunktion**	**SMS-Format bei eingeschalteter Teilbereichsfunktion[1]**
1	ABWESEND aktiv	"ABWESEND␣<Code>" oder "ABW␣<Code>"	"P# ABWESEND␣<Code>" oder "P# ABW␣<Code>"
2	Sofort ABWESEND aktiv	"ABW.SOFORT␣<Code>" oder "ABS␣<Code>"	"P# ABW.SOFORT␣<Code>" oder "P# AWS␣<Code>"
3	ABWESEND aktiv Schlüsselkind	"SL.KIND␣<Code>" oder "SK␣<Code>"	"P# SL.KIND␣<Code>" oder "P# SK␣<Code>"
4	Sofort ABWESEND aktiv Schlüsselkind	"SL.KIND SOF␣ <Code>" oder "SKS␣<Code>"	"P# SL.KIND SOF␣<Code>" oder "P# SKS␣<Code>"
5	ANWESEND aktiv	"ANWESEND␣<Code>" oder "ANW␣<Code>"	"P# ANWESEND␣<Code>" oder "P# ANW␣<Code>"
6	Sofort ANWESEND aktiv	"ANW.SOFORT␣<Code>" oder "ANS␣<Code>"	"P# SOFO ANW AKT␣<Code>" oder "P# ANS␣<Code>"
7	Deaktiviert	"DEAKTIVIERT␣<Code>" oder "DA␣<Code>"	"P# DEAKTIVIERT␣<Code>" oder "P# DA␣<Code>"
8	PGM einschalten	"PGM AN␣<Code>"	"P# PGM AN␣<Code>"
9	PGM ausschalten	"PGM AUS␣<Code>"	"P# PGM AUS␣<Code>"
10	Individuelle Haus-ID definieren [2]	"NAME HAUS␣<Code> <Haus-ID>" oder "HN␣<Code> <Haus-ID>"	"P# NAME HAUS␣<Code> <Haus-ID>" oder "P# HN␣<Code> <Haus-ID>"
11	Systemstatus abrufen	"STATUS␣<Code>" oder "ST␣<Code>"	"P# STATUS␣<Code>" Oder "P# ST␣<Code>"

Hinweis: *Das PowerMaster-System kann verzögert auf die SMS-Meldungen reagieren, wenn zeitgleich eine Verbindung via GPRS durchgeführt wird.*

[1] Bezieht sich ausschließlich auf Systeme mit Teilbereichen

[2] Haus-ID kann bis zu 16 Zeichen umfassen, z.B. JOHNS HAUS

8. Sonderfunktionen

Betreuung bedürftiger Personen

Neben der Funktion als Alarmsystem kann das PowerMaster-System auch dazu dienen, die Bewegung von Personen im Haus zu überwachen, wenn das System im Zustand DEAKTIVIERT oder ANWESEND AKTIV ist, und **Inaktivität** zu melden, wenn innerhalb eines bestimmten Zeitraums keinerlei Bewegungen erfasst werden.

Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Sie Ihren Errichter bitten, einen bestimmten Zeitrahmen zu programmieren, nach dessen Ablauf eine "**Inaktivitätswarnung"** gemeldet wird, weil die überwachte Person keine Bewegungsaktivität gezeigt hat. Zum Beispiel: Eine betagte, behinderte oder kranke Person bleibt alleine an einem geschützten Ort zurück. Diese Person, so krank oder betagt sie auch sein mag, wird nicht stundenlang bewegungslos bleiben und voraussichtlich in die Küche oder ins Badezimmer gehen. Jedes Mal, wenn sie dies tut, erfassen die Bewegungsmelder im Schlafzimmer, im Badezimmer, im Flur und/oder in der Küche diese Bewegungen.

Wichtig!
Damit die Bewegungsmelder im deaktivierten Zustand funktionieren, müssen sie alle vom Errichter so konfiguriert werden, dass sie Aktivitäten auch im deaktivierten Zustand erfassen (z.B. empfohlene Einstellung für "Wenn DEAKTIVIERT" ist "JA + 5m Verzögerung"). Weitere Hinweise entnehmen Sie der Installationsanleitung des Bewegungsmelders.

Wurde beispielsweise die Zeitgrenze für "Inaktivität" von Ihrem Errichter auf 6 Stunden gesetzt, zählt ein Timer von 6 Stunden herunter.

Wird innerhalb dieses Zeitraums von 6 Stunden Aktivität erkannt, wird der Zähler zurück auf den Anfangswert (6 Stunden) gesetzt und keine Warnmeldung gesendet.

Wird innerhalb der 6 Stunden in den Innenbereichen keine Bewegung registriert, übermittelt die Alarmzentrale eine Warnmeldung "**nicht aktiv**" an den Wachdienst oder die vom Errichter festgelegten Telefonnummern.

"Batterie schwach" bei Handsendern

In einigen Ländern verlangen Behörden, Institutionen, Verbände vom Benutzer, dass er die Meldung "Handsender schwache Batterie " quittiert. In solchen Fällen programmiert der Errichter das System so, dass es wie folgt funktioniert:

Wenn Sie versuchen, das System mit einem Handsender zu deaktivieren, dessen Batterie fast leer ist, so ist 15 Sek. lang ein akustisches Warnsignal zu hören. Während dieser Zeit sollten Sie erneut die Taste "DEAKTIVIEREN" des Handsender oder die entsprechende Taste an der Alarmzentrale drücken (Eingabe des Benutzercodes erforderlich), um das System zu deaktivieren. Wenn Sie diese Betätigung während dieser 15 Sek. durchführen, wird die Bestätigungsmeldung "Batterie fast leer" im Ereignisprotokoll gespeichert.
Wenn die Taste "DEAKTIVIEREN" nicht innerhalb der 15 Sekunden erneut gedrückt wird, können Sie das System erst wieder aktivierten, wenn Sie eine der folgenden Maßnahmen ergreifen:

A. ABWESEND 2 x drücken, um das System zu aktivieren.

B. ABWESEND drücken und dann die Taste "DEAKTIVIEREN" drücken.

Wenn Sie eine dieser beiden Maßnahmen durchführen, wird auch die Bestätigungsmeldung im Ereignisprotokoll gespeichert.

9. Testen des Systems

Anlagentest

Die Komponenten Ihres Sicherheitssystems sind so konstruiert, dass sie möglichst wartungsfrei sind. Dennoch ist es unbedingt notwendig, **mindestens 1 x pro Woche** sowie nach einem Alarm einen Test durchzuführen, um zu prüfen, ob alle Sirenen, Melder, Handsender, Fernbedienungen und sonstigen Peripheriegeräte im System ordnungsgemäß funktionieren. Gehen Sie wie in diesem Abschnitt beschrieben vor und verständigen Sie Ihren Errichter, wenn es zu einem Problem kommt.

Der Test wird in drei Schritten durchgeführt:
Sirenentest: Jede Sirene des Systems wird automatisch 3 Sekunden lang (Außensirenen mit geringer Lautstärke) aktiviert. Zudem testet das System die Sirenen der eingelernten Rauchmelder.
Temperatursensortest: Melder mit integrierten Temperatursensoren, zeigen an Alarmzentrale ihre Umgebungstemperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.
Sonstiger Gerätetest: Jedes der anderen Geräte im System wird vom Benutzer aktiviert, und das Display gibt an, welche Geräte noch nicht getestet wurden. Die LED am jeweiligen Gerät hilft, bei Bedarf die noch nicht getesteten Geräte zu identifizieren. Ein Zähler zeigt auch die Zahl der Geräte an, die noch nicht getestet wurden.

ⓘ *Bitte lesen Sie im Abschnitt "Zusätzliche Informationen" die aufgeführten Hinweise[1] sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende dieses Abschnitts.*

A. Menü "Anlagentest" aufrufen

1. **BEREIT 00:00**
☞ ▶▶

Stellen Sie sicher, dass das System deaktiviert ist, und drücken Sie dann wiederholt die Taste ▶▶, bis das Display "**Anlagentest**" anzeigt, und drücken Sie dann die Taste OK. [1]

ANLAGENTEST

2. ☞ OK

CODE EING.: ■

Das Display fordert Sie nun auf, Ihren Master-Benutzercode einzugeben.

3. ☞**CODE**
♫☺ Rückkehr zu Schritt 4

Geben Sie Ihren Benutzercode ein. [2] [3]

B. So testen Sie die Sirenen

4. **TESTSIRENEN**

Das Display zeigt jetzt an: [**TESTSIRENEN**].

5. ☞ OK

Um den Sirenentest auszulösen, müssen Sie die Taste OK drücken. Sofort nach dem Drücken der Taste OK sollten alle 4 LEDs an der Alarmzentrale aufleuchten (LED-Test). [4]

SIRENE N

Das Display zeigt jetzt an: [**SIRENE N**]. N zeigt den Zonenstandort der Sirene an, die gerade getestet wird. [5]
Zuerst ertönt die in die Zentrale eingebaute Sirene 3 Sek. lang; danach wiederholt das PowerMaster-System automatisch die Prozedur für die nächste im System eingelernte Sirene, bis alle Sirenen getestet worden sind. [6]

Sie sollten auf die Sirenensignale achten und sicherstellen, dass alle Sirenen ertönen.
Nachdem alle Sirenen getestet wurden, testet die Alarmzentrale die Sirenen der Rauchmelder, die im Alarmsystem eingelernt sind. Das Display zeigt jetzt an: [Zxx: RAUCHMEL.SIR], wobei "Zxx" die Zonennummer des Rauchmelders bezeichnet. Abwechselnd wird [FORTSETZEN=<OK>] eingeblendet. In dieser Zeit ertönt die Sirene des getesteten Rauchmelders bis zu eine Minute lang.
Drücken Sie OK, um die Sirene des nächsten Rauchmelders zu testen.

6. **TEST SIRENE ENDE**
☞ OK **oder** ▶▶

Wenn alle Sirenen getestet worden sind, zeigt das Display [**TEST SIRENE ENDE**] an. Drücken Sie die Taste OK oder ▶▶, um das Testende zu bestätigen, und gehen Sie dann zum nächsten Schritt (Zonentemperaturanzeige).

C. So zeigen Sie die Temperatur an

7. **TEMPERATUR TEST** — Das Display zeigt jetzt an: [**TEMPERATUR TEST**].

8. ☞ i OK — Um die Zonentemperatur im Display ablesen zu können, müssen Sie die Taste i OK drücken. [7]

Z01 24.5 °C — Die Alarmzentrale ermittelt die Temperatur in jeder Zone. Die Anzeige im Display wechselt zwischen Temperatur, Melder-Nr. und Melder-Standort. [8]

Z01:Temp. Sensor — Drücken Sie wiederholt die Taste ▸▸, um die Temperatur jeder Zone zu prüfen (mittels Temperatursensor).

Gästezimmer

9. **TEST MELDER ENDE** — Wenn die Temperaturen aller Zonen geprüft worden sind, zeigt das Display [**TEST MELDER ENDE**] an. Drücken Sie die Taste i OK oder ▸▸, um das Testende zu bestätigen, und gehen Sie dann zum nächsten Schritt, um die anderen Geräte zu testen..

☞ i OK **oder** ▸▸

D. So testen Sie alle anderen Geräte

TEST ALLE GERÄTE — Das Display zeigt jetzt an: [**Test alle Geräte**].

10. ☞ i OK — Um die Testprozedur auszulösen, müssen Sie die Taste i OK drücken.

11. **UNGETESTET NNN** — Das Display zeigt an: [**UNGETESTET NNN**]. "NNN" gibt die Anzahl der in der Zentrale eingelernten Geräte an, die noch nicht getestet wurden. Diese Zahl geht automatisch für jedes getestete Gerät um jeweils "1" zurück. Um den Gerätetest auszulösen, müssen Sie die Taste i OK drücken.

☞ i OK

Z01 NICHT AKTIV — Das Display zeigt das 1. Gerät in der Liste der noch nicht getesteten Geräte an. Das Display wechselt zwischen der Geräte-Nr., dem Gerätetyp (z.B. Magnetkontakt, Handsender, Fernbedienung usw.) und dem Gerätestandort.

Z01 MAGN.KONT. — Der Test erfolgt durch Auslösung jedes Gerätes, wie in der nachstehenden Tabelle unter Punkt 9 erläutert.

HAUPTEINGANG

12. ☞ ▸▸ — Betätigen Sie die Taste ▸▸, um durch die Liste aller nicht getesteten Geräte zu scrollen. [10]

13. **TEST MELDER ENDE** — Wenn alle Geräte aktiviert worden sind, zeigt das Display [**TEST MELDER ENDE**] gefolgt von [**BEREIT 00:00**] an.

BEREIT 00:00

Zusätzliche Informationen (zum Abschnitt "Periodischer Test")	
1	*Anzeige im deaktivierten Zustand, wenn alle Zonen gesichert sind ("00:00" oder sonstige Ziffern zeigen aktuelle Uhrzeit an).*
2	*Wenn der Master-Benutzercode noch nicht geändert ist, lautet die Standardeinstellung: 1111*
3	*Wenn der ERRICHTERCODE an Stelle des BENUTZERCODES verwendet wird, um den "Anlagentest" aufzurufen, zeigen die LEDs der betreffenden Geräte zusätzlich die Funkverbindungsqualität an – siehe PowerMaster-Installationsanleitung.*
4	*Wenn Sie den Test der Sirenen überspringen und einen anderen Gerätetest wählen wollen, müssen Sie die Taste ▸▸ drücken.*
5	*Wenn auf der Anzeige "SIRENE P" angezeigt wird, bedeutet dies, dass die Sirene der Alarmzentrale gerade getestet wird.*
6	*Der "Anlagentest" kann maximal für zwei Funksirenen (einschl. der Innensirene) und die Sirenen der eingelernten Rauchmelder durchgeführt werden. Außensirenen werden mit niedriger Lautstärke aktiviert.*
7	*Wenn kein Temperatursensor im System eingelernt ist, zeigt das Display **"Kein Gerät eing."** an.*
8	*Die Temperatur kann im Display in Grad Celsius oder Fahrenheit angezeigt werden – je nachdem welche Einstellungen für den Temperatursensor programmiert wurden.*

9	*Achten Sie darauf, dass die entsprechende Geräte-LED aufleuchtet, wenn Sie Systemgeräte während des "Anlagentests" aktivieren möchten:* ***Magnetkontakt:*** *Öffnen oder schließen Sie die betroffene Tür oder das Fenster.* ***Bewegungsmelder:*** *Führen Sie einen "Durchgangstest/Gehtest" für den Melder durch, wie in der Installationsanleitung bzw. im Datenblatt des Melders beschrieben.* ***Rauchmelder:*** *Führen Sie einen Test für den Melder durch, wie in der Installationsanleitung bzw. im Datenblatt des Melders beschrieben.* ***Handsender:*** *Drücken Sie irgendeine der Tasten des Handsenders.* ***Fernbedienungen:*** *Drücken Sie eine beliebige Taste, die die Sende-LED aktiviert.* ***Signalwiederholer:*** *Befolgen Sie die in der Installationsanleitung des Signalwiederholers beschriebenen "Diagnosetests" durch.* ***Sonstiges Gerät:*** *In der Regel sollten Sie die "Diagnosetests" befolgen, die in der Installationsanleitung bzw. im Datenblatt des betreffenden Gerätes beschrieben werden, oder eine seiner Funktionen aktivieren.*
10	*a. Drei Sekunden, nachdem das Gerät im Display angezeigt wird, blinkt die LED des Gerätes, um Ihnen die Identifikation des betreffenden Gerätes zu erleichtern (Funktion (**"Hier ist das betroffene Gerät"**).* *b. Um den Vorgang zu beenden, sollten Sie die Taste ▸▸ drücken, bis das Display [**Menü verl.=<OK>**] anzeigt, und dann die Taste i OK drücken.*

10. Wartung

Notstrom-Akku auswechseln

Da der Akku wiederaufladbar ist, muss er normalerweise nicht ausgetauscht werden. Wird die Störungsmeldung **AKKU ZENTR. LEER** ausgegeben, wenn die Alarmzentrale mit Netzspannung verbunden ist, und diese Störung hält mehrere Stunden an, sollte der Akku ausgetauscht werden. Dabei muss ein Original-Akku von Visionic eingesetzt werden, der in mehreren Ausführungen erhältlich ist. Falls Sie Hilfe beim Austausch des Akkus benötigen, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Batteriewechsel bei drahtlosen Geräten

Die mit Ihrem System gelieferten **drahtlosen Geräte** werden mit Batterien betrieben, die bei Normalbetrieb eine Lebensdauer von mehreren Jahren haben.

Wenn die Batterie jedoch fast leer ist, sendet das Gerät selbst die Meldung "Batterie schwach" an die Alarmzentrale, woraufhin eine entsprechende Störungsmeldung unter Angabe der Zone im Display angezeigt wird (siehe Abschnitt 5 – Behebung von Störzuständen).

Für den Austausch der Batterien wenden Sie sich an ihren Alarmanlagenerrichter.

Zugriff auf 24-Stunden-Zonen

Um einen als 24-Stunden-Zone definierten Melder zu passieren, ohne Alarm auszulösen, müssen Sie wie folgt vorgehen:

- Drücken Sie die Taste ▶▶. Daraufhin zeigt das Display Folgendes an: **BETREIBER-PROGR.**
- Drücken Sie die Taste OK. Daraufhin zeigt das Display Folgendes an: **CODE EING.: ___**.

Geben Sie Ihren vierstelligen <**Benutzercode**> ein – daraufhin ertönt die "fröhliche Melodie" (- – - ——).

Sie haben nun 4 Minuten Zeit, um den 24-Std.-Melder zu passieren und Zugang zum geschützten Ort zu erhalten. Nach Ablauf dieser 4 Minuten kehrt das System automatisch zum normalen Modus zurück.

Reinigen der Alarmzentrale

Die Alarmzentrale kann mit der Zeit verschmutzen, wenn sie mit fettigen Fingern angefasst wird, und außerdem kann sich auf ihr mit der Zeit Staub ansammeln. Reinigen Sie die Alarmzentrale nur mit einem weichen Tuch oder Schwamm, den sie mit einer Mischung aus Wasser und einfachem Reinigungsmittel angefeuchtet haben, und trocknen sie sie anschliessend ab.

Der Verwendung von Scheuermitteln ist streng verboten. Benutzen Sie auch keinerlei Lösungsmittel wie Alkohol, Reinigungsbenzin, Aceton oder Lackverdünner. Diese zerstören die Außenbeschichtung der Alarmzentrale und können die Transparenz des Displays beeinträchtigen.

Ereignisprotokoll

Alle Ereignisse werden in einem Ereignisprotokoll gespeichert, das bis zu 100 Einträge aufnehmen kann. Auf dieses Protokoll können Sie zugreifen, die Einträge nacheinander lesen und daraufhin entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Hinweis: Im Ereignisprotokoll werden bis zu 1000 Einträge gespeichert, die über die Fernprogrammier-PC-Software oder den Remote-PowerManage-Server aufgerufen werden können.

Wenn der Ereignisprotokollspeicher voll ist, wird das älteste Ereignis beim Speichern eines weiteren Ereignisses gelöscht.

Datum und Uhrzeit des Eintritts jedes Ereignisses werden ebenfalls gespeichert. Wenn Sie das Ereignisprotokoll lesen, werden die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge angezeigt, d.h. vom neusten zum ältesten Ereignis. Zuerst wird die Ereignisbeschreibung angezeigt, gefolgt von Datum und Uhrzeit des Ereigniseintritts. Die beiden Display-Anzeigen werden mehrere Male alternierend angezeigt, bis Sie die Taste OK drücken, um zum nächsten, älteren Ereignis zu wechseln, oder bis der Timer das System nach 4 Minuten wieder in den normalen Betriebsmodus zurückversetzt.

Zugang zum Ereignisprotokoll erhalten Sie, indem Sie die Sternchentaste ✱ drücken und dann Ihren Master-Benutzercode eingeben.

Einen allgemeinen Überblick über die Verwendung des Protokolls finden Sie in der folgenden Prozedurbeschreibung.

Lesen des Ereignisprotokolls

Gehen Sie wie folgt vor, um das Ereignisprotokoll zu lesen:

BEREIT 00:00

1. ☞ ✱

CODE EING.: _

2. ☞**CODE**

Wenn das Display des PowerMaster-Systems [**CODE EING.:** _] anzeigt, müssen Sie den gültigen Master-Benutzercode eingeben.

EREIGNISLISTE

Die "fröhliche Melodie" ertönt, und das Display des PowerMaster-Systems zeigt [**EREIGNISLISTE**] an. (siehe ***Wichtiger Hinweis!***)

3. ☞ OK

Drücken Sie die Taste OK. Das jüngste Ereignis wird angezeigt.

Z13 Alarm

Das Ereignis wird in zwei Teilen angezeigt, z.B.: **Z13 Alarm**" und dann "**09/02/10 3:37** ".

09/02/10 3:37

Diese beiden Display-Anzeigen werden alternierend angezeigt, bis Sie die Taste OK erneut drücken, um zum nächsten Ereignis zu wechseln, oder bis der Zeitablauf für das Ereignisprotokoll (4 Minuten) erreicht ist.

4. ☞ OK

Drücken Sie die Taste OK so oft wie erforderlich, um alle Daten, die Sie lesen wollen, aufzurufen.

Wichtiger Hinweis! *Wenn Sie 5 Mal nacheinander den falschen Code eingeben, wird eine 30 Sekunden lange Tastenfeldsperre ausgelöst.*

Beenden des Ereignisprotokolls

1. ☞ ⌂ oder 🔒

Betätigen Sie die Taste ⌂ oder 🔒 an jeder beliebigen Stelle im Ereignisprotokoll.
Daraufhin zeigt das PowerMaster-Display [**MENÜ VERL. <OK>**] an.

MENÜ VERL. <OK>

2. ☞ OK

Drücken Sie die Taste OK.

BEREIT 00:00

Das System kehrt dann in den normalen Betriebsmodus zurück.

ANHANG A. FUNKTIONEN DER BEDIENTEILE & HANDSENDER

A1. KP-160 PG2

Aktivieren und Deaktivieren des Systems

Schritt		Bedienvorgang	Benutzeraktionen	Reaktion von Tastatur und Bedienfeld
Optional	1	Wählen Sie einen TEILBEREICH aus (wenn Teilbereiche aktiviert sind)	Beliebige Kombination von P1 P2 P3	Die ausgewählte Taste blinkt.
	2	ABWESEND aktiv	+ [ ]	Die ausgewählte Taste und das Symbol "Aktueller Prox. Tag" ( ) beginnen zu blinken und fordern Sie dazu auf, Ihren Tag zu präsentieren. Die LED des Keyprox leuchtet einmal rot auf, um die Übertragung des Aktivierungsbefehls an die Alarmzentrale zu signalisieren. Die LED und der Summer signalisieren dann die Antwort der Zentrale – siehe Bedienungsanleitung KP-160 PG2, Abschnitt 3.3 zu **Systemstatus und -anzeigen**.
		ANWESEND aktiv	+ [ ]	
		Deaktiv (AUS)	+ [ ]	
Optional	3	Schnellaktiv. ABW (falls Schnellaktivierung aktiv)	(≈ 2 Sek.)	
		Schnellaktiv. ANW (falls Schnellaktivierung aktiv)	(≈ 2 Sek.)	
Optional	4	SOFORT	(Nach Aktiv ANW/ ABW)	
		SCHLÜSSELKIND	(Nach Aktiv ANW)	

Alarme auslösen

Alarme	Aktionen	Reaktion	Hinweise
Notruf (Medizinisch)	(≈ 2 Sek.)	Siehe Abschnitt 3.3. in Bedienungsanleitung KP-160 PG2	Während dem Drücken der Brand- oder Notrufsymbole wird vom KP-160 PG2 ein Summerton ausgegeben. Nachdem die Schaltflächen für ca. 2 Sekunden gedrückt wurden, sendet der KP-160 PG2 den Befehl.
Feuer Alarm	(≈2 Sek.)		
Panikalarm	(≈ 2 Sek.)		Während dem gemeinsamen Drücken der Brand- und Notrufsymbole wird vom KP-160 PG2 ein Summerton ausgegeben. Nachdem die Schaltflächen für ca. 2 Sekunden gedrückt wurden, sendet der KP-160 PG2 den Panik-Befehl.

Zonenstatus

Alarme	Reaktion	Hinweise
Für NICHT BEREIT ( )/ABGESCHALTET ( )		Nach jedem Drücken der Taste wird die nächste Zonennummer auf dem Display für die Zonenzahl angezeigt ( ).

Zonenstatus bei Nutzung von Teilbereichen

Alarme	Reaktion	Hinweise
Für NICHT BEREIT ( )/ABGESCHALTET ( )	/ /	Nach jedem Drücken der Taste wird die nächste Zonennummer, die der gedrückten Teilbereich-Nr. zugewiesen ist, auf dem Display für die Zonenzahl angezeigt ( ).

A2. KP-140/141 PG2

Aktivieren und Deaktivieren des Systems

Schritt	Grundlegende Aktivierung	Benutzeraktionen	Reaktion von Tasten- und Bedienfeld
1	Auswahl eines TEILBEREICHS (Teilbereiche aktiviert)	1 oder 2 oder 3	Die ausgewählte Schaltfläche leuchtet auf.
2	ABWESEND aktiv		Die ausgewählte Schaltfläche blinkt und Sie werden zur Eingabe Ihres "Benutzercodes" oder Präsentation Ihres Tags aufgefordert. Siehe Schritt 3.
	ANWESEND aktiv		
	Deaktiv (AUS)		
	Schnellaktiv. ABW	(≈ 2 Sek.)	Die LED des Tastenfelds leuchtet einmal rot auf, um die Übertragung des Aktivierungsbefehls an die Alarmzentrale zu signalisieren. Die Reaktion der Alarmzentrale wird dann auf dem Tastenfeld über die LED und den Summer ausgegeben – siehe Bedienungsanleitung KP-140 PG2 zur **Reaktion der Zentrale auf Tastenfeldbefehle** in Abschnitt 3.5
	Schnellaktiv. ANW	(≈ 2 Sek.)	
3	Geben Sie den BENUTZERCODE ein oder präsentieren Sie den Proximity TAG	[BENUTZERCODE] oder [TAG präsentieren] [BEDROH CODE] (Standard 2580)	
4	SOFORT	(Aktiv ANW/ABW) 0	Die LED des Tastenfelds leuchtet einmal rot auf, um die Übertragung des Befehls an die Alarmzentrale zu signalisieren. Die Reaktion der Alarmzentrale wird dann auf dem Tastenfeld über die LED und den Summer ausgegeben – siehe Bedienungsanleitung KP-140 PG2 zur **Reaktion der Zentrale auf Tastenfeldbefehle** in Abschnitt 3.5.
	SCHLÜSSELKIND	(Nach Aktiv ANW)	

ANHÄNGE

Automatisierung

Ausgabefunktion	Aktionen	Reaktion
PGM-Gerät EIN	**[PGM → 00]**	Die LED des Tastenfelds leuchtet einmal rot auf, um die Übertragung des Befehls an die Alarmzentrale zu signalisieren. Die Reaktion der Alarmzentrale wird auf dem Tastenfeld über die LED und den Summer ausgegeben – siehe Bedienungsanleitung KP-140 PG2 zur **Reaktion der Zentrale auf Tastenfeldbefehle** in Abschnitt 3.5.
PGM-Gerät AUS	**[PGM → 00]**	
PGM-Gerät UMSCHALTEN	**[PGM → 00]**	

Alarme auslösen

Alarm	Aktionen	Reaktion
Notruf (Medizinisch)	(≈ 2 Sek.)	Siehe Bedienungsanleitung KP-140 PG2 zur **Reaktion der Zentrale auf Tastenfeldbefehle** in Abschnitt 3.5
Feueralarm	(≈ 2 Sek.)	
Panikalarm	(≈ 2 Sek.)	

Andere Funktionen

Funktion	Benutzeraktionen	Reaktion
AUX-Funktion (*siehe Hinweis*)		Siehe Abschnitt 3.5 in Bedienungsanleitung KP-140 PG2
STATUSANZEIGE		Siehe Abschnitt 3.6 in Bedienungsanleitung KP-140 PG2

Hinweis: *Nähere Hinweise zur AUX-Tastenkonfiguration siehe Installationsanleitung KP-140 PG2.*

A3. KF-234 PG2

Handsenderfunktion

Schritt	Funktionen	Benutzeraktionen	Reaktion
1	ABWESEND aktiv		Bei der Ausführung eines Befehls leuchtet die LED des Handsenders einmal rot auf, um die Übertragung des Befehls an die Alarmzentrale zu signalisieren. Wenn der Befehl vom System empfangen wurde und der gewünschte Vorgang **erfolgreich abgeschlossen** wurde, leuchtet am Handsender die grüne LED kurz auf, und es ertönt eine **"fröhliche Melodie"**. Falls der Bedienvorgang **fehlschlägt oder nicht durchgeführt werden kann**, beispielsweise wenn das System "nicht bereit" ist, leuchtet die rote LED ständig und eine **"traurige Melodie"** ertönt, siehe Bedienungsanleitung KF-234 PG2 zur **Reaktion der Zentrale auf Handsenderbefehle** in Abschnitt 3.2.
	ANWESEND aktiv		
	Deaktiv (AUS)		
2	SCHLÜSSELKIND		
3	Panikalarm	(≈ 2 Sek.)	
4	AUX-KNOPF		Siehe Abschnitt 2.2 in Bedienungsanleitung KF-234 PG2

ANHANG B. TEILBEREICHSFUNKTION[1]

Das System beinhaltet eine optionale Teilbereichsfunktion. Die Funktion "Teilbereiche" ist nur verfügbar, wenn Ihr Errichter diese Funktion eingeschaltet hat. Sobald diese Funktion eingeschaltet ist, wird das System um einige Menüs ergänzt, die im Display der Alarmzentrale angezeigt werden. Durch Bildung von Teilbereichen können Sie das System in drei unabhängige kontrollierbare Bereiche unterteilen, wobei jedem Teilbereich unterschiedliche Benutzer zugewiesen werden können, so dass jeder Benutzer den Bereich aktivieren kann, der ihm zugewiesen wurde.

Jeder Benutzercode kann eine Kombination von bis zu 3 Teilbereichen zugewiesen werden, und jeder Teilbereich kann unabhängig vom Status der anderen Teilbereiche im System aktiviert bzw. deaktiviert werden. So können Sie z.B. die Garage als Teilbereich 1, das Untergeschoss als Teilbereich 2 und das Haus als Teilbereich 3 definieren. Da jeder Teilbereich unabhängig von den anderen Teilbereichen ist, können Sie jeden Teilbereich nach Wunsch aktivieren bzw. deaktivieren, ohne den Zustand der anderen Teilbereiche zu ändern.

Das System unterstützt auch eine Situation, in der ein Bereich von zwei oder mehr Teilbereichen genutzt wird. So wird z.B. der Empfangsbereich, den sich zwei Büros teilen, die jeweils einem gesonderten Teilbereich zugeordnet sind, nur aktiviert, wenn beide Büros (Teilbereiche) aktiviert sind. Im aktivierten Zustand wird der Empfangsbereich deaktiviert, sobald eines der Büros (einer der Teilbereiche) deaktiviert worden ist, um es dem Benutzer des anderen Büros zu ermöglichen, dem Empfangsbereich zu benutzen, ohne einen Alarm auszulösen. Ein derartiger Bereich wird auch "Gemeinschaftsbereich" genannt.

Hinweis: *Der Fernbetrieb erfolgt pro Teilbereich oder pro Benutzercode, der für einen bestimmten Teilbereich definiert ist, wenn die Teilbereichsfunktion eingeschaltet ist.*

B1. Auswahl eines Teilbereichs

Beim Betrieb im Teilbereichsmodus zeigt das Display zunächst an:

T1: B T2: N T3: B

Drücken Sie die Taste #; daraufhin zeigt das Display an:

WÄHLE TEILBEREI.

Drücken Sie die Taste 1, 2 und 3, um den gewünschten Teilbereich zu wählen.

Hinweis: *Wenn 5 Sek. ohne Tastenbetätigung vergangen sind, erfolgt ein Zeitablauf, und das Display kehrt zur Anzeige aller Teilbereiche zurück.*

B2. Aktivieren/Deaktivieren des Systems

Bevor Sie fortfahren, sollten Sie sichergehen, dass die Teilbereichsfunktion über den Installationsmodus eingeschaltet worden ist.

Aktivieren/Deaktivieren aller Teilbereiche

Um alle Teilbereiche im BEREIT-Modus zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, müssen Sie die Taste / oder drücken.

Aktivieren/Deaktivieren eines einzelnen Teilbereichs

Um einen einzelnen Teilbereich zu aktivieren/deaktivieren, müssen Sie die Taste # an der Alarmzentrale drücken und dann die Teilbereich-Nr. eingeben: 1, 2 oder 3. Anschließend müssen Sie die Taste / oder drücken.

B3. Anzeigefunktion

Die Anzeigefunktion ist im Modus "Einzelner/Alle Teilbereich(e)" eingeschaltet und zeigt die Informationen an, die für den ausgewählten Teilbereich oder für alle Teilbereiche relevant sind.

Alle Teilbereiche anzeigen

Drücken Sie im BEREIT-Modus die Taste i OK. Daraufhin zeigt das Display die Informationen zu allen Teilbereichen an. Drücken Sie wiederholt die Taste i OK, um den Speicher-/Statusinhalt für den gewählten Teilbereich zu sehen.

[1] Bezieht sich ausschließlich auf Systeme mit Teilbereichen

Einzelnen Teilbereich anzeigen

Drücken Sie im BEREIT-Modus die Taste # und anschließend die Teilbereichsnummer. Das Display zeigt die Informationen an, die für den gewählten Teilbereich relevant sind. Drücken Sie wiederholt die Taste i OK, um den Speicher-/Statusinhalt für den gewählten Teilbereich zu sehen.

Hinweis: *Wenn 5 Sek. ohne Tastenbetätigung vergangen sind, erfolgt ein Zeitablauf, und das Display kehrt zur Anzeige aller Teilbereiche zurück.*

B4. Sirene

Ein Teilbereich ist im Alarmzustand, wenn einer der ihm zugehörigen Melder einen Alarm gemeldet hat. Alarmierte Geräte haben keinen Einfluss auf Teilbereiche, denen sie nicht zugeordnet sind. Eine Sirene ist allen Teilbereichen gemeinsam; daher aktiviert ein Alarm in einem oder mehreren Teilbereichen in jedem Fall die Sirene.

Sirenenaktivität

- Die Sirene wird aktiviert, wenn ein Alarmereignis gemeldet wird.
- Sich überlappende Sirenenaktivierungen, die von verschiedenen Teilbereichen ausgelöst werden, führen nicht dazu, dass die Dauer der Sirenenaktivierung verlängert wird.
- Wenn die Sirene ertönt, stoppt sie erst wieder, wenn alle alarmierten Teilbereiche deaktiviert werden. Wenn die Sirene jedoch aufgrund eines Alarms aktiviert wird, der aus einer Zone des gemeinsamen Bereichs stammt, und wenn einer der Teilbereiche, der diesem Bereich zugeordnet ist, das System deaktiviert, so wird die Sirene dadurch ebenfalls gestoppt. Falls der Alarm von einem "gemeinsamen Bereich" ausgelöst wird, jedoch in Zonen weiter andauert, die nicht dem gemeinsamen Bereich angehören, wird die Sirene erst dann gestoppt, wenn alle den alarmierten Zonen zugeordneten Teilbereiche deaktiviert worden sind.
- Falls es ein Feuer in Teilbereich 1 und einen Einbruch in Teilbereich 2 gibt, ist der FEUERALARM der Sirene zu hören. Wenn Teilbereich 1 deaktiviert wird, ist der EINBRUCHALARM der Sirene bis zum Ablauf des Sirenenzeitablaufs zu hören.

B5. Anzeige des Teilbereichsstatus

Der Teilbereichsstatus wird auf folgende Art und Weise angezeigt:

T1:X T2:X T3:X

Jeder X-Wert gibt einen anderen Teilbereichsstatus an, wie nachstehender Tabelle zu entnehmen ist:

R	Bereit
N	Nicht bereit
A	Abwesend
H	Anwesend
E	Ausgangsverzögerung
D	Eingangsverzögerung
-	Nicht verwendet

ANHANG C. GLOSSAR

Die in dieser Liste erläuterten Begriffe sind in alphabetischer Reihenfolge (der englischen Begriffe) geordnet.

Quittierzeit: Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird die in die Zentrale integrierte Innensirene zunächst eine bestimmte Zeit (die vom Errichter eingestellt wurde) lang aktiviert. Diese Zeit wird auch Abbruchintervall genannt. Wenn Sie versehentlich einen Alarm auslösen, können Sie das System während dieses Abbruchintervalls wieder deaktivieren, ehe die Sirenen ertönen und ehe der Alarm an die Wachzentrale, Notrufzentrale oder private Rufnummer gemeldet wird.

Alarm: Es gibt zwei Arten von Alarm:

Lauter (akustischer) Alarm – sowohl die integrierte Innensirene als auch die Außensirene ertönen mit Dauerton, und die Alarmzentrale meldet das Ereignis per Telefon.

Stiller Alarm – die Sirenen ertönen nicht, doch die Alarmzentrale meldet das Ereignis per Telefon.

Ein Alarmstatus wird verursacht durch:

- Eine Bewegung, die von einem Bewegungsmelder erfasst wird
- Eine von einem Magnetkontakt erfasste Zustandsänderung – Beispiel: Geschlossene Fenster oder Türen werden geöffnet.
- Rauch wird von einem Rauchmelder erfasst.
- Sabotageversuch an einem der Melder.
- Die beiden Notruftasten im Tastenfeld der Alarmzentrale werden gleichzeitig gedrückt.

Aktivieren: Beim "Aktivieren" des Alarmsystems handelt es sich um eine Maßnahme, durch die sichergestellt wird, dass ein Alarm ertönt, wenn eine Zone durch Bewegung bzw. Öffnen einer Tür oder eines Fensters "verletzt" (ausgelöst) wird. Die Funkalarmzentrale kann in unterschiedlichen Betriebsarten aktiviert werden (siehe ABWESEND, ANWESEND, SOFORT und SCHLÜSSELKIND).

Zugewiesen: Bezieht sich auf Zonen.

Zusammenhängend: Bezieht sich auf Geräte.

ABWESEND: Diese Aktivierungsart wird benutzt, wenn sich alle Personen vom geschützten Ort entfernen. Alle Zonen, d.h. sowohl Innenbereich als auch Außenbereich, werden geschützt.

Abgeschaltet: "abgeschaltete" (umgangene) Zonen sind Zonen, die nicht aktiviert werden, wenn das System anwesend oder abwesend aktiviert wird. Dies erlaubt es, das System nur teilweise zu aktivieren, so dass sich Personen frei in bestimmten Zonen bewegen können, während das System aktiviert ist.

Gongzonen: Ermöglichen es, die Aktivitäten am geschützten Ort zu kontrollieren, während das Alarmsystem im deaktivierten Zustand ist. Immer wenn eine Gongzone "geöffnet"/"ausgelöst" wird, ertönt der Summer zwei Mal. Der Summer ertönt jedoch nicht, wenn die Zone geschlossen wird (Rückkehr zum normalen Betriebsmodus bei Magnetkontakten). In Wohnhäusern kann diese Funktion dazu dienen, Besucher anzukündigen. In Geschäftsräumen kann dieses akustische Signal dazu dienen, eintretende Kunden anzukündigen oder Personal zu melden, das in zugangsbeschränkte Bereiche geht.

Hinweis: *Eine 24-Stunden- oder Rauchmelderzone sollte niemals als Gongzone definiert werden, da diese beiden Zonentypen selbst dann einen Alarm auslösen, wenn das System deaktiviert ist.*

Selbst wenn eine oder mehrere Zonen als Gongzonen definiert sind, können Sie die Gongfunktion aktivieren oder deaktivieren, indem Sie die Taste "GONG EIN/AUS" 8 drücken (LED).

Funkalarmzentrale/**Alarmzentrale**/**Zentrale:** Bei der Alarmzentrale handelt es sich um den zentralen Baustein des Systems. Diese Zentrale beinhaltet den Funk-Empfänger und –Sender um mit den angebunden Funk-Komponenten zu kommunizieren sowie die Notstromversorgung, ein eingebautes oder externen Netzteil, Kommunikationsschnittstellen und/oder optionale Kommunikationsmodule um Meldungen an entfernte Meldungsempfänger zu übertragen. Für die lokale Anzeige und Bedienung ist die Zentrale mit einem Summer, Display sowie einer Tastatur versehen.

Standardeinstellungen: Einstellungen, die für eine bestimmte Gerätegruppe gelten.

Melder: Jedes Gerät, das einen Alarm sendet und mit der Alarmzentrale kommuniziert (z.B. ist "NEXT PG2" ein Bewegungsmelder und "SMD-426 PG2" ein Rauchmelder).

Deaktivieren: Das Gegenteil von "Aktivieren" – Maßnahme, die die Armzentrale wieder in ihren normalen Bereitschaftszustand bringt. In diesem Zustand lösen nur Rauchmelderzonen und 24-Stunden-Zonen einen Alarm aus, es kann aber auch ein "Notfall-/Überfallalarm" ausgelöst werden.

Gestörte Zone: Eine Zone im Alarmzustand. Dies kann durch ein offenes Fenster, eine offene Tür oder eine Bewegung im Erfassungsbereich eines Bewegungsmelders verursacht werden. Die Zone somit gestört, bis dieser wieder "geschlossen" wird.

Erzwungene Aktivierung: Wenn eine der Zonen des Systems "gestört" (offen) ist, kann das Alarmsystem nicht aktiviert werden. Eine Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, besteht darin, die Ursache für diese Störung zu ermitteln (z.B. offene Fenster oder Türen). Eine andere Möglichkeit besteht darin, eine **erzwungene Aktivierung** vorzunehmen, d.h. die automatische Abschaltung von Zonen, die nach Ablauf der Ausgangsverzögerung noch gestört sind. "Abgeschaltete" Zonen sind während der gesamten AKTIV-Phase nicht gesichert. Selbst wenn sie wieder in den Normalzustand gebracht (d.h. geschlossen) werden, bleiben umgangene Meldelinien so lange ungeschützt, bis das System deaktiviert wird.
Die Möglichkeit, eine "erzwungenen Aktivierung" vorzunehmen, wird vom Errichter programmiert.
Anwesend: Diese Aktivierungsart wird verwendet, wenn sich am geschützten Ort weiterhin Personen aufhalten. Ein typisches Beispiel ist die Nachtzeit, wenn die Familie zu Bett geht. Durch ANWESEND AKTIV werden die Außenbereichszonen geschützt, jedoch nicht die Innenbereichszonen. Daher werden Bewegungen im Innenbereich von der Funkalarmzentrale ignoriert, doch die Störung einer Außenbereichszone löst einen Alarm aus.
Sofort: Sie können das System SOFORT ABWESEND oder SOFORT ANWESEND aktivieren und dadurch die Eingangsverzögerung für alle Verzögerungszonen für die Dauer eines AKTIV-Zyklus löschen.
Sie können Sie beispielsweise die Alarmzentrale im Modus SOFORT ANWESEND aktivieren und im geschützten Bereich bleiben. Nur der Außenbereichsschutz ist dann aktiv, und wenn Sie keinen Besucher erwarten, während das System aktiviert ist, ist diese Funktion sinnvoll, da sofort ein Alarm ausgelöst wird, sobald jemand durch die Haustür in das Haus eindringt.
Um das System zu deaktivieren, ohne einen Alarm auszulösen, können Sie das Tastenfeld der Alarmzentrale (das normalerweise zugänglich ist, ohne dass dadurch eine Außenbereichszone gestört wird) oder einen Handsender benutzen.
"Hier ist das betroffene Gerät": Das PowerMaster-System beinhaltet eine leistungsstarke Gerätelokalisierungsfunktion, die Ihnen hilft, wie folgt das konkrete Gerät zu identifizierten, das im Display angezeigt wird:
Wenn das Display ein offenes Gerät oder eine Störung eins Gerätes anzeigt, blinkt die LED am betreff. Gerät, was anzeigt: "Hier ist das betroffene Gerät". Dieses LED-Signal am Gerät selbst leuchtet innerhalb von max. 16 Sekunden auf und dann so lange, wie das Display der Alarmzentrale dieses Gerät anzeigt.
Schlüsselkind: Bei diesem Modus handelt es sich um einen speziellen Aktiviermodus, in dem bestimmte so genannte "Schlüsselkinder" eine "Schlüsselkind-Meldung" auslösen, die an eine Rufnummer übermittelt wird, sobald diese Benutzer das System deaktivieren.
Beispiel: Dieser Modus ist nützlich, wenn Eltern sicher sein wollen, dass ihr Kind von der Schule nach Hause gekommen ist und das System deaktiviert hat. Das Aktivieren im Schlüsselkind-Modus ist nur möglich, wenn das System im ABWESEND aktiviert ist.
Magnetkontakt: Ein magnetgesteuerter Schalter und ein Sender, die zusammen in einem Gehäuse verbaut sind. Dieser Melder wird an Türen und Fenstern installiert, um Zustandsänderungen zu erfassen (von "geschlossen" zu "offen" und umgekehrt). Wenn eine offene Tür bzw. ein offenes Fenster erfasst wird, überträgt der Sender des Magnetkontakts ein "Alarmsignal" an die Alarmzentrale. Wenn die Alarmzentrale zu diesem Zeitpunkt nicht aktiviert ist, meldet sie das Alarmsystem so lange als "nicht aktivierbereit", bis die Tür bzw. das Fenster geschlossen und das Signal "Wiederherstellung des Normalzustands" von diesem Melder gesendet wird.
Bewegungsmelder: Ein Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder. Wenn er eine Bewegung erfasst, überträgt der Melder ein Alarmsignal an die Alarmzentrale. Nach der Übertragung ist der Melder wieder bereit, weitere Bewegungen zu erfassen.
Ohne Alarm-Zone: Ihr Errichter kann einer Zone auch andere Funktionen als nur die Alarmierung zuweisen. Ein Bewegungsmelder, der in einem dunklen Treppenhaus installiert ist, kann beispielsweise dazu verwendet werden, um Lampen automatisch einzuschalten, wenn jemand durch diesen Bereich geht. Oder er kann einer Zone einen Mini-Sender zuweisen, um einen Toröffnungsmechanismus zu steuern.
"Schnell Aktiv": Aktivieren ohne Benutzercode. Die Funkalarmzentrale fordert Sie nicht auf, einen Benutzercode einzugeben, wenn Sie die Aktiviertasten drücken. Die Erlaubnis für dieses Aktivierverfahren wird vom Errichter gegeben, wenn er das System programmiert.
Meldungsempfänger (Wachdienst, private Rufnummer): Hierbei kann es sich um ein gewerbliches Dienstleistungsunternehmen handeln, das Wachdienste für Wohnungen und Betriebe anbietet (eine Wachzentrale) oder oder einen Verwandten/Freund, der sich bereit erklärt, den geschützten Ort während der Abwesenheit seiner Bewohner/Betreiber zu überwachen. Die Alarmzentrale meldet Ereignisse per Telefon an diese Stellen.

Rücksetzen: Wenn ein Melder vom Zustand, der einen Alarm ausgelöst hat, in den normalen Bereitschaftszustand zurückkehrt, wird gesagt, dass er “nullgestellt“ wurde.
Ein Bewegungsmelder setzt sich nach dem Erfassen einer Bewegung automatisch zurück und kann dann neue Bewegungen erfassen. Ein Magnetkontaktmelder setzt sich nur dann zurück, wenn die überwachte Tür bzw. das überwachte Fenster geschlossen wird.
Sensor: Das jeweilige Sensorelement: pyroelektrischer Sensor, Lichtzelle, Mikrofon, optischer Rauchsensor usw.
Rauchmelder: Ein Rauchmelder mit Sender, die zusammen in einem Gehäuse verbaut sind. Wenn Rauch erfasst wird, überträgt der Sender des Melders einen unverwechselbaren Kenncode zusammen mit einem “Alarmsignal“ und verschiedenen weiteren Statussignalen an die Alarmzentrale. Da der Rauchmelder einer speziellen Rauchmelderzone zugewiesen ist, wird ein Feueralarm ausgelöst.
Zustand: ABWESEND, ANWESEND, SOFORT ABWESEND, SOFORT ANWESEND, SCHLÜSSELKIND, ERZWUNGEN und ABGESCHALTET.
Status: Netzstromausfall, Batterie schwach, Systemstatus usw.
Benutzercodes: Das PowerMaster-System ist so konstruiert, dass es auf Ihre Befehle reagiert, jedoch nur, wenn diesen Befehlen ein gültiger Benutzercode vorangestellt ist. Nicht autorisierte Personen kennen diesen Code nicht, so dass jeder von ihnen unternommene Versuch, das System zu deaktivieren oder zu umgehen, fehlschlägt. Einige Bedienvorgänge können jedoch ohne Benutzercode ausgeführt werden, da sie den Grad der Sicherheit des Alarmsystems nicht beeinträchtigen.
Zone/Meldelinie: Ein Bereich an einem geschützten Ort, der von einem bestimmten Melder überwacht wird. Im Rahmen der Programmierarbeiten kann der Errichter die Alarmzentrale so einrichten, dass sie den ID-Code des jeweiligen Melders speichert und mit der betreffenden Zone vernetzt. Da die Zonen durch Zahlen und Bezeichnungen differenziert werden, kann die Funkalarmzentrale dem Benutzer den Status jeder Zone melden und in ihrem Speicher alle Ereignisse protokollieren, die vom Melder dieser Zone gemeldet werden. Sofort- und Verzögerungszonen “überwachen“ ihre Umgebung nur dann, wenn die Alarmzentrale aktiviert ist, während bei den 24-Stunden-Zonen die Überwachung unabhängig davon funktioniert, ob das System aktiviert ist oder nicht.

ANHANG B. GLOSSAR

ANHANG D. EVAKUIERUNGSPLAN

Feuer kann sich rasch in Ihrem Haus ausbreiten, so dass Ihnen nur wenig Zeit bleibt, um sicher zu entkommen. Die Fluchtmöglichkeit ist abhängig von einer frühzeitigen Warnung durch Rauchmelder und Vorausplanung, d.h. ein Hausevakuierungsplan, mit dem jeder in Ihrer Familie vertraut ist und der praktisch geübt wurde.

- Versammeln Sie alle Bewohner Ihres Haushalts und entwerfen Sie einen Evakuierungsplan.
- Zeichnen Sie den Grundriss Ihres Hauses bzw. Ihrer Wohnung auf, wobei zwei Fluchtwege je Zimmer (einschl. Fenstern) dargestellt werden. Vergessen Sie nicht, auch die Standorte aller Rauchmelder einzuzeichnen.
  Lassen Sie regelmäßig alle Rauchmelder (durch ein zugelassenes Labor) testen, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß funktionieren. Wechseln Sie regelmäßig die Batterien der Rauchmelder aus.
- Stellen Sie sicher, dass alle Hausbewohner den Evakuierungsplan verstehen und das Sirenensignal für Feueralarm kennen. Stellen Sie sicher, dass die Fluchtwege gut erkennbar sind und dass sich Türen und Fenster leicht öffnen lassen.
- Wenn Fenster oder Türen in Ihrem Haus durch Gitterstäbe gesichert sind, sollten Sie dafür sorgen, dass diese Schnellverriegelungsmechanismen auf der Innenseite haben, so dass sie sich im Notfall sofort zu öffnen lassen. Schnellverriegelungsmechanismen setzen den Schutz gegen Eindringlinge nicht außer Kraft, erhöhen jedoch Ihre Chance, im Brandfall sicher fliehen zu können.
- Üben Sie den Evakuierungsplan mindestens 2 x pro Jahr, wobei sichergestellt werden muss, dass jeder teilnimmt – von den Kindern bis zu den Großeltern. Sorgen Sie dafür, dass die Kinder über die Evakuierungspläne und -praxis informiert werden, ehe Sie nachts eine Übung durchführen, während sie schlafen. Ziel der Übung ist es, ihnen die Angst zu nehmen, daher kann es genau so wirksam sein wenn sie im Vorfeld informiert werden und keine Überraschungsübung durchgeführt wird. Kinder und andere Personen wachen bei Feueralarm nicht sofort auf, oder es sich um Kleinkinder oder Familienmitglieder mit Gehbehinderung handeln; in diesen Fällen sollten Sie jemanden beauftragen, ihnen bei der Evakuierungsübung und im Notfall zu helfen.
- Vereinbaren Sie eine Sammelstelle außerhalb des Hauses, wo sich alle nach der Evakuierung treffen sollen. Denken Sie stets daran, zuerst zu fliehen und erst dann Hilfe herbeizurufen. Gehen Sie niemals zurück ins Haus, bevor Ihnen die Feuerwehr die entsprechende Erlaubnis erteilt hat.
- Sorgen Sie dafür, dass jeder im Haus die Notrufnummer der Feuerwehr kennt. So kann jedes Haushaltsmitglied von einem Mobiltelefon oder vom Telefon des Nachbarn aus die Feuerwehr verständigen.
- Seien Sie stets auf einen möglichen Brand gefasst: Wenn der Feueralarm ertönt, sollten Sie sofort aus dem Haus fliehen und draußen bleiben; sobald Sie draußen sind, sollten Sie die Brandbekämpfung den Profis überlassen!
- Wenn Sie in einem Mehrfamilienhaus leben, sollten Sie den Gebäudeevakuierungsplan kennen. Bei Ausbruch eines Feuers sollten Sie immer die Treppen benutzen und niemals den Aufzug.

Informieren Sie Gäste bzw. Besucher Ihres Hauses über den Evakuierungsplan für Ihre Familie. Wenn Sie in einem anderen Haus zu Besuch sind, sollten Sie die Bewohner nach dem entsprechenden Evakuierungsplan fragen. Sollte es einen solchen Plan nicht geben, können Sie Ihnen Unterstützung bei der Entwicklung eines derartigen Plans anbieten. Dies ist besonders dann wichtig, wenn Kinder öfter bei Freunden von Ihnen übernachten dürfen.

ANHANG E. TECHNISCHE DATEN

E1. Funktionen

	PowerMaster-30 G2
Zahl der Zonen	Bis zu 64 Zonen (einschl. 2 verdrahteten).
Anforderungen für verdrahtete Zonen	2,2 kΩ Schleifenendwiderstand (max. Drahtwiderstand: 220 Ω).
Max.Stromstärke des Kreises	1,5 mA
Max. Spannung des Kreises	3,3 V
Kreis kurzgeschlossen	0,00 – 1,47 V (0,00 – 1,76KΩ)
Kreis normal	1,47 – 1,80 V (1,76 – 2,64 KΩ)
Kreis Sabotage	1,80 – 2,03 V (2,64 – 3,52 KΩ)
Kreis Alarm	2,03 – 2,33 V (3,52 – 5,26 KΩ)
Kreis offen	2,33 – 3,30 V (5,26 – ∞ Ω)
Codes	• 1 Master-Errichtercode (standardmäßig 9999)* • 1 Errichtercode (standardmäßig 8888)* • 1 Master-Benutzercode Nr. 1 (standardmäßig 1111) • Benutzercodes Nr. 2 – 48 * Die Codes dürfen nicht identisch sein.
Bedienelemente	- Integrierte Tastatur, drahtlose Handsender und Fernbedienungen - SMS-Befehle über optionales GSM/GPRS-Modul. - Fernbedienung mittels Telefongerät
Display	Einzeiliges, hintergrundbeleuchtetes LCD mit 16 Zeichen.
Aktiviermodi	ABWESEND, ANWESEND, SOFORT ABWESEND, SOFORT ANWESEND, SCHLÜSSELKIND, ERZWUNGEN und UMGEHEN.
Alarmarten	Still, Panikalarm, Einbruch, Gas (CO) und Feuer.
Sirenensignale	Daueralarm (Einbruch / 24 Stunden / Überfall); 3 Impulse – Pause – 3 Impulse usw. (Feuer); vier Impulse – lange Pause – vier Impulse usw. (Gas); langer Impuls – lange Pause – langer Impuls usw. (Rohrbruch).
Zeit Sirene	Programmierbar (Standardeinstellung: 4 Minuten)
Ausgabe integrierter Summer	mind. 85 dBA in 3 m Entfernung
Überwachung	Programmierbares Zeitfenster für die Erfassung fehlender Statusmeldungen
Sonderfunktionen	- Gonglinien - Diagnosetest und Ereignisprotokoll. - Lokale und Fernprogrammierung per Telefon-, GSM/GPRS-Verbindungen. - Herbeirufen von Hilfe mittels Notrufsender - Überwachung längerer Zeiten ohne Aktivität bei Senioren, Pflegebedürftigen und Kranken. - Nachrichtenzentrum (Aufzeichnung und Wiedergabe) - Zwei-Wege-Sprachkommunikation
Datenabruf	Alarmspeicher, Störung, Ereignisprotokoll
Echtzeituhr	Das Bedienfeld hat eine eingebaute Uhr mit Datum-/Uhrzeitanzeige. Dieses Leistungsmerkmal wird auch für die Protokolldatei verwendet (Datum/Uhrzeit jedes Ereignisses).
Batterietest	1 x alle 10 Sekunden.

E2. Funk

	PowerMaster-30 G2		
Hochfrequenznetz	PowerG – 2-Way Synchronized Frequency Hopping (TDMA / FHSS)		
Frequenzen (MHz)	868 – 869	912 – 919	433 – 434
Kanäle (je Frequenz)	4	50	8
Region der Frequenzen	Europa	Nordamerika und ausgewählte Länder	Weltweit
Verschlüsselung	AES-128		

E3. Elektrisch

	PowerMaster-30 G2
Externer AC/AC-Adapter:	–
Externer AC/DC-Adapter	Externe Steuerspannungsversorgung 100VAC bis 240VAC, 50/60 Hz, 0,5A / 12,5 VDC, 1,6A.
Interner AC/DC-Adapter	Internes Schaltnetzteil: Eingang: 100–240 VAC, 0,5 A Ausgang: 12,5 VDC, 1,6 A.
Stromverbrauch	ca. 40 mA im Standby-Betrieb, 1400 mA bei Volllast.
Schwellenwert für Batterie leer	7,2 V (Pack mit 6 Batterien) 9,6 V (Pack mit 8 Batterien)
Notstrombatterie/Akku	Notstrombatterie-Optionen:

Notstromversorg. Dauer	Max. Stromaufnahme ext. Geräte (1)		
	1300 mAh Pack mit 6 Batt. (2)	1800 mAh Pack mit 8 Batt. (3)	2200 mAh, Pack mit 8 Batt. (4)
4h	210mA	300mA	380mA
8h	90mA	160 mA	200mA
12h	45mA	90 mA	120 mA
24h	0mA	25 mA	45mA
36h	(kein Back-up)	5mA	15mA
48h	(kein Back-up)	(kein Back-up)	0mA

1 Geräte, die an die 12 V und Masse-Klemme des PowerMaster-30-G2-Systems (mit internem GSM) angeschlossen sind.
2 7,2 V, 1300 mAh, NiMH-Akku-Pack, Bestell-Nr. GP130AAH6BMX, Hersteller: GP.
3 9,6 V, 1800 mAh, NiMH-Akku-Pack, Bestell-Nr. GP180AAH8BMX, Hersteller: GP oder ähnlich.
4 9,6 V, 2200 mAh, NiMH-Akku-Pack (Sonderbestellung) oder ähnlich.
5 7,2 V, 1800 mAh, NiMH-Akku-Pack, Art-Nr. GP180AAH6BMX, exklusiv von GP hergestellt.

Achtung! Explosionsgefahr, wenn die Batterie durch eine Batterie anderen Typs ersetzt wird. Leere Batterien gemäß Anweisungen des Herstellers entsorgen.
Hinweis: *Um CE-Normen zu erfüllen, muss die Notstrombatterie mind. 12 Stunden halten.*

Ladezeit	80 % (~ 30 h) für alle Batterietypen
Notstrombatterie/Akku (optional)	Siehe Tabelle “Notstrombatterie-Optionen“ oben
Ladezeit	–
Gesamtstromaufnahme der Melder (Summe)	max. 36 mA*.
Stromaufnahme der Außensirene (“EXT“):	max. 450* mA bei 12,5 VDC, wenn mit AC/DC-Adapter betrieben (10,5 VDC im Standby-Modus)
Stromaufnahme der Innensirene (“INT“):	max. 450* mA bei 12,5 VDC, wenn mit AC/DC-Adapter betrieben (10,5 VDC im Standby-Modus)
	* Gesamtstromausgabe von PowerMaster-30 G2 (für INT- und EXT-Sirenen, PGM-Ausgang und Melder) kann 550 mA nicht übersteigen.
PGM	Open Kollektor gegen Masse; max. 100 mA Max. externe Gleichspannung +15 VDC
Absicherung gegen Hochspannung/Kurzschluss	Alle Ausgänge sind abgesichert (Sicherung mit automat. Rückstellung)

E4. Kommunikation

	PowerMaster-30 G2
Kommunikation	PSTN; GSM; GPRS; IP (f. künftige Anwendungen)
Eingebautes Modem	300 Baud, Protokoll: Bell 103
Programmierschnittstelle	Serielle Schnittstelle RS232 via optionalen Adapter (Adapter und Software nur für Facherrichter)
Meldungsziele	2 Wachzentralen (via Festnetz oder IP/GPRS oder SMS), 4 private Telefon-Nr.(via Sprache oder SMS)
Berichtformatoptionen	SIA, Kontakt-ID, Scancom, SIA IP, Visonic PowerNet.
Pulsrate	10, 20, 33 und 40 pps – programmierbar
Meldung an priv. Tel.-Nr.	Töne oder Sprache
Ruftonerfassung	Die Alarmzentrale unterstützt keine Ruftonerfassung ohne Gleichspannung auf dem Telefonanschluss (>28V).

E5. Physikalische Eigenschaften

	PowerMaster-30 G2
Betriebstemperaturbereich	-10°C bis 49°C
Lagerungstemperaturbereich	-20°C bis 60°C
Luftfeuchtigkeit	93% rel. Luftfeuchtigkeit bei 30°C
Abmessungen	266 x 201 x 63 mm
Gewicht	1,44 kg (mit Akkus)
Farbe	Weiß

E6. Peripheriegeräte und Zubehör

	PowerMaster-30 G2
Module	GSM/GPRS, IP (f. künftige Anwendungen)
Speicherplätze für Peripheriegeräte	64 Melder, 32 Handsender, 32 Fernbedienungen, 8 Sirenen, 4 Relaissender, 32 Proximity Tags
Drahtlose und Peripheriegeräte (*):	**Magnetkontakt:** MC-302 PG2, MC-302E PG2 **Bewegungsmelder:** Next PG2; Next K9 PG2, TOWER-20 PG2, TOWER-32AM PG2, TOWER-32AM K9-90 PG2, TOWER-30AM PG2, TOWER-30AM K9-90 PG2, CLIP PG2 **PIR-Kameras:** Next CAM PG2; Next CAM-K9 PG2 **Rauchmelder:** SMD-426 PG2, SMD-427 PG2 **GSM-Modul:** GSM-350 PG2 (optional) **Handsender:** KF-234 PG2, KF-235 PG2 **Fernbedienung:** KP-140 PG2/KP-141 PG2 (mit Proximity Tag), KP-160 PG2 **Innensirene:** SR-720 PG2 **Außensirene:** SR-730 PG2 **Signalwiederholer:** RP-600 PG2 **Gas:** GSD-441 PG2, GSD-442 PG2 (CO-Detektor) **Glasbruch:** GB-501 PG2 **Temperatur:** TMD-560 PG2 **Rohrbruch:** FLD-550 PG2 Erschütterung: SD-304 PG2

ANHANG F. STANDARDKONFORMITÄT

Konformitäten mit den erforderten Normen

Hiermit erklärt die Visonic-Gruppe, dass die PowerG-Baureihe, bestehend aus Alarmzentralen und Zubehör, folgende Anforderungen erfüllt:

- **Europäische CE-Normen**

Die PowerMaster-Baureihe ist kompatibel mit den RTTE-Anforderungen – Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 9. März 1999.
Das PowerMaster-System entspricht der europäischen Norm EN50131-1 und EN 50131-3, Grad 2
Zertifiziert von der niederländischen Test- und Zertifizierungsstelle *Telefication BV*.

- **GSM-Normen:**

Europa: Entspricht den CE-Normen 3GPP TS 51.010-1, EN 301 511, EN301489-7.

- **Telefication:**

Die holländische Prüf- und Zertifikationsstelle Telefication BV hat die Konformität des PowerMaster-30 G2-Systems mit den folgenden Normen bescheinigt:
EN 50131-3, EN 50131-6, EN 50131-5-3, EN 50130-4, und EN 50130-5.
Telefication BV hat das Zertifikat nur für die 868 MHz-Version dieses Produkt erteilt.

- **Sicherheitsklasse:**

Diese Anlage kann gemäß EN 50131-1:2006 und A1:2009 in Systemen bis Sicherheitsklasse 2 installiert werden.

- **Umweltklasse gemäß EN 50131-1**

Klasse II

W.E.E.E.-Produkt-Recycling-Erklärung
Wenn Sie Informationen zum Recycling dieses Produktes wünschen, wenden Sie sich bitte an das Unternehmen, bei dem Sie es erworben haben. Wenn Sie das Produkt entsorgen und es nicht zu Reparaturzwecken zurückgeben, müssen Sie so vorgehen, wie von Ihrem Händler vorgegeben. Das Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.
Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte.

© 2013 Visonic Ltd. All rights reserved. PowerMaster-30 German User Guide D-304953

BEDIENUNG
SANLEITUNG

Contact Visonic for further information:
Email: info@visonic.com
Tel: +972 3 6456789

Visonic
From Tyco Security Products